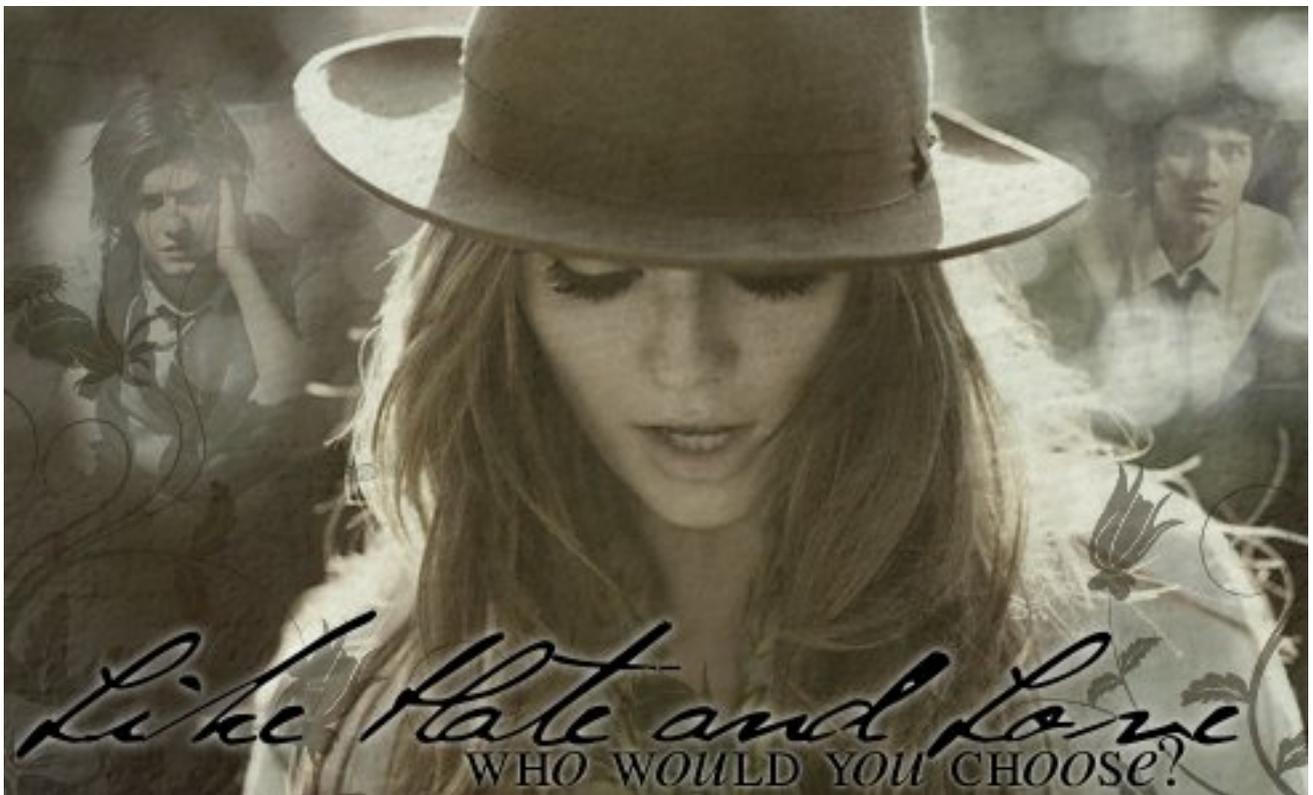


Thestralgirl1993

Like Hate and Love



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hogwarts ist toll. Ja wirklich. Hogwarts - Die Typen hier haben jedoch alle einen an der Klatsche. Ich meine - habt ihr schon mal Sirius Orion Black getroffen? Wenn ihr ein Mädchen seid sicher, der lässt doch keine aus, oder? Tschuldigung, ich will keinen hier beleidigen. Aber mal ehrlich... SIRIUS BLACK? Hallo? Wie verzweifelt muss man sein, sich in den zu verlieben? Obwohl das war einfach, nur um das klar zu stellen: ICH LIEBE IHN NICHT, aber wie verzweifelt muss man sein, ihm zu glauben, dass er einen auch liebt?!

Vorwort

äh... ja... davon gibt es natürlich schon millionen... aber ist doch egal...

Disclaimer: mir gehört natürlich nix außer Ariella Emily Bell und der Handlung, und ich verdiene kein Geld damit

Inhaltsverzeichnis

1. Na das kann ja heiter werden...
2. Von Bananen, Wortgefechten und Wasserschlachten
3. Meerjungfraumann
4. Damn, Cold Night
5. Von Werwölfen, Eifersüchteleien und Alkohol
6. Fascinating (damn) New Thing
7. Oh wie ich ihn für all das hasse!
8. Meerjungfrau vs. Balrog (Feuertier)
9. To Late to Apologize
10. Tausend Scherben
11. Regulus
12. ;D ganz ganz kurz und nur für euch leute
13. Harder to Breathe
14. Liebe, Wut und Hass

Na das kann ja heiter werden...

okay... eine neue Sirius-OC ff. Konnte einfach nicht widerstehen... xD

freu mich (wie jeder normale mensch) über kommis. Ich freue mich sogar über welche, die sagen: sucks. nja... viel spaß. Oder auch nicht. je nach dem :D

Klasse. Wirklich grandios. Ohhhh Scheiße. Mist. Verflucht! Falls irgendwem noch so ein nettes Wort einfällt, teilt es mir bitte mit, ich brauche grad ein paar! Falls es überhaupt irgendwen interessiert: Ich stehe hier – ganz allein – in einem gottverlassenen Korridor und hab keinen Peil wo ich hin muss. Halt! Nicht ganz richtig. Ich weiß wo ich hinmuss nur nicht wie ich dorthin komme. Außerdem ist es stockduster. Und mein Zauberstab ist – schlau wie ich bin – natürlich in meinem Koffer. Und der (das hat zumindest dieser hässliche Hausmeister, der mir vorhin über den Weg gelaufen ist, aber behauptet hat, dass er den Weg in den Gryffindorturm nicht kennt, gesagt). Und wer singt mit? Ein fröhliches Lied? Passt doch zur Situation, oder?

Ich bog um eine Ecke und knallte voll in irgendetwas hartes. „Au!“ stöhnte jemand. Ein Zauberstab flammte auf. „Olala... wen haben wir denn da? Mensch James, dass ausgerechnet du die Ehre hast unter ihr zu liegen, wo du doch sowieso nur auf Evans stehst.“ „Tschuldigung.“ murmelte ich dem Jungen zu, der unter mir lag und rappelte mich auf. „Schon in Ordnung.“ sagte er und stand ebenfalls auf. „Sirius Black.“ stellte sich der andere Junge vor. Ich nickte nur. „Potter. James Potter.“ Ich prustete los. „Was?“ fragte er verwirrt. „Nichts... tut mir leid. Es ist nur... es gibt da so eine Filmreihe wo-“ Sirius Black unterbrach mich: „Was ist das?“ „Äh... vergiss es. Muggelzeug.“ Für einen Moment herrschte Schweigen. So weit ich in dem schlechten Licht erkennen konnte sahen die Beiden echt gut aus. Richtig gut sogar. „Du hast uns noch gar nicht verraten, wie du heißt.“ bemerkte Sirius Black. Ich sag deshalb seinen ganzen Namen, weil ich mir im Moment wirklich noch nicht sicher bin, ob ich seinen Vor- oder seinen Nachnamen benutzen soll. Er ist zwar schon irgendwie sympatisch... aber eben nur irgendwie. „Ariella Bell.“ Beide brachen in Gelächter aus. Ich schnaubte. Am Liebsten hätte ich mich einfach umgedreht und weggegangen. Aber leider waren sie im Moment meine einzige Chance den Weg zu finden. „Sehr witzig.“ fauchte ich. „Deine Mum steht wohl auf Meerjungfrauen.“ hüstelte Black (ja, hab mich gerade entschieden). „Nennt mich einfach Emily, das ist mein zweiter Vorname.“ James Potter schien Kooperativ zu sein. „Okay. Ähm... und was machst du noch hier? Ab Neun ist Ausgangssperre. Und es ist schon halb Elf.“ Ach Nein? Echt?! „Ich hab mich irgendwie verlaufen. Bin neu hier.“ James und Black tauschten grinsend einen Blick. „Wo musst du denn hin?“ fragte Black. „Gryffindorturm.“ antwortete ich. Wieder tauschten die beiden einen Blick.

„Also, Emily. Das ist unser Gemeinschaftsraum.“ meinte Sirius (bin wieder umgestiegen, scheint doch ganz nett zu sein). Ich sah mich um. Sah gemütlich aus. Mein Blick viel erst auf Sirius und dann auf James. Sirius: schwarzes, kinlanges Haar, sturmgraue (echt schöne) Augen -> Fazit: sehr hübsch. James: schwarzes, verstrubeltes Haar, haselnussbraune Augen -> Fazit: süß. „Und? Kommst du noch mit hoch zu uns, oder verschwindest du gleich im Mädchenschlafsaal?“ fragte Sirius grinsend. „Was soll ich denn bei euch oben?“ fragte ich überrascht (ja... manche Leute sind halt etwas langsamer, zumindest wenn sie müde sind). „Mir würde da Allerhand einfallen.“ meinte Sirius und musterte mich von oben bis unten. Mir klappte der Mund auf. Ich war mit der Situation etwas überfordert. Nicht, dass es mir normalerweise an Schlagfertigkeit fehlte. Im Gegenteil. Aber darauf fiel mir in diesem bescheuerten Moment einfach gar nichts ein. „Das heißt Ja, oder?“ grinste Sirius und kam ganz nah. Ich schubste ihn unsaft weg. „Vergiss es Black! Nie im Leben!“ Er lachte. „Stimmt nicht. Bald kommst du mit hoch.“ „Ach ja? Was macht dich da so sicher?“ fauchte ich. „Erstens: Bin ich einfach unglaublich heiß. Zweitens: Verfällt mir jedes Mädchen, Evans mal ausgenommen, aber mit der würde ich nichts anfangen, selbst wenn sie das letzte weibliche Wesen der Welt wäre und Drittens: Du hast gezögert.“ Er überlegte kurz: „Und Viertens: Ich bin einfach heiß.“ „Altsheimer lässt grüßen“ fauchte ich (jep- mal wieder). Dann wandte ich mich an James: „Gute Nacht, James.“ Er nickte mir grinsend zu. Ich drehte mich um und hastete die Treppe hoch auf die James vorhin gezeigt hatte. Das letzte was ich hörte war: „Ich steh auf heiß und rebellisch.“ Klar, dass das von Black kam, oder?

Als ich leise die Schlafsaaltüre öffnete, sahen vier Mädchen auf. „Da bist du ja! Wir haben uns schon sorgen gemacht!“ sagte eine rothaarige. „Ich wusste ja den Weg zum Gemeinschaftsraum nicht!“ murmelte ich und schloss die Tür hinter mir. „Und du bist bis jetzt im Schloss umhergeirrt?“ Ich nickte. „Wie hast du hergefunden?“ fragte ein Mädchen mit kurzen schwarzen Haaren. „Bin in James Potter gestolpert.“ „Du ärmste.“ meinte die Rothaarige. Eines der Mädchen brach in gegiggel aus, woraufhin eine fünfte (die hatte ich noch nicht gesehen, weil sie im Bad gewesen war) meinte: „Ist das dieser Schwarzhaarige Gott, der mir beim Essen gegenüber saß?“ Die schwarzhaarige schüttelte den Kopf. „Nein. Das war Black.“ „Also ich bin Lily Evans.“ stellte sich die Rothaarige vor. „Alice.“ meinte die schwarzhaarige. „Und das sind Amy und Emma.“ Sie wies auf die zwei anderen, die auf einem Bett saßen. „Und ich bin Nancy. Ich bin auch neu.“ stellte sich die Blonde vor, die nach Black gefragt hatte. „Emily.“ meinte ich knapp. „Okay. Ähm... das da hinten ist dein Bett.“ „Danke.“ murmelte ich. Ich war todmüde. „Naja. Dann können wir ja jetzt ins Bett gehen.“ sagte Nancy, „Immerhin, brauche ich meinen Schlaf. Ich hasse es, wenn ich in der früh Augenringe hab.“

Am nächsten Morgen wurde ich von Lily geweckt. „Morgen.“ murmelte ich schlaftrunken. „Morgen. Tut mir leid, dass ich dich so früh wecke, aber vor unserem Schlafsaal steht Black und sagte er schreit solange rum, bis du da rauskommst. Und ich bin hundemüde, also bitte, BITTE geh da raus, ja?“ Erst jetzt signalisierte mein Hirn, dass irgendwo draußen jemand wie blöd rumbrüllte. „Spinnt der?“ fragte ich und stand auf. „Du gehst doch nicht so da raus, oder?“ murmelte Lily und legte sich zurück in ihr Bett (gleich neben meinem!). „Das ist mir jetzt so was von scheiß egal.“ murmelte ich. Doch scheißegal, dass ich nur ein T-Shirt anhatte, dass mir gerade so bis zur Hälfte des Oberschenkels ging (ich hatte auch was drunter, also...). Ich ging zur Tür. Als ich sie öffnete verstummte Black. „Was ist?“ „Wollte nur wissen, ob du deine Meinung schon geändert hast.“ meinte er sobald ich die Tür geschlossen hatte. „Nein.“ sagte ich scharf. Er sah an mir hinab und ich bereute es, nichts angezogen zu haben. „Perfekt. Kannst gleich mitkommen, wenn du magst.“ „Vergiss es Black.“ „Ach komm schon, kleine Meerjungfrau.“ raunte er heiser. Er kam auf mich zu und ich wiche einen Schritt zurück – und hatte die Wand im Rücken. Wieso hatte ich nicht vor der Tür stehen bleiben können? Er kam noch näher. „Verschwinde Black.“ Ich schubste ihn wieder weg, doch er war stärker und hielt dem stand. „Wenns sein muss.“ seufzte er, rührte sich jedoch kein bisschen. „Du hast nicht gesagt, wann.“ Ich spürte seinen Atem auf meinem Gesicht. Aus der Nähe waren sein Augen sogar noch schöner. Äh?? Was dachte ich denn da? Er roch sogar ganz gut. Vielmehr richtig gut. „Na also... jetzt gefällt mir dein Gesichtsausdruck schon besser.“ raunte er und stützte sich zu beiden Seiten meines Gesichtes an der Wand ab. Ich tauchte unter seinem Arm durch. „Hau ab!“ Und ich verschwand im Gemeinschaftsraum.

Natürlich konnte ich nicht mehr schlafen. Alles nur wegen diesem Black. Auch wenn er wirklich gut aussah. Als Lily aufwachte, fragte sie: „Was wollte er?“ „Frag lieber nicht.“ „Hast du ihm wenigstens eine geknallt?“ Ich schüttelte den Kopf. „Wenn Black dich irgendwie anmacht: Knall ihm eine. Das ist der beste Tipp den ich dir geben kann.“ „Danke.“ „Der ist so arrogant.“ kam es von Alice. „Aber eigentlich voll süß.“ kam es von Nancy gemurmelt.

Ich ging mit Lily, Alice und Nancy runter zum Frühstück. Es dauerte etwa Zehn Minuten, als eine Stimme fragte: „Hey, Evans, gehst du mit mir aus?“ Lily schnaubte. „Nein.“ Ich sah verwirrt zwischen James (der sah verletzt aus) und Lily (die sah wütend aus) hin und her. „Wieso nicht?“ „Darauf bin ich dir keine Antwort schuldig.“ erwiderte sie. „Bitte.“ „Du kennst die Gründe.“ „Vielleicht hat sich was geändert.“ Lily knallte ihren Krug auf den Tisch. Oh oh. „Es hat sich nichts geändert! Und es wird sich auch nichts ändern, klar Potter? Ich hasse dich.“ Er blinzelte (hatte er etwa Tränen in den Augen?) und ging weiter. „Na, kleine Meerjungfrau, gut geschlafen?“ Er lehnte sich von hinten über mich und sprach ganz dicht an meinem Ohr. Ich bekam Gänsehaut. „Falls du glaubst, dass diese raue Stimme sexy klingt, hast du dich geirrt, Black, es klingt als wärest du Kettenraucher. Und NEIN ich hab nicht gutgeschlafen, weil so ein irrer vor meiner Tür stand und jetzt verschwinde gefälligst!“ „Tut mir leid, aber meinte Freundin, sitzt zufällig neben dir, also...“ er quetschte sich neben mich auf die Bank. „Du bist doch mit mir zusammen, oder?“ fragte Sirius, die schwarzhaarige neben sich. Sie machte große Augen (also eindeutig nicht) und nickte überwältigt von der Ehre die ihr zuteil wurde. „Na Klasse!“ grinste er, beugte sich vor und küsste sie. Ich schloss die Augen, atmete tief durch und wandte mich wieder meinem Toast zu. Er rempelte mich mit Absicht an, während sie

engumschlungen wem-gehört-welche-Zunge spielten, doch ich ignorierte ihn einfach.

Was richtig cool war, ist, dass heute Samstag war. Das heißt: keine Schule! Yeah. Die Meisten Leute gingen runter zum See. Zumindest erzählte Lily das. „Kommst du auch mit? Wir gehen auch runter.“ fügte Alice noch hinzu. Ich mochte die Beiden. „Klar. Gerne. Aber ich würde vorher noch gern duschen. Ich komm dann nach, okay?“ Sie nickten. Inzwischen kannte ich den Weg ja. Also gingen Lily und Alice vor und ich zog mich aus und verschwand im Bad. Nach einer langen, ausgiebigen Dusche (was nicht heißt, dass ich so schmutzig gewesen war, sondern ich duschte einfach gerne) stieg ich aus der Dusche und wickelte mich in mein Handtuch.

Als ich die Tür in den Schlafsaal öffnete, traf mich beinahe der Schlag. Denn drei mal dürft ihr raten, wer mit hinter dem Kopf verschränkten Armen auf meinem Bett lag? Richtig! Hundert Punkte! Black. „Meinetwegen kannst du das Handtuch auch weglegen.“ grinste er. „Halt deine verdammte Klappe! Und raus hier!“ „Moony hat gesagt, ich soll mich bei dir entschuldigen. Also: Tut mir wirklich leid.“ Mhm. Das glaubte ihm jeder. „Außerdem.“ meinte er und beobachtete mich, wie ich zu meinem Schrank ging und mir was zum Anziehen rausholte. „Hat er mich schwören lassen, dass ich dich von nun an nicht mehr so bedränge.“ „Ich kenn den nicht mal. Aber wer immer er ist, ich sollte ihm danken. Auch wenn ich nicht glaube, dass du dich an deinen Schwur hältst.“ „Ich glaube das schon. Ein Black hält, was er verspricht!“ sagte er feierlich. „Und Moony ist einer meiner besten Freunde.“ „Ach.“ höhnte ich, „Wie viele beste Freunde hast du denn?“ „Vier.“ „Aha. James, Moony...“ „Wurmschwanz und du.“ „Haha. Sehr witzig. Eher sterbe ich.“ Endlich hatte ich gefunden was ich suchte! Mal wieder ganz hinten. Komisch, wie das am ersten Tag schon nach ganz hinten gerutscht sein konnte? „Wenn du mich jetzt entschuldigst, Black, Ich werde mich anziehen.“ Und ehe er noch irgendetwas erwidern konnte, schlug ich die Badtür hinter mir zu.

Natürlich war er noch da, als ich rauskam. Ich rollte genervt die Augen. „Ach komm schon Ariella. So schlimm bin ich gar nicht.“ sagte er und setzte sich grinsend auf. Ob dieses Grinsen wohl je verschwand? „Wie auch immer.“ meinte ich, „Ich geh jetzt runter.“ „Und was machst du so alleine im Gemeinschaftsraum?“ fragte er. „Wer hat was vom Gemeinschaftsraum gesagt?“ erwiderte ich und wusste das ich eigentlich gar keinen Grund hatte unhöflich zu sein. Seine letzten Sätze waren ja halbwegs anständig gewesen. „Ach, wo gehst du denn sonst hin?“ „Das geht dich nichts an, Black.“ „Dann verfolge ich dich eben.“ „Mach doch, wenn du willst. Ich wette du hältst unterwegs irgendwo an und hängst dich an irgendein Mädchen.“ „Werden wir ja sehen.“ grinste er. Na das konnte was werden. „Ich hol auch noch schnell Moony, Wurmschwanz und Krone, ja? Dann wird das ganze doppelt so lustig.“ Nun war ich die, die grinste. „Kannst ruhig weglaufen. Ich finde dich. Versprochen.“ „Wir werden sehen.“ erwiderte ich nur.

und wer glaubt Sirius??

Von Bananen, Wortgefechten und Wasserschlachten

Danke!!!! es war sehr motivierend!!! Danke für die Kommiss... danke danke danke danke...

FioweraLestrage: du vertraust ihm...^^ oh man... deine arme mutter und ich bin schuld *kopfschüttel*
Oh... danke, ich fühle mich geehrt...

miss kim johonson: hi! genau das hat meine schwester auch gesagt... hähä..
und danke für die komplimente^^

misspadfoot: ui ui... danke!! und auch du glaubst sirius. welch wunder, aber der typ ist auch einfach cool :)

Tamaraa 15: naja... endlich trifft nicht ganz... aber ja was neues von mir zum thema sirius...
das ist ja gut... wenn es dir bisher gefällt. und war das zu lange???

Ginny**Weasly: kurz und knapp aber auch du hast mich sehr motiviert! Danke!

Übrigens haben 17!! Leute meine FF abonniert!!! Heftig!! hätte ich nicht gedacht! Aber das macht auch
genau 12 schwarzleser^^ egal, wünsch euch allen viel viel spaß...

Ich lag im Bikini zwischen Lily und Alice und genoss seid fünf Minuten die Sonne. Echt unglaublich, wie warm es im September noch war! Ein kalter Schwall Wasser ergoss sich über mich. Ich begann zu kreischen, ebenso wie Lily und Alice. „BLACK!“ kreischte ich und sprang auf. Er grinste mich an. „Hab doch gesagt ich finde dich.“ meinte er Seelenruhig. Sowohl er als auch James hatten einen Eimer in der Hand. Nur: James' war noch voll! Okay. Verbessere mich. EBEN war er noch voll. Jetzt tropft das Wasser das drin war von meinen Haaren. „Her damit!“ meinte ich und griff blitzschnell zu. Er wollte ihn hochhalten, aber ich war schneller. Mit dem Eimer rannte ich runter zum Wasser. Als ich mich bückte, um ihn voll zu machen, schubste mich jemand und ich fiel Kopfüber in den See. Als ich prustend wieder auftauchte, schubste ich Black, sodass er stolperte und sich voll reinsetzte. „Hast du davon.“ knurrte ich und stülpte ihm den Eimer über. „Und jetzt lass mich endlich in Frieden.“ Und ich stolzie- okay, ich gebs ja zu ich stakste aus dem Wasser. „Bist du jetzt Sauer, kleine Meerjungfrau?“ Black musste mir natürlich folgen. „Ja.“ presste ich hervor. „Wieso?“ fragte er unschuldig. „Na weil du-“ Ich drehte mich um – und stand so dich vor ihm, dass sich unsere Gesichter fast berührten. Erschrocken wich ich zurück. „Wieso gehst du so nah hinter mir?!“ fuhr ich ihn an und ging weiter. Er holte auf, sodass wir nebeneinander hergingen. Er zuckte die Achseln. „Weiß nicht. Ist halt so.“ „Lass es bleiben.“ „Warum?“ „Es ist mir unangenehm.“ „Warum?“ „Weil ich mich dann voll angemacht fühle.“ „Warum?“ „Ach halt doch die Klappe!“ „Warum?“ „Black!“ „Bell!“ antwortete er, „Hey! Wir sind für einander bestimmt!“ „Wie kommst du denn auf den Blödsinn?“ fuhr ich ihn an. „Na unsere Vornamen fangen beide mit B an.“ klärte er mich auf. „Na toll! Was für ein Wunder! Ich glaub ich bin für Alice bestimmt, der ihr Name fängt nämlich auch mit B an. Burnes. Und sogar ihr Vorname fängt mit A an. A wie Alice und A wie Ariella!“ „Ach!“ rief er aus. Wir waren längst stehen geblieben und standen uns gegenüber. Er lässig. Ich – mit verschränkten Armen und funkensprühenden Augen. „Was Ach?“ fauchte ich. „Das erklärt natürlich einiges.“ „Hä?“ „Na, das erklärt, warum du nicht sofort dahinschmilzt, wenn du mich siehst.“ „Kannst du vielleicht etwas deutlicher werden?“ „Na du bist lesbisch!“ Mir klappte der Mund auf. „Braucht dir nicht peinlich zu sein, kleine Meerjungfrau. Das macht nichts. Wir können ja dann beste Kumpel werden.“ er grinste mich an. „WAS? Ich bin nicht lesbisch!“ kreischte ich. „Sicher?“ „Ja!“ „Wie so bist du dann lieber für Alice bestimmt, als für mich?“ „Weil Alice im Gegensatz zu dir Würde und Anstand hat.“ zischte ich und ging weiter Richtung Ufer. Sirius packte mich bei der Hand und hielt mich zurück. „Bist du jetzt wirklich sauer?“ fragte er (und – oh Wunder – mal ohne Grinsen!). „Ja! Und jetzt lass mich los!“ Er tat wie geheißen folgte mir aber (natürlich) weiterhin. „Man? Was willst du eigentlich von mir? Such dir doch so ne heiße Blondine, oder so!“ „Du bist doch ne heiße Blondine!“ Ich schlug die Zähne aufeinander. „Dann such dir ne Andere!“ „Wenn

ich aber grade keine Lust dazu habe?“ Seufzend griff ich nach meinem Handtuch. Lily und Alice glotzten mich an.

„Ich bin Remus Lupin.“ Ein blonder, ziemlich blasser (aber gutaussehender!) Junge stand vor mir und hielt mir seine Hand hin. Ich ergriff sie lächelnd. „Hey. Arie- äh Emily Bell.“ Remus Lupin zog zwar eine Augenbraue hoch, sagte jedoch nichts. Anders als Lily und Alice die aufsprangen und mich gleich mal bestürmten. „Was heißt Arie- äh Emily?“ „Du heißt gar nicht Emily?“ „Wie heißt du wirklich?“ Ich stöhnte. „Ariella.“ presste ich hervor. Lily kicherte. Alice zuckte die Achseln. „Ich hasse den Namen.“ „Wir können dich ja Ella nennen.“ schlug Alice vor. „Okay!“ ich war sofort begeistert. Jemand wedelte mit der Hand vor meinem Gesicht. „Was willst du?“ fauchte ich Black an. Er zuckte die Achseln. „Weiß nicht. Wir machen nachher ne Party und wollte wissen ob du kommst.“ James, der ein Stück weit weg stand, lächelte mir zu. „Nein.“ meinte ich dann in Richtung Black. „Wieso nicht?“ „Weil du dort bist.“ „Na und?“ „Na und? Du bist arrogant, bescheuert, blöd, eingebildet, idiotisch, kindisch, unhöflich und unverschämt!“ Er grinste: „Du hast heiß und gutaussehend vergessen, kleine Meerjungfrau.“ Ich wollte zu einer Antwort ansetzen, doch James unterbrach mich. „Hey Evans!“ er kam näher und fuhr sich mit der Hand durchs Haar. Remus Lupin, der noch immer neben mir stand, stöhnte. „Gehst du mit mir auf die Party heute Abend?“ „Nein.“ meinte Lily gelangweilt. „Warum nicht?“ James wirkte enttäuscht. „Weil.“ „Weil ist keine Antwort.“ „Sicher ist es ne Antwort.“ Lily packte gerade unser Zeug zusammen und beachtete seine traurigen Blicke nicht. „Los, hauen wir ab. Bevor sie uns noch mit Blödheit anstecken.“ Alice zögerte. „Äh... Lily? Ella?“ „Was?“ fauchten wir gleichzeitig. „Die Partys sind immer todeslustig!“ „Wir gehen ja auch hin, aber nicht mit denen.“ meinte Lily.

Wir hatten es irgendwie geschafft, in den Gemeinschaftsraum zu kommen, ohne von Black verfolgt zu werden. Vermutlich hatte Remus (ich mag ihn irgendwie) ihn zurückgehalten. „Sag mal... das mit Black sah vorhin aus, als würdest du auf ihn stehen.“ murmelte Alice nach einiger Zeit. Lily war gerade im Bad. „Blödsinn.“ erwiderte ich heftig. „Er ist ein Arschloch!“ „Stimmt. Aber... sah halt so aus. Und Lily behauptet auch schon seid Jahren, dass sie nicht auf James steht und trotzdem lügt sie, glaube ich.“ „James ist ja voll nett! Aber BLACK? Hallo??“ „Sie hasst James.“ „Hast du nicht gerade noch gesagt, sie steht auf ihn?“ fragte ich verwirrt. „Ja dafür hasst sie ihn ja.“ Ich kam irgendwie nicht ganz mit, aber okay.

Wir wollten in die Bibliothek. Fragt mich nicht warum, aber Lily meinte, wir sollten schon mal vorlernen. Von wegen Zwischenjahrprüfungen und so. Bla bla bla. Naja. Auf jeden Fall liefen wir Potter über den Weg. „Und Evans? Gehst du nachher mit mir zu der Party?“ „Ja.“ meinte Lily. „ECHT JETZT?“ kam es begeistert von James. „Nein.“ Und Lily lief eiskalt weiter. Ich blieb stehen (hatte eh keinen Bock auf Bücher gerade). „Nimm es nicht so hart.“ murmelte ich James zu, als er ziemlich... fertig da stand. „Dich hats ja ganz schön erwischt, hm?“ Wir gingen weiter (nicht in Richtung Bibliothek!). „Leider.“ Ich nickte. „Was ist das für ne Party?“ fragte ich um wenigstens ein bisschen vom Thema Lily wegzukommen. „Einfach ne Party. Am Waldrand. Beim See.“ „Dürfen wir das?“ „Nein.“ Ich grinste. „Na umso besser!“ Er grinste zurück. „Ach hör mal: wegen Sirius. Ich hab ihm schon gesagt, dass er zu weit geht.“ Ich hob überraschte den Blick. „Ich fand es schlimmer als er um Fünf Uhr morgens vor meiner Tür stand und rumgebrüllt hat. Und danke! Hoffentlich beherzigt er deinen Ratschlag.“ James schüttelte lachend den Kopf. „Tut er nicht! Er gibt nicht auf, ehe er hat, was er will.“ Ich brummte missmutig. „Na toll.“ „Wenn du nen halben Tag mit ihm rumknutscht ist er zufrieden. Dann lässt er dich in Ruhe. Denke ich.“ „Nur über meine Leiche.“ James zuckte die Achseln. „Mehr Ratschläge hab ich nicht, tut mir leid.“

„Hey Remus! Guck mal wenn ich mitgebracht hab!“ strahlte James, als er die Tür zum Schlafsaal aufstieß. „Oh, Hi!“ meinte Remus und nickte mir zu. „Hi.“ erwiderte ich. „Setz dich.“ meinte James und wies auf eines der Betten. „Von wem?“ fragte ich. „Meins.“ meinte James grinsend. „Dann ist es okay.“ Ich grinste zurück und setzte mich auf sein Bett. „Was habt ihr vor?“ fragte Remus und sah erneut von dem Buch auf, das er gerade las. „Wonach siehst denn aus?“ grinste James und setzte sich ebenfalls aufs Bett. „Wenn Sirius jetzt reinkommt, bist du dran, James.“ murmelte Remus. „Du bist sowas von verdorben, Moony. Wir spielen Karten!“ meinte James, lehnte sich vor und holte einen Stapel Karten aus seinem Nachttisch.

Ich hatte schon drei mal gegen James gewonnen. Okay, das klingt jetzt vielleicht voll Heldenhaft, aber ich

hab auch noch nicht gesagt, dass er schon 9 mal gewonnen hat. Da ging die Schlafsaaltür auf und Black schob ein Mädchen herein, stieß die Tür mit dem Fuß zu – und das alles ohne ein einziges Mal die Lippen von ihrer Haut zu lassen! Respekt Mann! Er schob sie auf das Bett zu. Drückte sie sanft auf die Matratze. Remus räusperte sich. Black sah auf – mich. „Shit.“ fluchte er und fuhr sich mit dem Handrücken über die Lippen. „Äh... Nadja? Kannst du vielleicht... nachher noch mal kommen, dann machen wir da weiter, wo wir aufgehört haben, aber im Moment ist grad ganz schlecht, ich such nämlich den Notausgang.“ „Ich heiße Selina.“ meinte sie locker. Er sah sie überrascht an. „Echt jetzt?“ Sie nickte und (!! JUHU!!) wischte ihm eine.

Kaum war sie draußen meinte Black: „Aber die davor hieß Nadja, oder?“ Remus schüttelte den Kopf: „Die hieß Sarah.“ „Dann halt die vor Sarah.“ „Das war Lucy!“ meinte James grinsend. „Jetzt bin ich völlig verwirrt.“ brummte Sir- äh Black und warf sich auf sein Bett. „Was machst du hier kleine Meerjungfrau? James von Lily ablenken? Jetzt bin ich aber enttäuscht, ich dachte du willst mich vielleicht von Melina ablenken.“ „Du meinst von Selina.“ verbesserte ich. Er zuckte die Achseln. „Ist doch völlig egal. Also?“ „Nein.“ „Schade.“ „Lust zum Kartenspielen?“ „Fragst du mich das wirklich?“ er klangt überrascht. „Nein, ich tu natürlich nur so.“ erwiderte ich augenverdrehend. „Äh... Was ist mit Jamsie?“ „Der ist mir zu schlecht.“ James piekte mir seinen Finger in den Bauch. „Ich hab neun mal gewonnen, Ellalein.“ Ich streckte ihm die Zunge raus. „Na dann komm rüber auf mein Bett.“ grinste Sirius. Ich schüttelte den Kopf. „Komm du hierrüber. Ich will nicht auf deinem Bett sitzen.“ Ihr könnt mich jetzt für kindisch halten, ist mir egal. „Wieso nicht?“ „Es stinkt.“ Sirius roch an seinem Kissen. „Es riecht nach mir.“ „Sag ich doch.“ (eigentlich roch er ja ganz gut, aber das musste er ja nicht wissen). „Ich hab aber ein neues Rasierwasser, vielleicht gefällt dir das besser.“ „Glaub ich kaum.“ „Glauben gilt nicht.“ Er setzte sich an James Bettende, dieser stand auf und setzte sich auf Sirius Bett. „Wieso gilt glauben nicht?“ „Ist eben so.“ „Und warum ist das so?“ „Weil die Banane Krumm ist?“ „Du weißt was ne Banane ist?“ ich tat überrascht. „Ich bitte dich. Bananen sind meine Spezialität.“ „Die großen oder die kleinen?“ „Na die großen natürlich! Da kann mal vielmehr auf einmal in den Mund schieben.“ „Du bist so eklig.“ „Also was ist jetzt mit dem Geruch?“ Ich beugte mich vor.

„Geht so.“ meinte ich, als ich mich wieder hinsetzte. „Schlechte Lügnerin.“ grinste er. „Bin ich gar nicht.“ „Bist du wohl.“ „Nein!“ „Doch!“ „NEIN!“ „DOCH!“ „NEIN!“ „DOCH!“ „Hört auf zu schreien, ich lese!“ kam es von Remus. „Mir egal!“ erwiderte Black. Oh man... ich hab die ganze Zeit SIRIUS gedacht! Wie peinlich. Passiert nicht wieder.

„Gehen wir runter zum Abendessen?“ „Ich? Mit dir?“ Siri- Black zuckte die Achseln. „Klar, wieso nicht?“ Ich öffnete den Mund. Schloss ihn wieder. War er jetzt schlau genug nix zu sagen? War er. „Okay.“ Er grinste. Ich knallte ihm ein Kissen ins Gesicht. „Hey!“ „Was Hey? Ich dachte wir gehen Essen?“ „Bestimmt gibt's Bananen.“ „Ich hasse Bananen.“ „Auch die großen?“ „Ja auch die Großen.“ „Das ist Schade.“ „Wieso?“ Er zuckte die Achseln. Er lächelte. Ja LÄCHELTE. Nicht GRINSTE. Und ich ... mochte dieses Lächeln. Und ohne weiter über die Folgen nachzudenken, lächelte ich zurück.

„Und was ist das?“ fragte ich und hielt Sirius eine Schüssel Kartoffelbrei unter die Nase. Er sog die Luft ein. „Äh... irgendwas warmes.“ „Genauer?“ Wieder schnüffelte er. „Kartoffelbrei?“ „Man...“ ich stellte die Schüssel weg, ohne die Hand von seinen Augen zu nehmen. „Das?“ Ich hielt ihm eine Zitrone hin. „Uh... Zitrone.“ Ich knurrte. „Du findest nichts, was ich nicht errate!“ „Doch.“ Er lachte. „Was ist das?“ Haha, da würde er nie draufkommen! NIE! „Rote Beete.“ „Blödmann.“ „Also wars richtig?“ „Nein.“ „Lügnerin.“ „Idiot.“ „Darf ich jetzt wieder gucken?“ „Nein.“ „Hey ihr zwei.“ James, Remus und ein dicker anderer Junge, den ich nicht kannte, den ich aber irgendwie auch gar nicht kennen wollte, setzten sich uns gegenüber hin. Ich nahm die Hand von Sirius Augen. „Hi.“ „Ella, das ist Peter.“ Ich nickte dem Jungen zu, der inzwischen alles mögliche in sich hineinstopfte. „Ich esse nicht so ungesittet, keine Angst.“ flüsterte Sirius. „Mir ist egal wie du isst. Weil ich mich jetzt dann zu Lily setze.“ Er zog einen Schmollmund. „Warum?“ „Weil du mir auf die Nerven gehst.“ „Ich hab doch gar nichts gemacht.“ „Doch, du hast mich nicht gewinnen lassen.“ „Du wolltest gewinnen? Wieso hast du das nicht gleich gesagt?“ „Als Junge musst du da draufkommen!“ „Wieso? Können Mädchen etwa nicht reden?“ „Nein.“ „Ich wusste immer, dass Mädchen das unterdrückte Geschlecht sind. Die können ja echt gar nichts. Nicht reden. Nicht fliegen. Echt schlimm mit euch.“ „Willst du mal ein richtig gutes Witzebuch lesen?“ „Wieso nicht? Leihst du es mir?“ „Nein. Aber schau in der Bibliothek in der Abteilung für Fantasy, da müsste ein Buch stehen, mit dem Titel: „Die Überlegenheit des Mannes“. Falls du die Bibliothek nicht findest, Remus zeigt sie dir bestimmt.“ Ich stand auf und ging zu Lily und Alice, die weiter vorne am

Gryffindortisch saßen.

Als wir uns am Abend endlich fertig gemacht hatten und runter zum See kamen, war die Party bereits in vollem Gange. „Hey! Alice!“ ein nett aussehender Junge kam sofort auf uns (oder viel mehr auf Alice) zu. „Frank!“ strahlte sie. Da standen sie und ... ja... sie standen da. „Wir lassen euch alleine.“ murmelte Lily genervt und zog mich mit sich. „Äh...hi.“ hörte ich Frank sagen. „Ja. Hi.“ antwortete Alice. Dann waren wir zu weit weg um noch irgendetwas mitzubekommen. „Frank steht voll auf Alice und Alice voll auf ihn. Aber sie schaffen es einfach nicht zusammen zu kommen.“ klärte mich Lily auf. „Wieso nicht?“ Sie zuckte die Achseln. „Sind einfach beide zu Feige.“ „Müssen wir ihnen helfen?“ grinste ich. Lily strahlte. „Gute Idee!“ Ich sah mich um. Es lief Musik und überall standen Leute rum und unterhielten sich. „Man, ich hab Durst. Du auch?“ Ich nickte. „Hier.“ James stand plötzlich vor uns mit zwei Flaschen Butterbier in der Hand. Lily starrte ihn an. Man konnte fast sehen, wie sie mit sich kämpfte. Schließlich streckte sie die Hand nach der Flasche aus und meinte dann: „Aber bilde dir ja nichts drauf ein, Potter!“ und ging weg von ihm. James reichte mir die zweite Flasche. „Danke, James.“ Er grinste. „Sie hat was von mir genommen.“ „Hat sie.“ ich grinste zurück. „Mhm. Wie auch immer. Falls du Sirius suchst, der ist da hinten.“ er zeigte auf einen Baumstamm, der bei einem Lagerfeuer lag. Siri- Black saß darauf. Wirkte allerdings ziemlich beschäftigt. „Ich suche ihn zwar nicht, aber trotzdem danke. Ich bin beruhigt das er abgelenkt ist.“ James lachte. „Ja. Kann ich dir nachfühlen. Obwohl... vorhin habt ihr euch doch ganz gut verstanden.“ Ich rollte mit den Augen. „Total gut.“ James zuckte die Achseln. „Wie auch immer.“

Es war keine Ahnung wann, als wir nur noch zu... 15nt oder so ums Lagerfeuer saßen. Keine Ahnung. Sirius war jedenfalls nicht dabei. Ich saß zwischen Lily und James. Und mir war langweilig. Vielleicht hatte ich deshalb einen Gedanken an Black verschwendet. Ja das wars! „Ich geh ein bisschen spazieren.“ meinte ich. „Alleine?“ fragte Lily überrascht. „Ja? Warum nicht?“ Sie zuckte die Achseln. „Wenn du Brian fragst, kommt er bestimmt mit. Der mag dich.“ Ich warf einen Blick zu Brian, den ich vorhin kennengelernt hatte. Ich mochte ihn auch. Der war total nett und lustig und so. Aber ich wollte lieber ein bisschen alleine sein. Ich holte mir noch ein Butterbier und ging dann los.

Ich hatte gerade mal die Hälfte des Sees umrundet, als eine Stimme meinte: „So ganz alleine?“ Ich fuhr herum. Black. Wer sonst! Wie... Knurr! War er mir etwa schon wieder gefolgt? „Ja. Und das soll eigentlich auch so bleiben.“ „Schade. Wie hätten uns da hinsetzen können und auf den See schauen können.“ „Wenn du keine doofen Sprüche oder Bemerkungen machst.“ warnte ich. „Mach ich doch nie!“ meinte er empört. „Haha.“ machte ich trocken. „Versprochen.“ grinste er und setzte sich. Ich setzte mich auch – aber ich ließ Abstand zwischen uns! Ich nahm einen Schluck Butterbier. „Krieg ich auch nen Schluck?“ fragte er leise. „Du spuckst auch nicht in die Flasche?“ „Nein.“ „Versprochen?“ Ich grinste. „Versprochen.“ Als ich ihm die Flasche gab, berührten sich unsere Hände und ich ließ die Flasche so schnell los, als hätte ich mich verbrannt, sodass sie ihm beinahe aus der Hand fiel. Er schüttelte lächelnd den Kopf und machte einen Schluck. Dann gab er mir die Flasche zurück, achtete jedoch darauf, mich nicht mehr zu berühren.

„James ist doch mal voll peinlich oder?“ meinte Sirius (ja, Sirius, meinetwegen) nach einiger Zeit nachdenklich. „Wieso? Er liebt Lily eben.“ „Gottseidank verliebe ich mich nie.“ „Das kannst du wohl kaum beeinflussen.“ Er sah mich an. „Doch kann ich schon.“ „Und wie?“ Verdammt waren seine Augen schön. „Damit ich mich in ein Mädchen verliebe müsste sie schon – unglaublich sein.“ Ich zog eine Augenbraue hoch. „Und so ein Mädchen gibt es nicht also... verliebe ich mich nie.“ Er schien tatsächlich davon überzeugt zu sein und ich gebe zu das mich das nicht ganz kalt ließ. „Aber... die ganzen Mädchen die du abschleppst...“ murmelte ich. „Wissen ganz genau, dass ich sie nicht liebe.“ „Bist du da ganz sicher?“ Er nickte. „Vielleicht hoffen sie, dass du dich in sie verliebst.“ „Dafür kann ich aber nichts.“ meinte er. „Denkst du!“ Ein Lächeln huschte über sein Gesicht. „Was soll das heißen?“ fragte er dann. Ich biss mir auf die Lippe. Ich hätte besser nichts gesagt. Jetzt saß ich nämlich in der Falle. „Naja... also... du siehst nicht schlecht aus.“ „Ach so? Jetzt auf einmal?“ Er lächelte (nicht grinste!). Ich zuckte die Achseln. „Nur weil du gut aussiehst, heißt das nicht das ICH was von dir will.“ „Und wieso nicht? Was magst du dann nicht an mir?“ „Du...bist mir etwas zu unverschämt.“ meinte ich. „Definiere.“ Das Gespräch entwickelte sich eindeutig nicht so gut. „Naja... Hallo? Du kannst mich doch nicht gleich an die Wand drücken! Du kennst mich gar nicht!“ „Oh.“ machte er, „Ja...“

das tut mir leid. Hab wohl etwas übertrieben.“ Ich nickte. „Schon gut.“ „Aber jetzt dürfte ich dich an die Wand drücken oder? Jetzt kenn ich dich ja.“ Ich zog eine Augenbraue hoch. „Du kennst mich? Von wegen.“ „Ähm... dein Lieblingsessen ist Lasagne.“ Mir klappte der Mund auf. „Woher?“ setzte ich an. „Hast du sowohl heute, als auch gestern Abend gegessen.“ Er hatte tatsächlich darauf geachtet, was ich esse???? „Deine Lieblingsfarbe ist rot.“ „Und woher willst du das wissen?“ „Du bist in Gryffindor.“ Ich lachte. „Das heißt gar nichts. Meine Lieblingsfarbe ist blau.“ „Das ist gemein.“ brummte er und verschränkte die Arme vor der Brust. Wieso saß er eigentlich plötzlich so dicht neben mir? Hä? Unauffällig rutschte ich ein Stück weg. „Die anderen gehen zurück ins Schloss.“ meinte Sirius. Ich sah auf und sah, wie die Anderen tatsächlich auf der Anderen Seite des Sees ihre Sachen packten und das Feuer ausmachten. „Gehen wir auch?“ „Geh ruhig, ich bleib noch.“ meinte Sirius, legte sich hin und verschränkte die Arme hinterm Kopf. „Nein. Nicht das dir noch was passiert.“ Er schüttelte den Kopf, sagte allerdings nichts. „Ich fress dich nicht, wenn du dich hinlegst, versprochen.“ meinte er nach einiger Zeit und öffnete ein Auge. Ich zuckte die Achseln und legte mich ebenfalls hin.

Über uns funkelten ungefähr eine Millionen von Sternen. „Schön nicht?“ flüsterte er plötzlich und als ich den Kopf drehte sah er mich auch an. Ich nickte. „Ich meinte die Sterne.“ grinste er. Ich schlug ihn lachend. „Idiot.“ Er lachte.

„Wo warst du denn gestern noch so lange? Wir haben uns voll Sorgen gemacht!“ kreischte Lily am nächsten Morgen. Ich zuckte die Achseln. „Ich lag noch am See.“ „Alleine?“ fragte Alice und zog sich an. Ich schüttelte den Kopf. „Oh mein Gott!“ sofort saßen Beide auf meinem Bett. „Mit wem?“ Ich sah auf meine Hände. „Sirius.“ Beide stöhnten. „Dann mach dich heute auf einen Korb gefasst. Der sieht dich nicht mehr an. Jetzt hatte er ja was er wollte.“ meinte Lily kühl. „Es ist nichts gelaufen! Natürlich nicht!“ erwiderte ich entsetzt. „Du meinst – du lagst mit Sirius am See – ohne das was gelaufen wäre?“ fragte Alice ungläubig. Ich nickte. „Schon klar. Könntest wenigstens ehrlich sein, Ella.“ meinte Lily und ging ins Bad. „Stehst du jetzt auf ihn, oder nicht?“ fragte Alice leise. Ich zuckte die Achseln. Alice schüttelte den Kopf. „Oh man. Das ist nicht gut, hörst du.“ Ja, da hatte sie recht. Aber es erledigte sich sowieso, weil, als wir runterkamen war er schon viel zu beschäftigt um mich überhaupt zu BEMERKEN! Er knutschte nämlich gerade mit dem Mädchen von gestern. Wie hieß sie? Selina. Naja... egal... ich ging erstmal frühstücken.

für meine kleine Schwester, die einzige aus meiner familie, die sowohl meine Ffs liest, als auch meine eigenen geschichten und mich oft berät. hab dich lieb, jasi...

Meerjungfraumann

keine antworten wegen zeitmangel, aber viel spaß^^

Am nächsten Morgen hatte ich in der Ersten Stunde Verwandlung. Zusammen mit den Rawenclaws. Also mit Brian. Wir trafen uns nach dem Frühstück vor der großen Halle und gingen dann zusammen mit Alice, Lily und Frank zum Klassenzimmer. Er brachte mich oft zum Lachen. Er war wirklich nett. Sah gut aus. Hatte Humor. Und ich liebte seine Augen. Blau. Richtig blau. Und seine Haare... braun. „Setzt du dich zu mir?“ fragte er und riss mich damit aus meinen/r Gedanken/Schwärmerei. „Äh... ja Danke.“ ich lächelte und er erwiderte es mit seinem schiefen Lächeln, das ich nebenbei auch richtig gerne mochte.

Zaubertränke hatten wir leider nicht zusammen. Seufz. Aber! Aber... er küsste mich zum Abschied auf die Wange!!!! Und das will schon was heißen, immerhin kannten wir uns ja erst seid gestern Abend! Nun ja... Black schaffte es natürlich wieder, meinen bisher tollen Tag völlig zu vermiesen. „Na, kleine Meerjungfrau?“ „Nenn mich nicht so.“ „Wieso? Klingt doch süß.“ „Erstens bin ich nicht süß. Zweitens, klingt das kindisch. Und jetzt zieh Leine.“ „Gestern warn wir doch ein Herz und eine Seele.“ „Falsch: wir waren die Schöne und das Biest.“ „Ich war die Schöne von uns beiden.“ brummte er. Ich funkelte ihn an. „Heute Morgen war es dir sowieso schon wieder egal, was gestern war!“ „Gestern war doch nichts. Oder?“ Er schien ernsthaft darüber nachzudenken. Am Liebsten hätte ich geschrien. „Typisch Mann!“ fauchte ich. „Gerade eben war ich noch die Schöne!“ Zum Glück ging in diesem Moment die Tür zum Kerker auf und der dicke Lehrer im Walroßbart stand vor uns.

Obwohl Lily gemeint hatte er sei ganz nett, konnte ich ihn nicht ausstehen. Er fragte nämlich, ob ich gut in Zaubertränke war. Und ich – ehrlich wie ich bin – sag natürlich ja. Und er sagt. Sehr gut. Miss Evans, Miss Bell. Gehen sie doch bitte Mr. Black und Mr. Potter zur Hand, ehe sie die Kerker in die Luft sprengen, wie letztes Jahr.

Ich könnte ihn... arggghhh.

„Arie-ella-ella-ella. B. B. B.“ Ich versuchte ihn nicht zu beachten. Versuchte seine Stimme neben meinem Ohr einfach auszublenden. „Ella-ella-ella. B. B. B.“ „Halt endlich die Klappe Black!“ „Arie-ella-ella-ella. B. B. B.“ Ich reichte Lily die Mistkäferpanzer, die sie brauchte und versuchte weiterhin ihn nicht zu beachten. Was angesichts seiner Gesangskünste sehr schwer war. „B. B. B. AU!“ Au lag auch mir auf der Zunge. Meine Hand brannte wie verrückt. Als ich nach unten sah, warf meine Haut Blasen. Als ich nach oben sah: warf Sirius Gesicht Blasen. Zumindest die eine Hälfte. Als ich wieder auf meine Hand sah, kompinierte ich. Ich hatte mich wohl so aufgeregt, dass ich die Tube Bubotubler die ich in der Hand gehabt hatte zu fest gedrückt hatte. „Äh...“ war alles was ich hervorbrachte. „Ach du Liebe Zeit! Black was haben- Oh.“ Slughorns Blick fiel auf die Tube in meiner Hand. „Nach oben in den Krankenflügel. Alle Beide!“ „Kann ich nicht etwas früher gehen? Ich will nicht mit-“ „Beeilen sie sich!“ schnappte Sluggi.

Ich ignorierte ihn einfach. „Bist du jetzt sauer?“ „Ja.“ fauchte ich. Ich fauche ziemlich oft seit ich hier bin, oder? „Wieso bist du sauer? Erst – haust du mir Bobutubler-Elter ins Gesicht und dann bist DU sauer?“ ich hörte, dass er Mühe hatte sich ein Lachen zu verkneifen. Das verbesserte meine Meinung natürlich ungemein. „Weißt du, kleine Meerjungfrau, eigentlich bin ich der, der Sauer sein müsste. Aber ich werde dir verzeihen.“ meinte er lässig und beeilte sich mit mir Schritt zu halten. „Es sei denn:“ setzte er an und hob einen Finger, „Mein Gesicht trägt einen dauerhaften Schaden davon. Dann spreche ich nicht mehr mit dir.“ „Na dann: hoffen wir das du ne fette Narbe bekommst.“ ich fauchte schon wieder. „Jetzt bin ich gekränkt.“ „Umso besser.“ „Jetzt noch gekränkter.“ „Noch besser.“ „Jetzt bin ich noch gekränkter, geradezu Traurig.“ „Halt endlich deine verdammte KLAPPE!“ brüllte ich. Er lachte leise. „Und hör auf mich immer auszulachen, wenn ich was sage!“ fügte ich noch schrill hinzu. „Ich lache dich nicht aus, ich lache dich an.“ „Dann lass das

bleiben!“ Er versuchte es zu verstecken, aber ich hörte das Glucksen (Glucksen klingt eklig, war es aber eigentlich nicht, es war unfair!). Ich stampfte mit dem Fuß auf und – knickte ein. Sofort spürte ich seine Hände an meiner Taille, und wie er mich stützte. „Alles klar, kleine Meerjungfrau?“ fragte und ich glaube seine Stimme klang ernsthaft besorgt. War ja klar, dass ich mir sogar wehtun konnte, wenn ich nur wütend mit dem Fuß stampfte. „Au... ja. Lass mich jetzt los. Geht schon.“ Ganz langsam verschwanden seine Hände, doch als ich schwankte, waren sie natürlich sofort wieder da. „Ich helfe dir.“ murmelte er, legte meinen Arm um seine Schulter und seinen um meine Taille. „Ich kann selbst laufen.“ beschwerte ich mich. Er schüttelte den Kopf. „Nicht solange ich bei dir bin.“ Und ich gab mich augenrollend meinem Übel hin. Hoffend, dass Brian nicht zufällig vorbeikam.

„Was haben Sie sich jetzt schon wieder für mich einfallen lassen? Manchmal glaube ich wirklich ich habe den falschen Beruf.“ seufzte Madam Pomfrey, als wie den Krankenflügel betreten. „Jetzt ist heute der erste Schultag und sie haben schon wieder... Was haben Sie denn eigentlich getan, Mr. Black?“ „ICH hab gar nichts gemacht!“ „Doch! Du hast mich genervt!“ „Kein Grund mir Bobutubler-Eiter ins Gesicht zu spritzen!“ Madam Pomfrey schüttelte genervt den Kopf. „Und was ist mit ihrem Fuß?“ Ich zuckte die Achseln. „Das ist nicht so schlimm. Mr. Black liebt es nur zu übertreiben.“ „Sie wollte aufstampfen und ist irgendwie falsch aufgekommen. Mrs. Bell liebt es zu untertreiben.“ erklärte Sirius grinsend. „Nun denn.“ seufzte Pomfrey.

Die nächste halbe Stunde wurden wir mit allen möglichen Tinkturen eingerieben. Mein Fuß (verstaucht) wurde per Magie wieder geheilt und dann durften wir warten. Und warten. Und weils so schön ist noch ein bisschen warten. Getrennt. Sonst wäre es zumindest ein bisschen lustig gewesen. Ein klitzekleines bisschen nur.

Nach Zwei Stunden streckte Pomfrey ihren Kopf in meine Kabine und meinte: „Sie haben Besuch.“ Konnte sich ja nur um Lily oder so handeln. Umso geschockter war ich, als es doch tatsächlich Brian war, der um den Vorhang herum kam und sich einen Stuhl neben mein Bett zog. „Hi.“ meinte er dann. „Hey.“ murmelte ich und wäre am Liebsten im Kissenbezug verschwunden. Das war aber auch peinlich. „Woher- weißt du – dass...“ Ich machte eine ausholende Geste. „Lily hat mir erzählt das du hier oben bist. Und da hab ich mir gedacht – wieso in der großen Halle sitzen, wo doch hier ein so hübsches, einsames Mädchen liegt. Also – bin ich statt in die große Halle hier hoch gekommen.“ „Und damit hast du auf dein Mittagessen verzichtet um mir Gesellschaft zu leisten?“ fragte ich ungläubig. Er nickte. „Das ist sehr ritterlich.“ „Seeeeeehr ritterlich.“ verbesserte ich. Er grinste. „SO ritterlich ist es auch nicht, weil Ray, ein Freund von mir, mir nämlich was zu Essen mitbringt.“ Für einen Moment herrschte Schweigen und wir sahen uns einfach an. „Sag mal... hast du morgen schon was vor?“ fragte er dann und sah plötzlich ziemlich unsicher aus. „Äh... ne!“ ich war irgendwie auch etwas unsicher. „Hättest du dann Lust... mir ein... Picknick im Mondenschein zu machen? Am See unten? Muss nicht sein! Ich dachte nur... weil es noch so warm ist und so- aber ich versteh wenn du nicht willst!“ Das alles hatte er trotz vieler Pausen in unendlicher Geschwindigkeit heruntergerattert. „Äh...Ich will schon!“ „Aber?“ „Nichts aber. Ich – gerne!“ Man. Da war ich mal zwei Tage da und hatte schon mein erstes Date! „Cool.“ meinte er. Es klingelte. „Oh. Dann... hol ich dich morgen um... sagen wir halb acht am Gryffindorturm ab?“ Ich nickte. „Bis dann, Ella!“ strahlte er, KÜSSTE mich auf die Stirn und hastete los.

„Was war das denn?“ Am Liebsten hätte ich laut gestöhnt, als Sirius sofort Brians Platz einnahm. „Nach was sahs aus?“ „Es sah aus, als hättest du gerade ein Date mit DEM ausgemacht!“ „Hab ich auch.“ Ihm klappte der Mund auf. „Wieso gehst du mit dem aus, und mit mir nicht?“ Ich runzelte die Stirn. „Hast du mich je gefragt, ob ich mit dir ausgehe?“ „JA! Mehrmals! Mindestens zwei mal. Einmal vor dem Schlafsaal... und einmal an dem Abend an dem du hier angekommen bist!“ Ich lachte auf. „Das nennst du Date???“ Er zuckte die Achseln. „Ich mag ihn auf alle Fälle nicht.“ „Tja aber ICH mag ihn. Und ich gehe aus mit wem ich will.“ Er sah ernsthaft beleidigt aus.

„Und eigentlich -“ meinte Lily ungefähr zum Fünfhundertsten mal, „Ist er gar nicht sooo schlimm, wie ich immer dachte!“ Alice und ich tauschten einen genervten Blick. „Und-“ Lily hob eine Hand (sie war echt voll aus dem Häuschen), „ihr habt beim Mittagessen nebeneinandergesessen, schon klar!“ beendete ich ihren Satz woraufhin sie mich böse ansah. „Aber er ist natürlich noch immer das gleiche Arschloch und versucht dich nur zu Täuschen.“ grinste Alice. Wir wussten ja, das Lily im Grunde schon auf James stand. Nur Lily wusste es

nicht. Vielleicht stand ich ja auch auf Sirius und merkte es nur nicht!!! *Panik krieg* Dagegen war die Sache mit Alice und Frank ja geradezu – ich will nicht sagen einfach, doch sie war einfach im Gegensatz zu dem mit Lily und James. Hach und wie leicht ich es doch mit Brian hab. *Seufz* „Ich geh mit Brian aus.“ rutschte es mir gerade in diesem Moment raus. War ja klar, dass sofort helle Aufregung herrschte. „WAS? Ich dachte du stehst auf Black?“ kreischte Alice. „NEIN ich stehe NICHT auf BLACK verdammt!“ rief ich entrüstet. „Man und das wo er dir –“ Sie verstummte und biss sich auf die Lippe als hätte sie etwas gesagt, was sie eigentlich gar nicht hätte sagen dürfen. „Wo er mir was?“ fragte ich überrascht. „Nichts.“ meinte Alice schnell. „Sag schon!“ knurrte ich. „Nein.“ Alice stülpte sich die Decke über. „Ich hab versprochen es dir nicht zu sagen.“ „Was denn?“ „Ich bin nicht doof, Ella.“ Mist. Aber probieren konnte mans ja mal. „Wenn du es mir nicht sagst, frage ich ihn selbst.“ sagte ich grimmig und verschränkte die Arme vor der Brust. „NEIN!“ kreischte Alice. „Doch.“ erwiderte ich und kämpfte mit einem Grinsen. „Nein, das darfst du nicht! Er bringt mich um! Bitte... Ella.“ „Dann musst du es mir sagen.“ Sie wand sich. Das war so fies von mir. Aber Lily hätte mir ruhig helfen können! Die saß nur da und sah zu. „Also...“ meinte Alice und kam rüber um sich auf mein Bett zu setzen. „James hat gesagt, dass-“ „Was hast du mit James geredet?“ schoss Lily sofort dazwischen. „Er hat mich nach einem Date gefragt und da sind wir eben-“ „ER HAT WAS?“ „Nach einem Date mit dir, also reg dich ab.“ kicherte Alice. Lily brummte. „Das war Freude, kein Entsetzten.“ murmelte sie und lief sofort rot an. Mhm. Freude. „Also was hat James gesagt?“ fragte ich. „Er hat gesagt, das Peter gesagt hat, das Remus gesehen hat, wie Sirius (JA SIRIUS) dir Rosen gekauft hat.“

HÄ???? Sie musste es mir vom Gesichtablesen, dass ich das irgendwie nicht checkte (war ja eigentlich ganz einfach). Aber warum um Gottes Willen, sollte BLACK BLACK BLACK mir Rosen kaufen? Wie kam sie überhaupt darauf, dass die für MICH waren? „Das hat James gesagt.“ murmelte Alice. „Wieso sollte er?“ fragte ich. Sie zuckte mit den Achseln. „Also... James und Remus haben gesagt, dass er die ganze Zeit nur noch von dir redet.“ „Da hast du sie aber falsch verstanden.“ meinte ich lachend. „Er redet die ganze Zeit über seine Anderen. Ja, wo ich letztens mit ihnen zusammen war, haben sie die ganze Zeit diskutiert, wie welche Freundin hieß. Sie haben sogar Wetten darüber abgeschlossen, wen er als erstes Abschleppt!“ (das hab ich nur noch nicht erwähnt, weil es nicht so wichtig war, wie das andere Zeug das hier passiert ist). „Ist nicht wahr? Ich kill James!“ brummte Alice. „Remus auch?“ fragte Lily entsetzt. Ich nickte. „Das hätte ich nie von dem gedacht. Dass der über so was wettet.“

„NEIN!“ murmelte Alice eindringlich. „Bitte, mach das nicht!“ „Doch.“ brummte ich entschlossen. „Ich frag ihn.“ Alice sah mich an wie ein kleiner Hund der gleich geschlagen werden sollte. „Schau mich nicht so an. Du musst ja nicht mitkommen.“ Ich ging schnurstracks zu Sirius, James, Remus und Peter, die am Gryffindortisch saßen und aßen, aßen, aßen, stopften. Drei sahen auf. Ratet mal wer zu sehr mit seinem ... äh Fisch beschäftigt war. „Ich muss dich was fragen.“ sagte ich zu Sirius, der mich fragend ansah. War das wirklich so ne gute Idee? Egal. „Stimmt es, dass du mir Rosen gekauft hast?“ Sirius fiel seine Gabel fast runter. Entgeistert und verständnislos sah er mich an. „Wieso sollte ich dir Rosen kaufen?“ fragte er verwirrt. „Hab ich was verpasst?“ „Äh...“ ich spürte wie ich rot wurde, „Nein... eben, das hab ich mich auch gefragt, also... wenn das geklärt wäre.“ Und ich eilte schnell weiter. „Nein! Hey! Warte mal!“ rief er mir nach und ich hörte seine Schritte – also folgte er mir mal wieder. Zur Abwechslung. „Ich weiß was das heißt. Ich bin nicht dumm.“ meinte er, als ich mich gerade zwischen Lily und Alice auf die Bank fallen ließ. „Das ist Zweifelhaft, Blacky.“ „Haha. Sehr witzig, kleine Meerjungfrau. Aber ich weiß trotzdem, dass das heißt, das du auf mich stehst!“ „WAS?“ fragte ich entsetzt. Nicht das ich ihn nicht verstanden hätte. „Schon gut. Ich meine, du denkst ich kauf dir Rosen und dann wirst du Rot und haust ab, als du merkst, dass es nicht stimmt. Das heißt, das du auf mich stehst. Hunderpro.“ „Tu ich nicht. Und wenn du mir nicht glaubst, dann beweise ich es dir gerne in dem ich durch Hogwarts laufe und jeden Jungen küsse, der mir über den Weg läuft.“ „Uh.“ machte Sirius. „Da hättest du es aber besser, wenn du mich über alles Lieben würdest.“ „Ach jetzt sind wir schon bei LIEBEN oder was?“ fragte ich scharf. Er zuckte die Achseln, setzte sich neben mich und lehnte sich mit den Ellbogen an den Tisch hinter sich, so dass er mich gemütlich ansehen konnte. „Also? Was ist jetzt? Haben wir ein Date?“ „Ich mit dir? Nie im Leben.“ Ich nahm mir etwas von dem lecker aussehenden Kartoffelbrei. „Heute Abend ist ne Party. Da könnten wir zusammen hin.“ „Black... du sprichst doch gut Englisch, oder?“ Er runzelte die Stirn und nickte. „Was ist an dem Wort NEIN dann so schwer zu verstehen?“ Er grinste. „Also? Du und ich? Die Party heute Abend.“ Mir klappte der Mund auf! Wurde man den überhaupt wieder los?

„NEIN und jetzt verpiss dich!“ „Gut. Ich hol dich um Sieben ab.“ sein Grinsen wurde noch breiter, als er mir die Gabel aus der Hand riss, „Und pass damit auf, nicht das du noch jemanden verletzt, Honey.“ Er piekste ein Stück Filet von mir auf, schob es sich in den Mund, drückte mir einen Kuss auf die Wange und verschwand. Ich schnaubte. „Ich könnte ihn... Ich ...“ Ich rang um Worte. „Er hat von MEINEM TELLER GEGESSEN!“ knurrte ich. Alice kicherte. „Ich find das nicht witzig!“ meinte ich und funkelte sie an. „Ihr seid sooooo süß zusammen.“ kreischte sie.

Oben im Schlafsaal diskutierte ich immer noch mit ihr, ob Sirius und ich süß zusammen waren. Was wir natürlich nicht waren!!!! Wir waren... er war SCHRECKLICH und ich war... äh... ja keine Ahnung ich war eben. „Aber wir gehen auf die Party.“ strahlte Alice. „Tun wir nicht.“ widersprach ich. „Klar gehen wir!“ „Nein.“ meinte nun auch Lily. „Morgen ist Schul-“ „Okay, wir gehen.“ meinte ich hastig. Ich hatte echt keinen Bock auf brav zu machen. „Und wie willst du dir Black auf der Party vom Hals halten?“ Ich schwieg. Ich hatte nämlich keine Ahnung. „Das macht Brian.“ grinste Alice. „Er kommt auch?“ Lily und Alice lachten. „Brian ist auf keiner Party NICHT anwesend.“ „Und was soll ich anziehen?“ fragte ich panisch. „Auf jeden Fall nicht das, was du morgen zum Date tragen willst.“ „Ich weiß nicht was ich morgen anziehen will!“ Alice stöhnte. „Noch so eine Hysterische Kuh wie Lily!“ Nun kam es sowohl von Lily als auch von mir: „HEY!“ Zwanzig Minuten später wusste ich, was ich morgen trug UND was ich heute trug. Morgen erfährt ihr Morgen und Heute: Schwarzer Minirock (nicht zu kurz, versteht sich, immerhin ist Black auch da), dazu ein weißes Top (obwohl ich darauf bestanden hatte, etwas anderes anzuziehen, weil Black ja Wasser über mich schütten könnte und man dann durch das weiße Top alles durch sähe, aber Alice hielt das für sehr unwahrscheinlich! ICH NICHT! Dem war doch alles ALLES zuzutrauen) und dann noch einen schwarzen Cardigan falls es kühler war, als ich dachte (oder vielmehr als Alice dachte).

Ich war noch nicht mal fünf Minuten unten, als Black schon meinte: „Heiß Heiß... ich glaub ich brauch ein Eis zur Abkühlung.“ Ich setzte schon zu einer bissigen Antwort an, als eine Stimme meinte: „Wo er recht hat hat er recht. Du siehst toll aus, Ella!“ Brian. „Tanzen?“ war seine nächste Frage und ich brachte nur ein Nicken zu Stande, was Black mit einem empörten Luftausstoßen kommentierte. Brian tanzte toll. Er machte lustige Witze. Er tanzte Toll. Er war sehr nett. Er tanzte Toll. Oh hab ich das schon erwähnt... tut mir echt leid, Leute. „Hey, kleiner Meerjungfraumann! Darf ich abklatschen?“ Alles in mir schrie NEIN aber Brian meinte: „Wenn ich sie dannach wiederbekomme. Und zwar angezogen, schon, ja!“ Am Liebsten hätte ich ihm den Mund zu gehalten. Blacks Antwort? Ja: „Mal sehen was sich machen lässt!“ natürlich. „Ich hol uns derweil was zu trinken. Was willst du?“ meinte Brian kopfschüttelnd. „Butterbier.“ brummte ich. Und bettelte gleichzeitig mit den Augen, er möge noch bleiben. Aber er verschwand natürlich eiskalt in der Menge. Mistkerl. Aber ein Mistkerl, der nett ist, gut tanzt und Humor hat...

„Also! Tanzen!“ grölte Sirius. „Haha...“ machte ich trocken. „Sag mal Black... Weiß deine Mum eigentlich, was du so treibst?“ Er sah mich verständnislos an. Dann begannen wir zu tanzen. Beziehungsweise... wir battelten uns eigentlich mehr (Falls es dieses Wort überhaupt geben sollte). Irgendwann sahen uns eigentlich alle zu. Zumindestens bis er mir an den Arsch griff (gut es gehörte zum Tanzschritt, aber HALLO?) und ich ihm eine knallte. Dann tanzte ich wieder mit Brian. Am Ende des Abends, waren wir zusammen. Klar kam irgendwann McG rein und zwang uns dazu, ins Bett zu gehen, aber der Tag hatte doch was gutes, oder? 1. Ich bin mit Brian zusammen. 2. Ich hab Black eine geknallt. 3. Ich bin mit Brian zusammen. Oh... das war ja erstens. Egal.

„Äh, Black? Ich hab dich was gefragt.“ ich war vollkommen verwirrt. „James, sag ihr ich spreche nicht mehr mit dir.“ brummte Sirius und aß ungerührt seinen Roast-Beef weiter. „Er spricht nicht mehr mit dir, Ella.“ Ich sah entsetzt zwischen den Beiden hin und her. „Wieso nicht?“ fragte ich schockiert. „James, sag ihr das sie mich geschlagen hat.“ „Du hast ih-“ „Schon gut!“ fuhr ich James an. „Und du! Du weißt genau, warum du kassiert hast!“ Sirius sah auf. „Ach... tut mir leid, ich hab mit dir getanzt!“ der Sarkasmus in seiner Stimme sprang mich beinahe an. „Und jetzt hau ab!“ „Das ist mein Text!“ meinte ich und ließ mich demonstrativ neben ihn auf die Bank sinken. „Ach... jetzt sind wir schon bei dein Text, mein Text, ja? Du wolltest doch unbedingt, dass ich nicht mehr mit dir spreche! Na also, jetzt hast du was du willst!“ Und er wandte sich wieder seinem Essen zu. Ich war so entsetzt, dass ich den Mund drei mal öffnete und wieder schloss, ohne zu wissen, was ich sagen wollte. „Ist sie jetzt sprachlos?“ fragte James leise. „Halt die Klappe James!“ fauchte

ich. „Ja... ich glaube es ist besser, wenn du dich da raushältst, Krone.“ hörte ich Remus murmeln. „Ich hasse dich Black.“ er würde etwas sagen. Hundterpro. HALLO?? Er ignorierte mich doch nicht etwa? Doch – tat er. Ich wedelte mit der Hand vor seinem Gesicht herum. Keine Reaktion. Arschloch. Dabei war er der einzige, der die Hausaufgaben in Verwandlung verstanden hatte. „Sirius?“ Ich hörte ihn schnauben. „Du bist ja doch nicht taub!“ rief ich aus. Er knallte Messer und Gabel auf den Tisch. „Was?“ fragte er, ohne mich anzusehen. „Reicht es, wenn ich mich entschuldige.“ Ein Grinsen huschte über sein Gesicht. „Nein.“ sagte er dann und sah mir direkt in die Augen. Hach... so schöne Auge- äh nein. „Was muss ich tun, dass wir wieder zusammen – das wir wieder Freunde sind?“ Er kaute genüsslich herunter und spannte mich so auf die Folter. „Küss mich.“ Mir klappte der Mund auf. Sirius schob ihn mir mit dem Daumen sanft wieder zu und lachte. „Auf die Wange versteht sich. Ich weiß ja, dass du nen Freund hast.“ Meine Finger krallten sich in die Bank. Er war so ein MISTKERL!! Er wusste genau, dass ich das machen musste. Ich warf einen Blick auf Brian, der am Rawenclawtisch saß und mich beobachtete. Ich hatte gesagt, ich komm gleich wieder. „Also gut.“ seufzte ich. „Aber dannach krieg ich die Verwandlungshausaufgabe zum abschreiben.“ Sirius grinste. „Nein. Dannach spreche ich wieder mit dir.“ Ich schnaubte. „Und was muss ich machen, damit ich die Hausaufgabe noch bekomme?“ „Das überleg ich mir dann.“ „Mist-“ setzte ich an, verstummte jedoch, als er mir wortlos seine Wange hinhielt. Mit einem Augenrollen küsste ich ihn. „Danke. Und hier.“ Er hielt mir seinen Aufsatz hin. „Dafür musste ich nichts machen?“ fragte ich skeptisch. Sirius lächelte. „Nein.“ „Und das hat auch keine Folgen?“ „Nein.“ „Sicher?“ „Ja.“ „Wirklich?“ Er zog eine Augenbraue hoch. „Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich meinen du willst mich noch einmal küssen.“ Ich grinste und stand auf. „Danke.“ Ich wollte schon gehen, als ich mich doch umentschied, mich zu ihm hinunter beugte und flüsterte: „So schlimm wars auch gar nicht. Wenn ich keinen Freund hätte, würde ich es glatt wieder tun.“ Kichernd ging ich.

Als ich mich neben Brian setzte sah er mich mit vor der Brust verschränkten Armen tadelnd an. Oh. „Was war das?“ fragte er. „Ich... äh...“ ja, was jetzt? „Hast du gerade Black geküsst?“ er grinste?! „Ja.“ gab ich zu. „Aber-“ „Hast du was mit ihm?“ Brian grinste tatsächlich! Ich grinste zurück. „Ja. Eine Affaire, also nichts ernstes.“ „Das beruhigt mich ungemein.“ meinte Brian und kam mit dem Gesicht ganz nahe an meines. „Weißt du, solange du nur Wangenküsschen für ihn übrig hast und dafür auch noch Aufsätze bekommst, macht mir das nichts aus.“ Ich kam ihm ein Stück entgegen. „Das heißt du vertraust mir?“ flüsterte ich. Ich konnte seinen Atem auf meinem Gesicht spüren. „Voll und Ganz.“ hauchte er, ehe er mich küsste.

nächstes mal gibts wieder re-kommis, versprochen. hab euch alle lieb!!

Damn, Cold Night

Hallo...

diesmal waren es aber nicht sehr viele kommis :(((wahrscheinlich bin ich nur einfach verwöhnt ;))

Also. Wie versprochen:

Mrs. Black: ja, Brian geht mit allem ziemlich cool um... ne... nicht bei vollmond, aber ein picknick^^ mal sehen, ob remus von seinen Freunden gut im griff gehalten ist XD

FioweraLestrange: ich hab deinen vorschlag von wegen der Fiowera noch nicht einbauen können, aber - ich werde es tun!!! ich finde es übrigens sehr schön, dass es dir soooooo gut gefallen hat.

miss kim johonson: ja sie hat ihn geküsst^^ wir wollen es ja nicht gleich überstürzen. ja ja, der brian... der auror in spe. wow, danke^^

J_T: das war aber kurz! Aber vielen vielen dank!!!! es ist echt voll motivierend, wenn man ein chap hochläd und dann gleich end viele kommis kriegt.

Mione13: das ist mir beim einschlafen gekommen, weil meine schwester am abend irgendwas von regenschirmen erzählt hat und ich (hehe) dann natürlich sofort an ubmrella denken musste und dann klarer weise sofort einen ohrwurm hatte. dann hab ich beim einschlafen zusätzlich zum ohrwurm noch an ella gedacht und dann kam diese zaubertränkeszene raus^^ schneller gings leide rnicht...

das wars dann auch schon wieder. ist eigentlich jemand von euch bei lokalisten???? sonst schreibt mich doch mal an: -smiley93-

nur wenn ihr lust habt. kam mir grad so in den sinn XD

„Das ist völlig Idiotisch!“ fuhr ich Black an. „Nein! Ich brauche deine HILFE! Du hast meinen Aufsatz auch bekommen!“ erwidert er stur. „Ja – aber ich hab jetzt keine Zeit!“ ich funkelte ihn an. „Wieso nicht? Wegen diesem Brian? Mit dem kannst du auch Morgen ausgehen!“ „Ich kann dir Zaubertränke auch morgen Früh noch erklären!“ „Da hab aber ICH keine Zeit.“ meinte er stur. Am Liebsten hätte ich ihm den Hals umgedreht. „Dann hast du eben Pech. Frag Remus. Oder Lily.“ „Evans frag ich gar nichts.“ brummte er. „Gute Nacht!“ fauchte ich und ging durch das Portraitloch, wo Brian schon auf mich wartete.

„Diese –“ Ja, wie hieß das eigentlich, was ich da aß?? „Kürbispasteten“ half er mir auf die Sprünge. „Ja. Die schmecken echt lecker.“ sagte ich. Er nickte. „Ich hab dir gesagt sie schmecken dir.“ „Woher wusstest du das?“ „Sie schmecken mir.“ Ich beugte mich vor und küsste ihn leicht. „Danke. Du hast recht. Hier ist es wirklich sehr schön.“ Wir saßen an der Stelle, wo auch letztens die Party von James und Black stattgefunden hatte. Es war unglaublich romantisch. Am Besten, dieser Moment endete gar nicht.

3 Wochen später...

„Musst du wirklich?“ jammerte ich und presste mich an ihn. Brian lächelte. „Du weißt, dass das eine einmalige Chance ist.“ Ja. Wusste ich. Trotzdem, ich wollte nicht, dass er fährt. Er schien das in meinen Augen zu lesen. „Ist ja nicht auf ewig.“ „Doch.“ meinte ich trotzig. Sein Gesicht wurde ernst. „Stimmt.“ brummte er. „Aber du schreibst mir!“ befahl ich. „Jeden Tag.“ versprach er. Würde er es heute sagen? Lily und ich hatten gewettet. Brian küsste mich. Drei mal. Drückte mich an sich und vergrub sein Gesicht in meinem Haar. Ich hörte, wie er tief die Luft einsog. „Ich liebe dich.“ hauchte er. Ich hörte Lily jubeln. Ja, die war auch mit am Bahnhof. Brian musste weg. Ganz lange. Ganz weit weg. Bis nach London. Er machte ein 6

Wochen Praktikum als Auror. Ich seufzte. „Ich liebe dich auch.“ Er hob mich hoch. „Vergiss mich nicht, mein kleiner Sonnenschein.“ Ich lächelte, als er mich wieder absetzte. „Niemals.“ Der Zug stieß Dampf aus und hubte. „Ich muss wohl.“ murmelte Brian missmutig und küsste mich ein letztes Mal. Dann nahm er seinen Koffer und sprang in den Zug.

Ich winkte, bis ich ihn nicht mehr sehen konnte. Dann war er weg. Heul. Ich heulte wirklich.

„Ist endlich weg?“ fragte Sirius grinsend, als ich in die große Halle kam. „Klappe.“ brummte ich. „Entschuldigung.“ murmelte er. „Schon gut.“ Lily runzelte die Stirn und ich rollte die Augen. Sie konnte aber auch in ALLES etwas hereininterpretieren. Gut, das machte ich bei ihr und James auch. Aber da gab es eigentlich nicht viel zu interpretieren. Er fragte sie stündlich nach nem Date – sie brüllte ihn an. Er fragte nach dem Grund – sie brüllt ihn an. So lief das immer. Sirius und ich hatten uns angewohnt einfach weiter zu laufen und an irgendeiner Ecke zu warten, bis sie fertig sind. Eventuell noch schnell irgendwelche Hausaufgaben abschreiben, oder so. Tja, so war das eben. „Habt ihr schon vom Weihnachtsball gelesen?“ „Weihnachtsball?“ fragte Lily und ich gleichzeitig. Sirius nickte. „Scheiße!“ riefen Lily und ich gleichzeitig. Wir sind aber auch synchron, Leute. „Dann fragt James bestimmt hundertmal, ob ich mit ihm hingeh!“ kreischte Lily genervt. „Toll... wenigstens will mit dir jemand da hin. Ist ja klar, das der Ball genau dann ist, wenn Brian nicht da ist.“ Sirius lachte. „Das ist nicht witzig!“ brummte ich und knuffte ihn in die Seite. Er zuckte die Achseln. „Du stehst echt auf den Kerl, oder?“ Ich verschränkte die Arme. „Ja. Schon.“ zischte ich. Sirius schüttelte den Kopf. „Wieso stehst du auf den Streber, wenn du jemanden wie James und mich haben könntest?“ „Vielleicht weil ihr unterentwickelt seid?“ meinet Lily kopfschüttelnd. „Sicher?“ fragte Sirius. „Woher willst du das wissen?“ Lily Evans schenkte ihm einen vernichtenden Blick. „Wenn man intelligent unterentwickelt oder nicht so reich beschenkt ist, sollte man keinerlei Kommentare zu Gesprächen höherer Gesellschaften beisteuern.“ „Hä?“ kam es von Sirius und mir gleichzeitig. „Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fresse halten! Das war der Beweis Black.“

Ich saß gerade alleine im Gemeinschaftsraum. Ziemlich Trist. Hach, und Brian... war weit weit weg. Ich starrte in die Flammen und war gerade so einsam, dass sogar Blacks Anwesenheit mich erheitert hätte. „Hey, kleine Meerjungfrau!“ Ich nehm alles zurück. Nein. NEIN. Bitte hab ich mir das nur eingebildet. „Erde an Ella!“ Sirius ließ sich neben mich auf das Sofa fallen. „Oh, hi, Sirius.“ brummte ich und stand auf. „Wo gehst du hin?“ „Ins Bett.“ Ich war schon auf halbem Weg zur Treppe, als er mich am Arm festhielt. „Was?“ fragte ich genervt und drehte mich zu ihm um. „Gehst du mit mir zum Weihnachtsball?“ „WAS?“ Er runzelte die Stirn. „Äh... Gehst du mit mir zum Ball?“ wiederholte er. „Klar.“ grinste ich. „Wenn... Lily mit James hingeh.“ „Uhuu... Triumph. „ELLA!“ Lily stürzte durch das Portraitloch. „Was? Was ist passiert?“ fragte ich alarmiert. „ICH hab JAMES zugesagt!“ Nun war es an mir zu kreischen. „WAS? Hast du NICHT!“ „Doch! Ich... hatte einfach keinen Bock mich mit ihm zu streiten und hab JA gesagt! Man... Scheiße! Was mach ich den jetzt? Wie soll ich ihm sagen, dass ich nicht mit ihm dahin will?“ Lily war voll hysterisch. Ich AUCH! Ich wollte nicht mit Black zum Ball! „Weißt du Lils.“ schaltete sich der Teufel (Black) gerade ein. „Sag es ihm besser nicht. Du würdest ihn umbringen. Das würde er nicht verkraften. Was solls... ein Abend, bringt dich nicht um.“ Scheiße! Lily glaubte ihm! Das sah ich ihr an! Ich hasse dich Lily Evans! Lily ließ sich seufzend auf dem Sofa nieder und Sirius grinste mich an. Ich streckte ihm die Zunge raus. Er lachte lautlos. „Wir können ja nen Pärchenabend machen.“ grinste er dann und setzte ich neben Lily. „HÄ?“ machte die und sah mich fragend an. „Ich hab Sirius gesagt, ich geh mit ihm zum Ball, wenn du mit James gehst! Ich hätte nicht gedacht, dass du das je im Leben machst!“ Sie warf mir einen entschuldigenden Blick zu. „Wollte ich auch nicht.“ „Jetzt ist es zu spät, Mädels.“ Sirius legte entspannt die Füße hoch. „Ist das Leben nicht schön?“ Haha.

„AHHHHHHH“ Wenn das ein Film wäre, würde ich jetzt das Bild anhalten und euch erklären, wie es zu der Situation kommt. Aber das geht leider nicht, also muss ich es euch über Alice' Gekreische hinweg erzählen. Es ist mitten in der Nacht und Alice weckte den ganzen Schlafsaal. Warum? Weil Lily und ich uns bei ihr ausgeheult haben. Das findet Alice natürlich TOLL! Sie freut sich voll. Ich mich nicht... okay vielleicht ein winziges Bisschen. Aber das ist wirklich weniger als die Blutzelle einer Ameise. Falls Ameisen überhaupt Blut haben. Ob Black wohl nen Anzug hatte? Ich würde ein Kleid anziehen. Ich hasste Kleider. Ich hasste Bälle. Ich... hasste Bälle auf die ich mit BLACK musste.

„Na, kleine Meerjungfrau? Freust dich schon auf heute Abend?“ Ich knurrte fast, als Sirius Stimme von hinten ganz dicht an meinem Ohr war. „NEIN.“ brummte ich, schob den Träger meiner Tasche ein Stück nach oben und drängte ihn zur Seite, sodass ich vom schwarzen Brett wegkonnte und endlich mal zum Sitzen kam. „Wieso nicht?“ fragte Sirius unschuldig. „Mhm... Mal überlegen. Ich glaube das liegt an – DIR!“ Ich setzte mich auf das Sofa. Sirius war natürlich sofort neben mir. „So schlimm bin ich gar nicht, Honey.“ sagte er lächelnd. Hahaha... Ich glaubte ihm kein Wort. „Hast du Angst?“ „Vor dir? Nein.“ Sirius schüttelte den Kopf. „Angst, dass ich dich stehen lasse?“ Ich versuchte nicht ertappt auszusehen. Denn.. eigentlich... hatte er recht. Eigentlich. Eigentlich ist sehr sehr sehr einschränkend! Er schob mir eine Strähne hinters Ohr. „Keine Angst. Ich warne dich vor, wenn ich eine gefunden hab, die mir gefällt.“ Ich schob den Unterkiefer vor. „Idiot.“ Er sog erschrocken die Luft ein und rutschte von mir weg. Hektisch sah ich mich um. „Du hast mich beleidigt!“ sagte Sirius entrüstet, woraufhin ich mich wieder entspannte. „Blödmann. Ich dachte Brian wäre hier.“ „Und der darf uns nicht zusammen sehen?“ „Zumindest nicht, wenn du mir so nah bist, nein.“ brummte ich. Sirius kratzte sich im Nacken. Er wirkte verunsichert. „Naja... also... ich warte nachher hier auf dich, ja?“ Ich seufzte. „Ja.“ „Du musst nicht mit mir dahin, wenn du nicht willst, ja?“ Ich schlug ihm kopfschüttelnd auf die Schulter. „Das sagst du aber früh.“ Er wich meinem Blick aus. „Ja. Tut mir leid.“ Was war denn bitte mit dem los? Trauerklöße gegessen???

„ALICE!“ Alice hielt erschrocken inne. „Hör bitte auf damit! Das macht mich wahnsinnig!“ Alice ließ sich ertappt auf ihrem Bett nieder und begann zu heulen. Lily und ich stöhnten gleichzeitig auf. „Man, jetzt mach dich nicht so fertig, bitte! Du siehst TOLL aus!“ „Aber ohne das Haarband...“ schniefte sie. „Wir finden es. Aber du... du bleibst da sitzen. Sonst steckst du mich noch mit deiner Hysterie an!“ befahl ich. Dann begannen Lily und ich den Schlafsaal auf den Kopf zu stellen. Und nur wegen einem doofen Haarband. „ICH HABS!“ kreischte Alice plötzlich. Erleichtert drehte ich mich um. „Wo war es?“ fragte ich, obwohl ich die Antwort ahnte. „In meinem Koffer.“ Lily knurrte. „Ich ... bring ... dich ... um!“ Ich ging dazwischen: „Ist doch jetzt egal. Wir sind eh schon spät dran.“ Ja... Lily war super drauf. Aber hallo??? James war doch wohl das Glückslos! Ich hatte Sirius abbekommen. Okay... Ich gebs ja zu... er war eigentlich ganz – okay. Wenn er wollte!

„Ich hasse dich.“ brummte ich wenige Minuten später. „Wofür? Das ich so gut aussehe, oder das ich so nett bin?“ grinste Sirius. Alle starrten uns an. ALLE! Das war so... grr. Ich hasste sowas einfach! „Dafür das uns alle anstarren.“ „Die starren nicht wegen mir, sondern wegen dir, kleine Meerjungfrau.“ Ich runzelte die Stirn. „Wieso? Hab ich irgendwas ekliges im Gesicht kleben?“ Ich wurde schon fast panisch. Sirius lachte. „Im Gegenteil, kleine Meerjungfrau.“ murmelte er mit seiner (verhassten) rauhen Stimme. „Du siehst einfach nur unglaublich aus.“ Haha. Das glaubte ich ihm sofort. „Hör auf so einen Blödsinn zu verzapfen. Ich seh in dem Kleid viel zu Dick aus!“ (A/N: Alice: http://www.trend-mode-online.de/20004_purple.jpg / Lily: https://www.couturepromdress4less.com/sc_images/products/2847_large_image.jpg / Ella: http://www.fashionright.com/media/catalog/product/cache/1/image/5e06319eda06f020e43594a9c230972d/P/8/P8042046a_2.jpg)

„Wo denn?“ fragte Sirius und musterte mich (zum mindestens hundertsten mal! Ich MUSSTE ja irgendwie komisch aussehen!) „Na... überhaupt. Und außerdem sieht man viel zu viel von meinem Dekolette.“ jammerte ich und wollte gerade gehen, als er mich an der Hand zurückhielt. „Du bist Perfekt. Also hab dich nicht so.“ „Schleimer.“ Er zuckte die Achseln. „Aber ein ehrlicher. Und jetzt komm.“ Die große Halle war brechend voll. „Tanzen?“ „Du lässt deine Hände aber an nicht intimen Stellen, klar?“ Sirius lachte. „Mal sehen, was sich machen lässt!“ Und schon wirbelte er mich auf die Tanzfläche. Es dauerte etwa drei Minuten, bis ein Mädchen meinte: „Darf ich abklatschen?“ „Äh... nein. Im Moment tanze ich mit Ella, sorry. Du kannst dannach mit ihr tanzen.“ Wir lachten. Er hatte sie tatsächlich wegen MIR stehen lassen? Wow. Oder hatte er echt gedacht, sie will mit mir und nicht mit ihm tanzen? Nein... so doof war er auch wieder nicht. Aber als ein Junge das selbe fragte, war ich mir (ganz) ehrlich gesagt nicht sicher, ob er mit mir, oder Sirius tanzen wollte. Sirius offenbar schon. „Wenn es sein muss. Hier.“ Er hielt dem Jungen meine Hand hin. Der sah schockiert aus. „Äh... eigentlich... ich – mit dir.“ stotterte er. Er war definitiv erst in der Vierten, oder so. Sirius klappte der Mund auf. Ich schob ihn hinter mich. War ja klar, dass ich ihn wieder retten musste! „Tut mir leid aber... er ist mein fester Freund. Wenn ich ihn mal über hab, schick ich ihn zu dir, ja?“ lächelte ich. Der Junge sah traurig aus. „Okay. Äh... viel Spaß dann noch.“ Sirius schlang von hinten die Arme um mich. „Danke, kleine

Meerjungfrau.“ Ich wand mich aus seinem Griff. „Bitte. Dafür hab ich was gut.“ „Ich lass dich immer Verwandlung abschreiben.“ „Stimmt. Schade.“ „Du kriegst auch so was du willst von mir!“ lachte Sirius. Ich schnaubte. „Haha. Der war echt gut.“ „Ist es etwa nicht so?“ fragte er überrascht. „Bring mir was zu trinken.“ befahl ich. „Okay.“ Und – weg war er. Ich starrte ihm nach. Das war eigentlich nicht ernst gemeint gewesen! Zwei Minuten später, war er wieder da. Mit etwas zu trinken. „Hier.“ „Das war eigentlich ein Scherz.“ „Egal.“ „Also... Danke.“ „Bitte.“ Wir sahen uns an. „Ich glaube wir stehen im Weg.“ murmelte ich, nachdem mich ein Typ voll angerempelt hatte. „Ja. Gehen wir zu einem der Tische.“ Sirius nahm meine Hand (er wollte mich bestimmt nur nicht verlieren) und zog mich auf den letzten Tisch ganz hinten in einem dunklen Eck zu. Wollte er mich dort etwa killen?

Sirius setzte sich. Also wollte er mich doch nicht killen. „Also...“ setzte er an ohne zu beenden. „Also?“ fragte ich nach. Es war eine Scheiß Situation. Keiner wusste so recht, was er sagen sollte! Echt doof. Kennt ihr das? Ihr wollt unbedingt was sagen, wisst aber nicht was? Und es quirrlt so in euch, weil irgendetwas sagen müsst, weil ihr euch sonst NOCH komischer vorkommt? Genau so fühlte sich die Situation an. „Blickduell.“ strahlte Sirius plötzlich. „Was?“ „Wer zuerst wegschaut, verliert!“ „Okay.“ „Aber lachen darf ich.“ „Bin ich so zum Lachen, ja?“ „Nein.“ „Willst du mir damit sagen, ich hätte keinen Humor?“ Ich liebte es ihn zu ärgern. Er stöhnte. „Egal was ich sag, du drehst mir die Worte im Mund um!“ beschwerte er sich. „Also? Was ist jetzt mit deinem Blickduell?“ „Lassen wir das.“ Ich schüttelte grinsend den Kopf. „Ich weiß was besseres. Jeder muss etwas sagen, was er am Anderen mag. Abwechselnd.“ „Und wer gewinnt?“ „Keiner.“ „Okay. Seh zwar keinen Sinn, aber in Ordnung.“ „Ich mag deine Augen.“ platzte er heraus. „Meine Augen? Wieso?“ Ich war überrascht. Total überrascht. „Ich... das gehört nicht zu dem Spiel. Ich weiß nicht, wieso ich eine Augen mag. Ist eben so.“ „Okay... äh... ich mag, dein Grinsen.“ tat ich? Oh... hatte ich noch gar nicht bemerkt. „Echt? Wusste ich nicht. Ich dachte ich nerve dich damit.“ Ich schüttelte den Kopf. „Okay. Vielleicht manchmal. Aber... eigentlich mag ich es. Irgendwie.“ Er lächelte. „Ich mag deine Hände.“ Ich sah auf meine Hände hinunter. „Was ist an denen den so toll?“ fragte ich skeptisch. Er zuckte die Achseln. „Es gibt nicht für alles einen Grund, kleine Meerjungfrau.“ „Ich mag deinen Namen.“ „Sirius?“ fragte er grimmig. „Nein. Tatze.“ Er grinste. „Das klingt total süß.“ gab ich zu. „Magst du Hunde?“ Er biss sich auf die Lippe. „Äh... keine Ahnung was das mit dem Thema zu tun hat, aber ich liebe Hunde. Ich hab sogar einen!“ Er strahlte. „Was für einen? Ne Hündin?“ Ich nickte. „Jep. Heißt Sammy.“ „Sammy? Das klingt vielleicht männlich.“ „Tut es nicht! Es kommt von Samantha!“ fauchte ich. Er hob beschwichtigend die Hände. „Schon gut schon gut! Ich mag übrigens deine Lip- äh... ich mag deine Haare.“ „Meine Lip- äh meine Haare?“ ich sah ihn fragend an. „Ja...“ er zog das Wort in die Länge. „Machen wir was anderes. Gehen wir tanzen!“ Und schon sprang er auf und zog mich auf die Tanzfläche.

WOW. Es war unglaublich. Wir tanzten wie nie zuvor. Es dauerte nur drei Lieder, bis ich völlig außer Atem war. Und ALLE sahen uns an. Wie damals im Gemeinschaftsraum. Nur ließ er diesmal die Hände von – naja, nicht direkt von mir aber... von Körperstellen, von denen ich nicht wollte, dass er sie berührte. „Hunger?“ fragte Sirius und zog mich von der Tanzfläche. „Mehr Durst.“ lachte ich und fächelte mir mit der Hand Luft zu. „Komm!“ Er wirkte total aufgekratzt... ich vermutlich auch. Er bestellte etwas, aber ich hörte nicht was (es war eine Theke aufgebaut worden!). Dann drückte er mir eine Cola und eine Tüte Pommes in die Hand. „Ich hoffe das passt.“ grinste er. Ich grinste (WIRKLICH) zurück. Einige Zeit standen wir schweigend da und aßen bzw. tranken. „Ella?“ Ich sah auf und traf wieder auf diese unglaublichen Augen. „Mhm?“ „Du – äh... Ich weiß nicht wie ich es sagen soll.“ „Einfach raus damit.“ Er zögerte. „Sirius.“ ermahnte ich. Noch immer zögernd hob er die Hand. „Du...“ murmelte er und beugte sich vor. Er berührte mit dem Finger meinen Mundwinkel und es war, als ob er mir einen Stromschlag versetzt hätte. Sofort kribbelte meine Haut und mein Herz – NEIN! Das hab ich nicht gedacht/gefühl/erzählt. Vergesst es sofort wieder! „Du hattest Ketschup im Mundwinkel.“ murmelte er und hielt mir seinen Finger hin. Tatsächlich voller Ketschup. „Oh... hier.“ ich reichte ihm meine Servierte. „Danke. Auch wenn du es einfach hättest sagen können.“ Er setzte zu einer Antwort an, doch ein Junge (blonde Haare, braune Augen) unterbrach ihn: „Entschuldigung, aber... möchtest du tanzen?“ Er sah unverwechselbar mich an. „Äh...“ Ich warf Sirius einen Blick zu. Er nickte. „Wenn du willst – geh ruhig.“ Also ging ich mit. Doch noch ehe ich in der Menge verschwand, meinte Sirius: „Ach Ella?“ „Ja?“ „Ich hab dich im Auge.“ Ich rollte mit den Augen und folgte dem Jungen (ich erinnerte mich just in diesem Moment an seinen Namen: Hugh Cruise).

Wir tanzten eine Weile. Bis Hugh plötzlich meinte: „Können wir ne Pause machen?“ Er verzog das Gesicht. „Äh... klar?“ Ich war ehrlich gesagt etwas überrascht, weil er bisher fit gewirkt hatte. „Alles in Ordnung bei dir?“ Er nickte (nicht sehr überzeugend). „Sicher?“ „Mir ist nur etwas schlecht. Ich glaub ich brauch frische Luft.“ Schwächling. „Ich komm mit. Nicht dass du draußen zusammenklappst und niemand weiß, wo du bist.“ auch wenn ich nicht mit wollte. Das konnte ich nicht verantworten.

Wir durchquerten die Eingangshalle und verließen das Schloss. Draußen war es kühl. Sehr kühl. Aber es ging ja auch auf Weihnachten zu. Komisch... vor drei Wochen hatte ich noch mit Brian draußen gepicknickt. „Wohin?“ fragte ich. „Da lang.“ stöhnte er und führte mich durch die Dunkelheit. Etwas unheimlich war es mir schon... so dunkel und leise alles. Wir hielten uns an der Schlossmauer. Plötzlich blieb Hugh stehen und stützte sich an der Wand ab. „Willst du nicht lieber in den Krankenflügel, Hugh?“ fragte ich sanft und legte ihm eine Hand auf die Schulter. Er war so schnell, dass ich erschrocken aufschrie – er wirbelte herum und drückte mich an die Wand. Sofort überfiel mich Panik. Niemand wusste das wir hier waren! Sirius hatte zwar gesagt, er hätte mich im Auge, aber er hatte nicht weit von uns mit einem schwarzhaarigen Mädchen getanz. „Lass mich los, Hugh.“ flüsterte ich – mein schneller Atem schlug Wölkchen in der Luft. „Ich glaube nein.“ raunte er und legte seine Hand an meine Taille. Ich versuchte mich aus seinem Griff zu winden, doch er drückte mich nur noch fester an die Wand. „Du tust mir weh.“ jammerte ich. Er schnaubte. „**VERSCHWINDE CRUISE!**“ eigentlich wollte ich brüllen, doch ich kreischte eher. Er lachte und nahm mein Kinn in seine Hand. „Würde ich ja, aber du bist einfach zur falschen Zeit am falschen Ort. Und soooo allein.“ Er presste seine Lippen auf meine. Ich versuchte mich zu winden, ihn abzuschütteln – aber er war stärker. Plötzlich wurde er mit voller Wucht zur Seite gestoßen. „Weg von ihr!“ das war eindeutig Black. Hugh rappelte sich auf. „Sie wollte es. Kann ja nichts dafür, dass sie mich besser findet, als dich.“ „Ach... so hat es sich aber nicht angehört.“ knurrte Sirius. Hugh stand auf. „Sie steht eben auf blonde Haare.“ grinste Hugh. Sirius schlug zu und Hugh schrie überrascht und schmerzerfüllt auf. „Und jetzt verpiss dich!“ bellte Sirius. Und Hugh tat was er sagte. „Das sag ich McG!“ hörte ich ihn noch murmeln.

Ich zitterte am ganzen Körper. Mein Herz schlug wie wild. Alles in mir war verkrampft. „Ella?“ sagte Sirius sanft und kam näher. „Er ist weg. Ich beschütze dich.“ Mir sackten einfach die Knie ein, doch Sirius stürzte vor und fing mich auf. Ich klammerte mich an sein Hemd und begann zu schluchzen. Und er? Er hielt mich einfach nur fest. „SchSch.“ machte er nach einiger Zeit. Ich ließ ihn los. „Tut mir leid, dass ich dich vollgerotzt habe.“ murmelte ich. Er lachte nicht. „Hier.“ er zog seine Lederjacke aus und reichte sie mir. Erst jetzt wurde mir bewusst, dass ich im kurzen Kleid im Winter draußen stand. Bibbernd schlüpfte ich in die viel zu große Jacke. „Danke.“ flüsterte ich. Er steckte die Hände in die Hosentaschen und sah zu Boden. „Ich hätte früher hier sein müssen.“ Ich fiel ihm um den Hals. „Blödsinn.“ flüsterte ich. „Du hast mir geholfen. Du bist mir wirklich gefolgt!“ Ich wich ein Stück von ihm, sodass ich ihn ansehen konnte. „Ich hab dir doch gesagt, ich hab eine Auge auf dich.“ sagte er sanft. „Ich dachte das wäre ein Scherz.“ flüsterte ich zurück. Er schloss die Arme um mich und für einen Moment standen wir so da und sahen uns an.

Sirius räusperte sich. „Wir müssen zu Dumbledore.“ sagte er dann bestimmt. Ich ließ ihn los. „Ich will nicht -“ setzte ich an, doch er legte mir seinen Finger auf die Lippen. „Du weißt, dass wir es ihm sagen müssen. Wer weiß wenn Cruise sich sonst noch – holt.“ Er hatte recht. Ich wusste das. Ich schloss die Augen und nickte. „Wenn du willst, komm ich mit.“ Ich nickte dankbar.

Er war unglaublich sanft. Er schwieg, solange ich nichts sagte und ließ seine Finger bei sich. Einmal verfang sich mein Haar im Reißverschluss seiner Jacke und er half mir. Total sanft. Anders als James, der uns in der Eingangshalle abfing. „SIE ist so unhöflich und ich weiß nicht, was ich ihr schon wieder getan habe! Du musst mir helfen! Hast du geweint? Hat Sirius ne Andre abgeschleppt?“ Sirius stöhnte genervt. „Halt einfach dein Maul, James.“ knurrte er. „Mach Lily eifersüchtig. Das klappt.“ meinte ich schwach und ging an Sirius vorbei. Sirius folgte mir. „Was ist denn bei euch los? Gar kein Krieg heute?“ Sirius drehte sich um und zeigte ihm den Mittelfinger. Nett.

„Wieso weißt du das Passwort?“ fragte ich, während wir eine Wendeltreppe hochgingen. „Ich muss hier öfter hoch.“ gab er zu – immernoch ohne zu grinsen, obwohl ich wusste, dass er auf seine Streiche anspielte.

„Herein.“ sagte Dumbledore, nachdem Sirius geklopft hatte. Wir betraten das Büro. Dumbledore stand sofort, als er mein verheultes Gesicht sah. „Was ist passiert?“ fragte er eindringlich und wies auf den Stuhl vor seinem Schreibtisch, eilte zum Schrank und holte mir eine Tasse, die sich auf Schwenk seines Zauberstabes hin mit Tee füllte. „Sirius?“ murmelte ich. Er nickte. „Hugh Cruise wollte – er... hat sie – äh...“ Dumbledore sagte leise: „Einfach so erzählen wie es war.“ „Er hat sie zum Tanzen aufgefordert. Ich hab sie die ganze Zeit beobachtet weil... also auf jedenfall gingen sie plötzlich raus. Ich bin ihnen gefolgt. In einigem Abstand, ich wollte ja nicht stören, sonder nur auf sie aufpassen, wie ich es versprochen hatte und dann hab ich sie schreien gehört. Ich bin in die Richtung gelaufen, aus der ich ihren Schrei gehört habe und als ich dann dorthin kam, hatte er sie an die Wand gedrückt und geküsst. Sie – sie hat versucht ihn abzuschütteln, aber er war ziemlich grob.“ Dumbledores Gesicht war eine steinerne Maske. „Und was haben sie dann gemacht, Sirius?“ fragte er. „Ich habe ihn ... von ihr weggeschubst und – ihn geschlagen.“ Dumbledore nickte. „Der Schlag wurde mir bereits berichtet – die Gründe dafür nicht.“ Er schüttelte traurig den Kopf. „Wie geht es Ihnen, Mrs. Bell? Wollen sie in den Krankenflügel?“ Ich schüttelte den Kopf. „Ich will – einfach nur schlafen. In meinem Bett.“

Sirius erklimmte die Treppe zum Mädchenschlafsaal auf höchst – umständliche Weise. Er kletterte übers Geländer und mied alle Stufen bis auf eine. Er sagte nicht wieso. Nichtmal, als ich ihn dannach fragte. Er wartete auf mich, als ich im Bad war und mich Bettfertig machte. Als ich wieder aus dem Bad kam, saß er auf meiner Bettkante. „Danke – das du mich... gerettet hast.“ murmelte ich und setzte mich neben ihn. Er sah mich an. „Dafür musst du mir wirklich nicht danken.“ sagte er leise. „Doch.“ erwiderte ich. Es herrschte für einen Moment Schweigen. Dann sagte er: „Ich geh jetzt. Dann kannst du schlafen.“ Ich legte mich hin. Er ging zur Tür, löschte das Licht und war schon fast draußen als ich plötzlich rief: „Sirius?!“ „Ja?“ er hielt inne. „Kannst du dableiben? Zumindest bis die Anderen hier sind?“ Ich hörte keine Schritte. „Ich weiß das ist viel verlangt.“ flüsterte ich. Aber ich wollte nicht in der Dunkelheit alleine sein. „Bist du dir sicher, Ella?“ „Ja.“ Er kam zurück. Ich rutschte ein Stück. Er setzte sich zögernd auf mein Bett und lehnte sich an die Wand. „Ich warte hier, bis die Anderen kommen.“ sagte er.

„Wann ist er gegangen?“ hörte ich Alice sagen. „Das ist echt gruslig!“ „Stimmt“ hörte ich Lily sagen. „Wahrscheinlich hat er einfach unglaublich viel Übung im rausschleichen.“ „Ich will wissen, was zwischen denen gestern so war. Die waren beide plötzlich weg!“ das war wieder Alice. Mein Kopf brummte. „SIE IST WACH!“ kreischte Alice und ich zuckte vor Schmerz zusammen, als ihre Stimme in meinem Kopf widerhallte. Ich öffnete die Augen. Alice saß auf meinem Bett. „Was war gestern? Bist du jetzt mit Black zusammen?“ Error. To much information. „Was?“ fragte ich verständnislos. „Na... als wir gestern Abend gekommen sind, da hat er neben dir gesessen und geschlafen. In DEINEM BETT!“ Lily kam auch näher. Ich wollte nicht darüber reden. „Er hat mir nur... einen Gefallen getan.“ „Wie?“ fragte Lily skeptisch. „Ich hab Angst im Dunkeln.“ es war ja nicht ganz gelogen. „Trotzdem! Black – in deinem Bett!“ kicherte Alice. „Lief also zumindest besser als bei Lily und James.“ THEMAWECHSEL! JUHUUU! „Wieso, was war bei denen?“ Lily stöhnte und verzog sich ins Bad. „Na: erst hat sie in ständig angefaucht und fertiggemacht. Dann, hat er den restlichen Abend mit einem Anderen Mädchen geflirtet und dann ist sie völlig ausgerastet.“ ratterte Alice runter. „Sie steht total auf ihn!“

Als wir zum Mittagessen (ja, wir hatten wohl etwas länger geschlafen - etwas) kamen war neben Sirius ein Platz frei, den ich sofort einnahm. „Wie geht's?“ fragte er leise. „Besser als gestern. Danke... für alles.“ Er nickte nur. „Wann bist du gegangen?“ wollte ich wissen. Er zuckte die Achseln. „Irgendwann zwischen Fünf und Sechs.“ meinte er. „Tut mir leid, dass ich immer so unhöflich bin.“ murmelte ich schließlich. Er lächelte. „Du solltest unbedingt diesen Auflauf probieren. Der ist echt lecker.“ sagte er und deutete auf eine Schüssel. Ich nahm seine Gabel und aß von SEINEM Teller. Hatte er ja auch gemacht. „Stimmt.“ meinte ich, nachdem ich heruntergekaut hatte. Er zog eine Augenbraue hoch. „Hast du gerade von MEINEM Teller gegessen?“ fragte er grinsend. „Äh... Ne.“ grinste ich zurück. „Und lügen tut sie auch noch.“ murmelte Sirius kopfschüttelnd. „Ich gerate auch immer an die Falschen Leute.“ Ich verschränkte die Arme vor der Brust. „Dann gib dich halt nicht mehr mit mit ab. Ist mir egal.“ Er hielt mir noch ein Stück Auflauf (auf seiner Gabel) hin. „Versöhnung?“ fragte er mit einem solchen Hundeblick, dass ich ihm Alles verziehen hätte. Okay – fast alles.

Nun ja. Jetzt kennt ihr zumindest die Geschichte, in der ich so schlau war, mit einem fremden Jungen mit nach draußen zu gehen. Aber die noch bessere Geschichte ist ja eigentlich die, in der ich in den VERBOTENEN Wald gegangen bin. Ich hab mich zu diesem Zeitpunkt immer gefragt, wieso er Verbotener Wald heißt. Nun ja – ich habs in der Nacht rausgefunden, in der ich einfach nicht schlafen konnte. In irgendeiner Phase der Nacht, scheint jedenfalls mein Hirn einen Kurzschluss zu haben und mich auf megaschlechte Ideen zu bringen.

Ich ging also – ganz alleine (klar, oder?) - aus dem Schloss. Keine Ahnung wie ich es überhaupt nach unten geschafft hatte, ohne dabei von diesem stinkenden Hausmeister erwischt zu werden. Dann ging ich weiter bis zum Wald. Stockdunkel. Gruselige Geräusche – das ist der Adrenalinkick Leute! Und dann in den Verbotenen Wald. Ich stolperte einmal über eine Wurzel, aber das war nicht schlimm. Schlug mir ja nur ein Knie auf und zerriss mir eine Jeans, die ich sowieso fast nie an hatte. Ich fand dieses Gruseln irgendwie angenehm. Zumindest bis ich das Heulen gehört hab. Jep – eindeutig ein Werwolf. Klasse. Ich drehte mich um. Vielleicht hätte ich auf dem Weg bleiben sollen? War da überhaupt ein Weg gewesen? Egal – ich stand auf keinem Weg. War da ein rasselnder Atem? Irgendwo knackste ein Zweig. Ich wirbelte herum, als ein Knurren hinter mir ertönte. Und – ich stand einem Werwolf gegenüber. Guten Appetit.

ahhhhhhhhhhhhhhhh ich hänge über der klippe... oder halt! ICH nicht! hehe

Von Werwölfen, Eifersüchteleien und Alkohol

hallöchen!!!!

da bin ich wieder!!

da ich gerade dabei bin schon wieder das nächste chap zu schreiben und ihr (hoffentlich) schnell was neues wollt, beantworte ich eure kommis nicht. Aber ich bedanke mich bei allen, die mir einen hinterlassen haben!

Ähhh... ja. Und jetzt? Eigentlich sollte ich jetzt ganz schnell weglaufen. Eigentlich. Aber irgendwie... wollen meine Beine nicht. Gibt es die überhaupt noch? Der Wolf starrt mich an. Scheint als würde er angestrengt nachdenken. LAUF! Geht nicht. Scheiße.

Der Wolf knurrte. Wow... ziemlich spitze Zähne. Aber genauer will ich die eigentlich nicht sehen. Der Werwolf duckte sich zum Sprung. Ich wich einen Schritt zurück. EINEN SCHRITT!! Mehr war einfach nicht drin. Irgendetwas großes, schwarzes sprang in diesem Moment vor mich. Erschrocken schrie ich auf. Als das große, schwarze Ding dann auch noch anfang sich mit dem Werwolf zu zerfleischen, löste sich die Starre in meinen Beinen endlich und ich lief los. ÄH... falsche Richtung, die Wölfe kamen immer näher! Eine schlitternde Kehrtwende und ich lief in den Wald. Mein Herz raste. Ich hörte Pfoten hinter mir auf dem Waldboden, doch ich wagte es nicht, mich umzusehen.

Ich drückte mich mit dem Rücken an einen Baum und lauschte. Ein schmerzerfülltes Jaulen und dann Stille. Mein Atem schlug Wölkchen vor meinem Gesicht. Das große, schwarze etwas sprang plötzlich aus einem Gebüsch hervor auf mich zu. Ich schlug die Arme über den Kopf und kniff die Augen zusammen.

„Schnell. Du musst hier weg.“ Verwirrt sah ich auf, als Sirius Stimme ertönte. Erst dachte ich ja, ich hätte Halluzinationen (das war dabei schon aus einem Grunde gar nicht möglich: Wieso sollte ich? Ich steh ja nicht auf ihn, oder so) aber als er mich bei den Schultern packte und leicht schüttelte, verstand ich, dass er wirklich da war. „Hä?“ machte ich. Sirius sah mich verwirrt an. „Stehst du unter Schock oder so?“ fragte er. „Nein... ich ... wie? Wie – du? Also: Wie hast du das schwarze Riesenteil verjagt?“ Er grinste. „Zeig ich dir ein andermal.“ „Ich will das Vieh eigentlich nicht wiedersehen.“ Sirius packte mich am Arm und zog mich hinter sich her. „Jetzt bin ich dir schwer beleidigt.“ meinte er. Ein Tier brach aus dem Dickicht zu meiner Rechten hervor. „LAUF!“ brüllte Sirius. Und ich tat was er sagte! Das Viech hinter mir, war nämlich der Werwolf. „Wo bleiben die nur?“ knurrte Sirius und ließ meinen Arm los. Wir hetzten durch den Wald. Ich wusste nicht, wie wir es überhaupt schafften, noch nicht gefressen worden zu sein. „Von wem sprichst du?“ fragte ich verwirrt. „Lauf weiter.“ befahl er, blieb stehen und drehte sich um. „NEIN! SIRIUS!“ kreischte ich, „Hör gefälligst auf mit dem Scheiß“ „LAUF endlich!“ brüllte er sprang und – VERWANDELTE SICH IN EINEN HUND! Klar, dass ich nicht lief, oder?

Er stürzte sich auf den Werwolf. Biss, kratzte, riss. Bei jedem seiner Schmerzenslaute, wenn der Wolf ihn erwischte, zuckte ich zusammen. Blut spritzte in alle Richtungen, als er dem Wolf mit der Pfote an die Schläfe schlug. Das Monster (sprich der Werwolf) jaulte und rannte ins Dickicht. In diesem Moment sprang ein Hirsch über einen ungefallenen Baum.

Sirius verwandelte sich zurück in sich selbst. „Äh... ja.“ murmelte er und wich meinem Blick aus. „Schön das ihr auch mal kommt.“ knurrte er dann in Richtung des Hirsches. Ihr? Der Hirsch verwandelte sich in – James. Wer sonst? War ja klar das die Rumtreiber so was ausheckten. Sich nachts in Gestalt von Tieren durch den Wald schleichen, so was fällt auch nur den Vollpfosten ein. Aus dem Nichts tauchte Peter (oh nein...) auf. „Ihr seid so bescheuert!“ fauchte ich die Jungs an. Alle drei starrten mich an. „Wieso?“ brachte Peter schließlich hervor. „Du brauchst das nicht zu fragen, Wormy. Das hab ich dir schon tausend mal erklärt.“ brummte Sirius (Brumbär...). „Hey, sei nicht so fies.“ meinte James. „Ihr seid sooooo doof!“ Wieder richteten sich ihre Blicke auf mich. „Spinnt ihr? Ihr könnt doch nicht nachts durch den Wald laufen!“ „So wie du meinst du.“ meinte James altklug. (*erwürg*). Ich öffnete den Mund um mich zu verteidigen, doch Sirius schnitt mir das Wort ab: „Ich bring dich hoch. Bevor Mo- äh das Viech zurück kommt.“ Tja. Verplappert

Tätzchen. „Remus ist ein Werwolf?“ Passte ja sogar nicht zu dem netten, freundlichen Jungen. James und Sirius sagten gleichzeitig: „NEIN!“ Doch Peter meinte: „Ja.“ Die coolen Jungs schlugen ihm gleichzeitig auf den Hinterkopf. „Wow.“ murmelte ich fassungslos. „Er wäre der letzte gewesen den ich hinter dem Angriff vermutet hätte.“ „Ich bring dich hoch ins Schloss.“

„Sirius?“ „Mhm?“ Wir erreichten gerade den Rand des Waldes. „Jetzt hast du mir schon das zweite Mal innerhalb von Zwei Tagen das Leben gerettet.“ „Tja, ich bin eben ein echter Held.“ grinste er und drehte sich zu mir um. Ich rollte mit den Augen. „Träum weiter.“ „Ist doch so! Ich bin dein persönlicher Lebensretter. Auch Schutzengel genannt.“ „Schutzbengel trifft ja wohl eher.“ widersprach ich. „Oh... jetzt sind wir wieder auf der 'Komm-mir-ja-nicht-zu-nah-Schiene' ja?“ „Ich fahr auf gar keiner Schiene.“ „Dann stehst du wohl doch auf mich und versuchst es durch deine Bissigkeit nur zu verstecken.“ meinte Sirius und das sagte er so ernst, als wäre er Psychologe oder so. „Mhm. Genau. Oh nein! Bin ich wirklich so leicht zu durchschauen?“ Er grinste. „ICH WUSSTE ES!“ Er stieß eine Faust in die Luft. „Black? Hast du eigentlich je was von Sarkasmus oder Ironie gehört?“ „Neee wieso?“ Ich schnaubte. So ein Idiot. Und es stimmte gar nicht, dass ich nur versuchte irgendwelche Gefühle für ihn zu überspielen! Überhaupt nicht. Kein klitzekleines bisschen nicht. „Und wenn ich dir jetzt sagen würde, dass ich total auf dich stehe?“ Ich starrte ihn an, als er das sagte. Ich lachte. „Als ob du überhaupt irgendetwas fühlen würdest.“ meinte ich dann. Er sah mich überrascht an. „Was meinst du damit?“ „Frag nicht so blöd.“ „Vielleicht bin ich so blöd.“ „Ja. Das hatte ich mir schon gedacht.“ „Toll.“

Den Rest des Weges schwiegen wir. Ich wusste selbst, dass ich gemein war. Aber selbst schuld. Was hatte er eigentlich gemacht? Egal! Er existierte! Das war ja wohl Grund genug! Am Portrait der fetten Dame hielt er mich zurück. „Ich muss dir noch was sagen.“ meinte er dann und sah mich dabei nicht an. „Und zwar? Falls Peter dir gesagt hat, du sollst mir sagen, dass er auf mich steht, sag ihm ich finde ihn eklig.“ Sirius sah auf. „Woher weißt du das?“ Mir klappte der Mund auf. „Nicht wirklich oder?“ Sirius lachte leise. „Nein. War nur ein Scherz. Äh... was ich eigentlich sagen wollte: Wenn du das mit Remus irgendjemandem auch nur Ansatzweise erzählst, mach ich dich kalt.“ Ich starrte ihn an. „Wieso sollte ich das weitererzählen? Das würde ihn umbringen! Spinnst du? Ich bin doch nicht fies!“ „Mhm.“ meinte Sirius, drehte sich um und ging. Netter Abschied! Seht ihr! Nicht mal verabschieden konnte er sich richtig. „Danke!“ rief ich ihm noch nach. Immerhin hatte er mir trotz allem das Leben gerettet.

„Wieso war er so abweisend?“ fragte Alice flüsternd. Verwandlung und sie hatte sich auf Brians Platz gesetzt, damit sie mich darüber ausquetschen konnte, warum Sirius mir heute nur Guten Morgen und nicht mehr gesagt hatte. „Weil.“ „Warum Weil?“ „Weilhalt.“ „Warum Weilhalt.“ „Weil es eben so ist!“ man ich war sowas von genervt. „Mrs. Burnes, Mrs. Bell! Ruhe!“ herrschte McG uns an. „Jetzt lass dir nicht alles aus der Nase ziehen. Ihr habt euch in letzter Zeit so gut verstanden! Ich dachte schon, das mit euch wird noch in diesem Leben was!“ „Alice.“ knurrte ich. „Ist doch so.“ „Halt einfach die Klappe.“ „Etwas gereizt ja? Das spricht nur dafür!“ Ich stöhnte. „Jetzt sag schon! Was hat er gemacht?“ „Nichts.“ „Was hast du gemacht?“ „Keine Ahnung! Ich hab ihm gesagt, er soll mich in Ruhe lassen und dass er sowieso keine Gefühle hat. Frag mich nicht wie wir auf Gefühle zu sprechen gekommen sind!“ „Okay. Reicht schon. Mehr wollte ich nicht wissen.“ „Na dann.“ meinte ich und machte mir weiter Skizzen.

„Lily!“ Lily neben mir stöhnte, als James Stimme hinter uns ertönte. „Versteck mich!“ jammerte sie. Ich hielt ihr ein Buch vors Gesicht. „Sehr nützlich, danke.“ fauchte sie. „Keine Ursache.“ Ach... wie ich es liebte sie zu ärgern. „Was willst du Potter?“ meinte sie genervt und drehte sich zu ihm um. „Ich muss dir was sagen.“ „Schieß los. Damit es schnell vorbei ist.“ Er atmete tief durch. „Lily Evans. Ich... ich liebe dich! Über alles! Du bist das Schönste, klügste Mädchen, dass ich je gesehen habe und ich liebe dich wirklich!“ „Toll.“ meinte Lily trocken, drehte sich um und lief weiter. James stand da wie geprügelt. Ich drückte ihn kurz an mich, während Alice Lily hinterherlief. „Du schaffst es schon noch. Du bist Klasse, James!“ „Ja. Total.“ meinte er missmutig.

Als ich in den Schlafsaal kam, blieb ich wie vom Donner gerührt stehen. Wieso? Weil Sirius engumschlungen mit Nancy auf MEINEM Bett lag. Nancy schreckte aus ihrer Knutschrei hoch, doch Sirius

zog sie sofort wieder an sich. Es dauerte einige Sekunden, bis mein Hirn das verarbeitet hatte. Hatte er sie nicht immer zurückgewiesen? Alle anderen hatte er sofort genommen, wenn sie kamen, aber sie? „Runter von meinem Bett.“ meinte ich. „Ach das ist dein Bett, kleine Meerjungfrau? Tut mir ja so leid.“ Er stand einfach auf und zog Nancy mit sich, die ihren Rock glatt strich und mir einen nervösen Blick zuwarf. Er WUSSTE das es mein Bett war! Er hatte doch – grrr!! Ich HASSTE HASSTE HASSTE ihn. Und Nancy hatte ich auch noch nie ausstehen können. Wie sie immer versuchte hatte an Black dranzukommen, widerlich. „Irgendein Problem?“ fragte Sirius plötzlich. Ich hatte gar nicht gemerkt, dass ich die Beiden finster angestarrt hatte. „Nein. Mach dich nur weiter zum Affen.“ ich lächelte extra freundlich und verließ den Schlafsaal.

„Wolltest du nicht dein Zaubertrankbuch holen?“ fragten Lily und Alice gleichzeitig. SHIT! Das hatte ich vor lauter – Idioten, Blödmänner, Arschlöcher, Vollpfofen, MÄNNERN eben – total vergessen. Okay, das mit den Männern war fies gewesen, gibt ja auch nette. „Ich mach meinen Aufsatz später.“ ich versuchte richtig gut gelaunt zu wirken. Schien jedenfalls toll zu funktionieren, denn Alice und Lily fragten gleichzeitig: „Was ist los?“ „Nichts.“ „Warum machst du dann so ein finsternes Gesicht?“ fragte Alice. „Weil.“ „Warum Weil?“ (das schon wieder!) „Weilhalt.“ „Warum Weilhalt?“ „Darum.“ „Wa-“ „Wenn sie es uns nicht sagen will, pech.“ meinte Lily. Danke, Lils. Ich liebe dich. „ICH WEIß WARUM!“ kreischte Alice plötzlich und einige drehten sich zu ihr um. „Weißt du nicht.“ meinte ich. „DOCH!“ Alice zeigte auf die Treppe zum Schlafsaal. Sirius und Nancy. Knutschend. Er drückte sie an die Wand. „Was ist mit denen?“ fragte ich scheinheilig. „Na... du bist Eifersüchtig.“ „Alice? Bist du noch ganz dicht? Ich hab nen festen Freund!“ Ich wedelte mit der Hand vor ihrem Gesicht rum. Alice grinste, sagte aber (zum Glück) nichts mehr.

Drei Tage später.

„Vorsicht, sonst fällt er noch tot um.“ brummte Lily mir zu. Ich schnaubte. „Er ist tot.“ „Oh... stimmt ja.“ Von wem wir sprachen? Binns. Geschichtsprofessor. Und ich starrte ihn nicht an, weil ich einfach schlecht drauf war (und das hatte NICHTS mit Black zu tun, auch wenn Alice das unbedingt glauben wollte) sondern mit diesem doofen Lehrer! Diese Stimme! Zum davon laufen! „Ich hasse ihn.“ „Black?“ fragte Alice sofort. „NEIN! Binns!“ zischte ich. „Oder Beide.“ Ein Zettel landete vor mir: „VIELEN DANK AUCH. S.“ „BITTE; KEINE URSACHE. A.“ schrieb ich und warf den Zettel zurück zu Sirius, der Quer hinter mir saß. Sein Gesicht veränderte sich kein bisschen während er las. Er schrieb etwas und warf zurück. „ÜBRIGENS HAT DIE GANZE KLASSE ANTEIL AN EUREM GESPRÄCH. S.“ „STÖRTS DICH ETWA?“ Er las, sah mir direkt in die Augen und schüttelte den Kopf. „Wieso sollte es?“ fragte er dann. Keiner beachtete ihn.

Ich tippte Sirius auf die Schulter. SO konnte das ja nicht weitergehen. Er löste sich von Nancy. „Was willst du denn, kleine Meerjungfrau?“ fragte er grinsend. „Reden.“ „Na dann.“ meinte er und machte eine auffordernde Geste. „Alleine.“ „Ja?“ „Unter vier Augen!“ stellte er sich so dumm oder war er es tatsächlich? Er schwieg. „Komm kurz mit, okay?“ Er grinste, küsste Nancy und folgte mir. Ich öffnete die Tür zu einer Besenkammer und hielt sie ihm auf. Er zog eine Augenbraue hoch, sagte jedoch nichts. Als ich die Tür hinter mir schloss meinte er jedoch: „Hier war ich schon länger nicht mehr drin.“ Ich fragte gar nicht erst, was zum Teufel er in einer Besenkammer zu suchen hatte. „Und jetzt?“ fragte er nach einiger Zeit Schweigen. Ja. Jetzt standen wir hier in einer staubigen Besenkammer. „Ich weiß nicht.“ „Ich dachte du wolltest reden?“ half er mir auf die Sprünge. Als ich immer noch nichts sagte meinte er: „Ich geh wieder. Ich hab nämlich eine ANWESENDE Freundin, die auf mich wartet.“ Er hatte schon die Hand auf der Klinke, als ich die Tür zu hielt. Er hätte sie locker trotzdem öffnen können, doch er drehte sich um und lehnte sich mit verschränkten Armen an die Tür. „Meinst du es ernst mit ihr?“ flüsterte ich. Sirius schnaubte. „Natürlich nicht.“ War ja klar gewesen. „Du tust ihr nur weh.“ Er wich meinem Blick aus. „Ich weiß.“ „Warum machst du es dann?“ Er schluckte, sah mich kurz an, jedoch sofort wieder weg. „Wegen – weil – Weil eben.“ „Warum Weil?“ Oh man, jetzt war ich schon wie Alice. „Erinnerst du dich daran, wie du James gesagt hast, er muss Lily nur eifersüchtig machen? Ich glaube das wollte ich mal versuchen. Hat aber irgendwie nicht geklappt. Anscheinend. Zu Frieden? Kann ich jetzt gehen?“ „NEIN!“ Jetzt war ich richtig wütend! Und natürlich nicht, weil Sirius es anscheinend doch fertig gebracht hatte sich zu verlieben! Hatte er seine doofe Mrs. Perfekt also doch gefunden, ja? „Und? Lass mich raten: Blond. Super Schlank! Fetter Busen!“ fauchte ich, riss die Tür auf und stürmte auf den Korridor. „HÄ?“ Sirius lief mir nach. „Na deine Super- Frau!“ brüllte ich und drehte mich

zu ihm um. Ich wollte wegrennen, doch Sirius packte mich am Arm und wirbelte mich zu sich herum. Er presste seine Lippen auf meine. Als er sich von mir löste meinte er: „Keine Sorge. Wollte nur wissen, wie es schmeckt. Ich fühle ja nichts.“ zischte er, drehte sich um und ließ mich stehen.

„Ich hab einfach keinen Bock auf eine Party!“ brummte ich. „Du kommst mit! Ende!“ meinte Lily genervt. „Stimmt es, dass du vorhin mit Sirius gesprochen hast?“ fragte Alice. „Nein.“ log ich. „Was habt ihr dann in der Besenkammer gemacht?“ fragte Nancy schockiert. Ich warf ihr einen giftigen Blick zu. „Über seine große Liebe geredet.“ zickte ich. Ein Strahlen breitete sich auf ihrem Gesicht aus und sie sah so glücklich drein, dass ich es nicht übers Herz brachte ihre Träume zu zerstören. So fies, war ich dann doch nicht.

Ich kippte einfach alles runter. Alles. Feuerwhisky. Butterbier. Met. Egal. „Du solltest aufhören zu trinken, Ella!“ rief mir Lily skeptisch zu. (Remus hatte ich übrigens schon ewig nicht mehr gesehen!) „Wieso denn?“ meinte ich und schüttete den nächsten Feuerwhisky runter. „Du bist doch eh schon dicht!“ sagte Lily und nahm mir die Flasche Butterbier aus der Hand. „Das is meinesch!“ beschwerte ich mich. „Nicht mehr!“ rief Lily genervt. „Doch! Ich meine doch!“ widersprach ich. Sie schüttelte nur den Kopf. Verdammt wieso war sie nur so kompliziert? Alles war so kompliziert! Ich kicherte. Man... wie war ich denn drauf? Eigentlich sollte ich FEIERN! Sirius hatte sich endlich verliebt. Dann konnte er mich mit seinen bescheuerten Anmachsprüchen endlich in Ruhe lassen. Lily drückte mich in einen der Sessel. „Warte hier. Ich hole jemanden, der stark genug ist, dich die Treppe hochzubugsieren.“ sie sah mich eindringlich an, „Wehe, du bewegst dich von der Stelle!“ „Mach ich nich!“ kicherte ich. „Bring mir noch Met mit, ja, Lilsch?“ Sie zeigte mir den Vogel.

Keine Ahnung wie lange später kam sie mit Sirius zurück. „Hau ab!“ sagte ich sofort. Er schnaubte. „Ich bring dich jetzt erstmal ins Bett, kleine Meerjungfrau.“ „Ich will nicht. Hast du den Met dabei, Lily?“ Sie schüttelte ungläubig den Kopf. „Wieso hast du sie so viel trinken lassen?“ fragte Sirius genervt. „Ich – ich kann das nicht kontrollieren! Ich hab viel getanzt!“ verteidigte sie sich. „Wenn sie mich ankotzt, wäschst du mich.“ „James würde dich umbringen.“ Er zog eine Augenbraue hoch. „Nach dem, Was du ihm angetan hast, sicher nicht mehr.“ Sie schien verwirrt, sagte jedoch nichts mehr. Musste sie auch nicht, denn Sirius legte meinen Arm um seine Schultern und schlang den Aderen um meine Hüfte. „Ich bring jetzt erstmal den kleinen Sufkopp hier hoch.“ sagte er und fing an, in Richtung der Treppe zu gehen. Gar nicht so leicht, zumindest für jemanden in meinem Zustand. Äh... und – auch wenn das seeeeehr peinlich ist... ich kotzte ihn tatsächlich an. Er brummte missmutig.

„So.“ meinte Sirius oben im Schlafsaal. „Lehn dich da kurz an die Wand. Halt dich am Besten an Nancys Bettpfosten fest.“ „Hast du ne Kerbe hinterlassen?“ fragte ich. Er schüttelte grinsend den Kopf. „Du bist echt seltsam, Ella.“ „Danke Vielmalsch!“ Er ging ins Bad und wusch sich ein bisschen. „Komm-“ er führte mich zu meinem Bett und legte mich hin. Ich wollte mich umdrehen und sofort schlafen, doch Sirius murmelte: „Willst du das Top nicht ausziehen?“ „Kein bisschen, nein.“ Er lachte leise. „Kein Bisschen? Willst lieber ein bisschen in angekotzten Klamotten schlafen, ja?“ „Mhm.“ ich nickte und sah ihn an. Er sah wirklich einfach nur toll aus. „Na komm schon.“ Er begann mir das Top abzustreifen. Meine Haut kribbelte, wo seine Finger mich berührten. „So.“ Er hob meinen Kopf und Schultern vom Bett weg, so dass er mir das Oberteil über den Kopf ziehen konnte. Er wollte mich wieder hinlegen, doch ich schlang meine Arm um ihn. Er presste die Lippen aufeinander. „Ich geh wieder, Ella.“ murmelte er. „Nein.“ sagte ich. „Bleib.“ Er schüttelte den Kopf. „Nein.“ „Bitte!“ jammerte ich, küsste ihn. Für einen Moment erwiderte er den Kuss, doch dann schüttelte er den Kopf. „Lass das.“ Ich hörte nicht auf ihn, sondern spielte mit dem Saum seines Shirts. Er hielt meine Finger fest. „Hör auf damit, Ella. Du bist betrunken. Du willst das alles gar nicht. Du hasst mich.“ Mir kamen die Tränen. „Natürlich hasse ich dich nicht!“ „Gute Nacht.“ murmelte er nur, küsste mich auf die Stirn und wand sich aus meinem Griff. Als er ging schlief ich sofort ein.

geht bald weiter, versprochen!!!

Fascinating (damn) New Thing

„Wieso musstest du unbedingt Sirius holen?“ „Wollte ich ja nicht! Ich wollte Remus holen! Aber der meinte, du würdest dich sicher nicht von ihm nach oben bringen lassen. Und Sirius stand nun mal neben ihm und hat dann seine Hilfe angeboten!“ erklärte Lily. „Oh man...“ jammerte ich. „Ich hab so Kopfweh. Tut mir leid, wenn ich so unhöflich bin.“ „Selbst schuld.“ brummte Lily. Ja... sie hatte ja recht! „Jetzt muss ich mich bei ihm bedanken.“ maulte ich. „Tja. Wohl oder übel.“ strahlte Alice. Sie hatte einen Super Abend mit Frank hinter sich. Toll für sie. „Man.“ „Stimmt das ist er.“ grinste Alice. „Ich habs aber nur mit einem N gesprochen.“ äffte ich. Sie rollte die Augen. In diesem Moment betraten wir die große Halle. „Er ist nicht hier... na so ein pech!“ da wurden die Kopfschmerzen doch gleich viel besser! „Da vorne sitzt er doch!“ kicherte Alice. Shit. „Bis später.“ brummte ich und machte mich auf um mein Leben zu beenden. „Morgen.“ sagte ich. James rutschte, damit ich zwischen ihm und Black Platz hatte. „Sirius?“ Er atmete tief durch, ehe er mich ansah. „Ja, Ella?“ „Danke. Wegen gestern. Du weißt schon.“ Er nickte. „Keine Ursache.“ „Und... Tut mir leid, dass ich – dich vollgekotzt habe.“ Er grinste. „Ich hab dir die Hose zum Waschen aufgehoben.“ Typisch. „Okay... ähm ich hols sie dann nachher und bring sie den Hauselfen in den Waschraum.“ „Das war ein Scherz.“ meinte Sirius und biss von seinem Toast ab. Ich biss mir auf die Lippe. Vor dem was kam... graut mir ja am meisten. „Und... danke dass du, also...“ „Dass ich dich vor dem unheil bewahrt habe mit mir in nähere Berührung zu kommen?“ Ich sah auf meine Hände. „Ja.“ Sirius hob mein Kinn an und zwang mich so, ihm in die Augen zu sehen. „Ich will dich nicht ausnutzen, verstehst du?“ „Ja. Danke. Ich weiß nicht was ich gestern noch alles gemacht hätte, wenn du mich nicht – zurückgewiesen hättest.“ Er schluckte. Nickte. „Ja.“ Wir sahen uns an. „Kann ich – kommst du mit zum See?“ fragte er leise. Ich runzelte die Stirn. Was er wohl am See wollte? „Ja, in Ordnung.“ murmelte ich verwirrt.

Wir schwiegen. Es war saukalt. Ein dünner Film Frost überzog die Länderreien. „Ella?“ „Mhm?“ Ich sah auf. „Du -“ er schloss die Augen und öffnete sie kurz darauf wieder, „Hast du neue Schminke oder so? Irgendwie siehst du anders aus.“ „Nein. Hab ich nicht.“ Er zuckte die Achseln. „Ich dachte nur.“ Wir gingen schweigend weiter. Irgendetwas war komisch. Ein Ziehen im Brustkorb. Vielleicht eine Nachwirkung vom Alkohol. Ja. Das musste es sein!

„Ella!“ Sirius klang so entschlossen, dass ich stehen blieb. „Ja? Nein, ich hab auch an meinen Haaren nichts gemacht. Ich seh aus wie immer. „Ich liebe – liebe – (er holte tief Luft) ich liebe dich.“ Mir klappte der Mund auf. „Was?“ „Ich – ich weiß auch nicht, wie das passieren konnte! Das... es kam auch so... also ich weiß auch nicht! Ich bin total überfordert! Ich kenn das nicht. Aber es ist... es macht mich wütend und glücklich zu gleich und – das wiederum macht mich wahnsinnig! Ich weiß nicht was ich tun soll, verstehst du?“ Nein. Ich verstand gar nichts! REIN GAR NICHTS! Nicht was er da sagte. Nicht warum mein Herz aufeinmal so verdammt schnell schlug. Nicht warum ich meine Stimme nicht fand. „Ich muss es wissen. Ist da irgendetwas, das nichts mit Hass zu tun hast und du mir gegenüber empfindest?“ Ich schluckte. Ja. Da war etwas. Auch wenn ich es verzweifelt versucht hatte irgendwie zu verdrängen. Alice hatte doch recht! „Ich...“ ich schloss die Augen. „Ja, Sirius.“ „Was?“ Ich presste die Lippen aufeinander. Dieser SCHEIß Stolz! „Ich weiß es nicht.“ murmelte ich schließlich. Er nickte und fuhr sich irgendwie mit der Hand durchs Haar. „Okay. Ähm...“ Für einen Moment herrschte Schweigen. Wir sahen uns an. Und mein Herz klopfte wie verrückt. „Wir könnten uns jetzt unter den Baum da setzten und – sehen, wie wir – ich weiß auch nicht. So kann es jedenfalls nicht weitergehen. Das ist klar, oder?“ meinte er. Ich nickte resigniert. Wie hatte das nur passieren können? Wie hatte ich mich in ihn – das wollte ich gar nicht denken.

Er lehnte sich lässig an den Baum und beobachtete mich. Ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen. „Du weißt gar nicht wie glücklich ich bin, dass du mich nicht vollkommen hasst.“ „Ich hab dir doch gestern schon gesagt, dass ich dich nicht hasse.“ sagte ich empört. „Du warst betrunken.“ war alles was er sagte. „Ich habs aber ernst gemeint.“ Ich stand ihm direkt gegenüber. Es war wie eine Kraft. Alles in mir schrie dannach – ihm näher zu sein. Unsere Lippen berührten sich und es war wie Feuer und Eis. Mein Herz pochte wild. So lange hatte ich dagegen angekämpft. Dagegen von diesem Sturm mitgerissen zu werden und jetzt ließ ich einfach

los. Er stieß sich vom Baum ab, drehte mich und sich so schnell, dass ich es gar nicht wirklich mitbekam und schon stand ich mit dem Rücken zum Baum. Seine Lippen bewegten sich auf meinen Ich schlang ihm die Arme um den Hals. Keuchend lösten wir uns voneinander. „Wieso musst du eigentlich immer der sein, der mich an irgendetwas randrückt?“ fragte ich bissig. „Ich bin der Mann.“ grinste er und küsste mich. „Männchen, passt besser.“ meinte ich ebenfalls grinsend. Er schüttelte den Kopf. „Du bist einfach unmöglich.“

„Komm. Hier ist es zu kalt. Gehen wir rein.“ meinte Sirius plötzlich und griff nach meiner Hand. „Warte -“ murmelte ich. „Was?“ fragte er. Er musste meinen ersten Tonfall bemerkt haben. „Ich – können wir das vielleicht... erstmal geheimhalten?“ Sirius sah mir direkt in die Augen. „Wegen Brian.“ stellte er fest. Ich nickte. Sirius Faust zuckte. „Wie lange?“ fragte er dann. „Bis er wieder da ist. Ich will ihm das persönlich sagen, verstehst du?“ Er sah zu Boden. Überlegte. Oder rang mit sich – keine Ahnung. Auf jeden Fall grinste er nicht, das war ein schlechtes Zeichen. „Wann kommt er wieder?“ wollte er dann wissen. „In 2,5 Wochen.“ Sirius schnaubte. „Ist das wirklich wegen ihm, oder ist es dein dummer Stolz?“ Mir klappte der Mund auf. „Das ist verdammt unfair!“ fauchte ich. „Ja. Finde ich auch. Warum bist du überhaupt mit ihm zusammen?“ „Hör mal!“ fuhr ich ihn an. „Vielleicht mag oder mochte ich ihn ja!“ Sirius mahlte mit den Zähnen. „2,5 Wochen ist ja keine Ewigkeit.“ meinte ich kleinlaut. Sirius hob eine Augenbraue. „Ich will mich nicht länger von dir fernhalten.“ brummte er. „Als ob das bisher getan hättest!“ „Hab ich!“ Aha. Das war mir aber noch nicht aufgefallen! Ich schüttelte den Kopf. „Hast du nicht.“ „Ich hab dich nicht einmal angefasst oder geküsst, kleine Meerjungfrau!“ „Doch. Angefasst hast du mich auf der Party. Und geküsst in der großen Halle.“ „Falsch! Da hast DU mich geküsst!“ sagte er triumphierend. „Aber nur weil du es so wolltest.“ „Hab ich dich dazu gezwungen?“ fragte er grinsend. „Ja!“ „Das ist mir neu.“ „Idiot.“ „Selber selber lachen alle Kälber!“ lachte er. Ich schlug ihm auf die Schulter, was ihn nur noch mehr zum Lachen brachte. „Also? Was ist jetzt?“ „Okay. Aber du sagst es ihm sobald er wieder hier ist!“ Ich nickte. „Versprochen.“ „Na dann!“ Er zog mich in eine kurze Umarmung.

„Hey kleine Meerjungfrau!“ rief Sirius quer durch den Gemeinschaftsraum. Sowohl ich also auch Alice und Lily sahen von unseren Aufsätzen auf. „Was gibt’s, Black?“ „Lust mit mir auszugehen?“ „Nein.“ „Wieso nicht?“ Ich ignorierte ihn. Ja. Wir spielten, als ob nichts zwischen uns wäre. Aber die Blicke die wir tauschten waren soooo auffällig, dass wenn sie jemand bemerkt hätte, er alles gewusst hätte. „Wie hieß nochmal dieser Hyperaktive Kobold?“ fragte Alice. „Furz der Lüstling oder so.“ antwortete ich. Lily und Alice brachen in schallendes Gelächter aus. „Der hieß Lurz der Wüstling!“ prustete Lily. „Sag ich doch! Ist doch fast das gleiche! Jetzt kriegt euch mal wieder ein!“ Ich begegnete Sirius Blick. Er machte eine unauffällige Geste in Richtung der Treppe. Ich schüttelte den Kopf. Er faltete die Hände, als würde er beten. Wieder schüttelte dich den Kopf – diesmal eindringlicher. „Hast du gerade eine Blickunterhaltung mit Black?“ fragte Alice ungläubig? „NEIN!“ meinte ich hastig. Alice runzelte die Stirn. „Wenn du meinst.“ Ich schüttelte den Kopf. „Auf was du immer kommst. Echt schräg.“ Sirius zeigte wieder auf die Treppe. Also musste er mir wohl was dringendes mitteilen. „Also, Mädels. Ich bin gleich wieder da!“ meinte ich genervt. „Mhm.“ machte Lily abwesend. Alice sah mich fragend an.

„Was ist denn so dringend?“ fragte ich, als er in den Schlafsaal kam. „Ich hab dich vermisst.“ grinste er. „Sirius!? Ich saß nicht mal zwanzig Meter von dir entfernt!“ „Sag ich doch!“ Ich schüttelte ungläubig den Kopf. „Krieg ich einen Kuss?“ fragte er. Ich zog ihn an mich. „Immer.“ flüsterte ich. „Daran erinnere ich dich in dreißig Jahren, okay?“ lachte er. „Wer weiß. Vielleicht haben wir schon Kinder und sind verheiratet.“ Ach, wie genoss ich seinen geschockten Gesichtsausdruck? „Das war ein Scherz.“ meinte ich trocken. „Oh!“ es schien ihm irgendwie peinlich zu sein. „Ich muss aber wieder runter.“ sagte ich und deutete auf die Tür. „Wieso? Vermisst uns doch bestimmt niemand.“ „Dich vielleicht nicht. Aber mich!“ Er machte ein beleidigtes Gesicht. „Und wenn ich dich nicht hergebe?“ „Du hast mich gar nicht!“ lachte ich und wollte weglaufen, doch schon hatte er mich von hinten mit den Armen umschlungen und hielt mich fest. „Und ob ich dich hab.“ raunte er. „Anfängerglück. Ich wollte dir ne Chance lassen.“ „Schon klar. Ich weiß das Mädchen weder laufen, noch fliegen können!“ „HEY!“ Ich wollte mich umdrehen, aber er ließ mich nicht los. „Ich KANN fliegen!“ „Schon klar.“ „Jetzt lass mich bitte los.“ „Mhm. Was krieg ich dafür?“ „Einen Kuss?“ „Äh – Nein.“ „Zwei?“ „Das ist viel zu wenig für die Freiheit, kleine Meerjungfrau.“ „Was willst du dann?“ „Gute Frage. Dich.“

„Und wie meinst du das?“ fragte ich skeptisch. „Ich weiß auch nicht.“ er ließ mich los. „Ich liebe dich.“ flüsterte er. „Ich dich auch.“ Ich umarmte ihn und verließ den Schlafsaal.

Natürlich ließen wir unsere Show nicht außer Acht. „MAN JETZT LASS MICH DOCH EINFACH IN FRIEDEN BALCK!“ kreischte ich, während wir die Treppe runterliefen. „Nö.“ „Ahhh! Du machst mich wahnsinnig!“ „Tja. Wahnsinn und Genie passen doch gut zusammen!“ grinste er. „Blödmann!“ fauchte ich. Der halbe Gemeinschaftsraum hörte zu. „Du hast gesagt du bist wahnsinnig!“ er lachte. „Lass mich einfach in Ruhe!“ „Nein.“ Ich stapfte zu Alice und Lily. Beide sahen zwischen Sirius und mir hin und her. „Was hat er jetzt schon wieder gemacht?“ fragte Alice. „Frag besser nicht.“ komischer Weise sagten Lily und ich das gleichzeitig.

„Was machst du, wenn dir deine beste Freundin den Freund ausspannt?“ fragte Sirius. Mein Kopf lag auf seinem Schoß. Und er saß auf einer Couch im Raum der Wünsche. „Mhm. Ich schätze... ich... keine Ahnung.“ gab ich zu. „Du musst schon richtig antworten.“ „Okay... Ich schätze ich knall ihm eine.“ „Wieso ihm?“ „Na weil er sich in meine beste Freundin verknallt hat.“ Sirius lachte leise. „Du bist so schräg, Ellalein.“ Ich schnaubte. „Nächste Frage.“ Er kreuzte etwas in der Zeitschrift ein und meinte: „Wer ist heißer: Ludo Bagman oder Zabbäus Scrouch? Auf die Antwort bin ich gespannt.“ „Eindeutig Zabbäus. Ludo kannst du gleich vergessen.“ Er lachte und kreuzte wieder etwas an. „Also: dein Ergebnis ist, du bist Männerfeindlich!“ „WAS?!“ ich fuhr hoch. „Das steht hier!“ verteidigte er sich. „Du hast nun mal meistens B gewählt.“ „Aber Ludo und Zabbäus sind beide männlich!“ „Ja. Aber Zabbäus ist schwul, also zählt er hier wohl als Frau.“ „So ein Scheiß.“ „Du bist doch Jungfrau oder?“ fragte er. Ich funkelte ihn an. „Was soll der Scheiß?“ „Ich will wissen, was in deinem Horoskop steht.“ Oh. „Ja ich bin Jungfrau.“ „Da steht, dass du mal wieder völlig auf der Leitung stehst. Das passt ja.“ Ich warf ihm einen Bösen Blick zu und riss ihm das Magazin aus der Hand. Mist. Er hatte recht, das stand da wirklich. „Und was bist du für ein Sternzeichen?“ „Fisch.“ Ich prustete los. „Was?“ fragte er und schien etwas beleidigt darüber, dass ich ihn auslachte. „Da steht eiskalt: Fisch: Jemand versucht ihnen einen Bären aufzubinden!“ (A/N: das hab ich letztens wirklich gelesen!) Sirius zog mich an seine Brust und ich lehnte meinen Kopf an seine Schulter. „Du riechst gut.“ murmelte er. „Nach was?“ „Nach Ella.“ „Doofkopf.“ „So was sagt man nicht! Das sag ich James' Mama!“ „Du hast Suffkopf zu mir gesagt!“ „Hab ich nicht.“ „Doch! Als ich betrunken war!“ „Das bildest du dir ein.“ Tat ich nicht. Und das wusste ich. „Und wieso sagst du es nicht deiner eigenen Mama?“ Ich spürte, wie er erstarrte. „Du musst nicht drüber reden.“ sagte ich schnell. Vermutlich hatte Voldemort sie - „Die ist für mich gestorben.“ „Wieso?“ „Anhängerin von Du-weißt-schon-wer.“ „Oh...“ Also das Gegenteil von dem was ich vermutet hatte. „Mein Dad hat mich immer geschlagen. Mum hat ihn verteidigt, mich fertig gemacht. Mit 15 bin ich abgehauen.“ „Wow. Und wo bist du hin?“ Sirius küsste mich auf die Wange. „Zu James natürlich.“ „Das tut mir leid.“ „Mir nicht. Ich bin froh, da draußen zu sein.“ „Ich meinte diese ganze Geschichte.“ Er schlang die Arme um mich. „Man gewöhnt sich daran, zu Hause nicht erwünscht zu sein.“ murmelte er abwesend.

Ich wollte ihn unbedingt auf andere Gedanken bringen, wusste aber nicht wie. „Deswegen hab ich mir auch geschworen mich nie zu verlieben. Das macht nämlich nur Probleme.“ meinte er gerade. „Na hör mal!“ sagte ich und tat beleidigt. „Hab mich dran gehalten, bis du hier aufgetaucht bist. Und ich war wirklich beleidigt, dass du in James und nicht in mich gestolpert bist!“ Ich lachte. „Und auch, dass ich nicht mit hochgekommen bin, oder?“ „Nein. Darüber war ich ehrlich gesagt froh. Sonst wären wir nicht zusammen hier, glaub mir. Damals warst du nämlich nur heiß und rebellisch.“ Ich sah ihn an. „Und was bin ich jetzt?“ „Jetzt bist du rebellisch, heiß, nett, klug, lustig, hübsch und warm.“ Ich schüttelte den Kopf. „Was?“ fragte er. „Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal von dir hören würde. Ausgerechnet von dir.“ „Pff.“ machte er nur.

Es war mitten in der Nacht. Ich – schlich mich gerade (wie mit Sirius abgesprochen) aus dem Mädchenschlafsaal. Nur doof, das ich ausgerechnet jetzt auf die knarrende Diele steigen musste. „Was machst du?“ fragte Alice (die hat immer so nen leichten Schlaf *beleidigt sei*) „Ich- geh aufs Klo.“ „Ach so.“ murmelte sie, legte sich hin und schien wieder einzuschlafen. Vorsichtshalber ging ich aber wirklich aufs Klo. Nicht das sie nicht schlief und – naja ihr wisst ja, wie sie sich aufregen kann. Dann wäre das mit dem Geheimnis jedenfalls dahin. Im Spiegel prüfte ich nochmal kurz mein Aussehen. Mein Top. Sirius Boxershorts (fragt mich nicht wie ich an die komme. Okay, ich sags euch lieber, sonst denkt ihr noch was

falsches. Ich sitze brav im Gemeinschaftsraum. Er kommt und meint: „Wie gefällt dir die?“ Und streckt mir seinen Arsch hin. Tolle Aussicht. „Was genau meinst du jetzt?“ „Na die Boxershorts.“ „Cool. Gefällt mir gut. Darf ich die ausleihen, wenn du sie mal nicht brauchst?“ „Bin gleich wieder da.“ Fünf Minuten später steht er wieder vor mir und hält sie mir hin. „Gewaschen hab ich sie mit einem Zauber, keine Angst.“ Klar das er gegrint hat, oder? Naja, das wars auch schon). Lockerer Pferdeschwanz, aber den machte ich gleich mal auf. Gut... dann mal los.

Ganz leise öffnete ich die Tür. Wahrscheinlich schlief er eh schon. Kaum war ich einen Schritt im Raum, packte mich jemand VON HINTEN und hielt mir den Mund zu. Ich schlug mit dem Ellbogen nach hinten. Sofort ließ (wer auch immer) mich los und stöhnte. „Wow. Für ein Mädchen hast du nen echten Wums.“ keuchte Sirius. „Was schleichst du dich auch so an?“ meinte ich. „Ich hatte mit nem Tschuldigung oder so gerechnet.“ brummte Sirius. „Ganz sicher nicht.“ grinste ich. Sirius musterte mich. „Steht dir echt gut.“ meinte er und nickte in Richtung meiner Hose (oder vielmehr seiner Hose^^).

Tja. Jetzt standen wir da und sahen einander NICHT an. Überall anders hin nur nicht zu Sirius. „Das ist mir ja auch noch nie passiert.“ Sirius schien ein Lachen zu unterdrücken. „Was?“ fragte ich. „Dass ich Nachts ein Mädchen in meinem Zimmer hatte und ich nicht wusste, was ich als nächstes tun soll.“ „Wie wärs wenn du mir deine Decke gibst und ich in deinem Bett schlafe?“ schlug ich vor. „Und ich?“ „Na am Boden.“ „Ohne Decke!?“ „Klar.“ Ich krabbelte auf sein Bett. Mhm... roch nach ihm. „Krieg ich dann wenigstens eine Hand von dir, oder so?“ „Was willst du denn mit meiner Hand?“ fragte ich prustend. „Psst.“ zischte Sirius. „Ich weiß nicht. Damit ich wenigstens etwas von dir hab.“ „Du hast mich in deinem Bett liegen.“ grinste ich. „Das ist schon ein bisschen dürftig.“ Ich zuckte lächelnd die Achseln. „Wie wäre es, wenn wir uns die Decke teilen und nebeneinander schlafen?“ schlug Sirius vor. „Auf dem Bett oder auf dem Boden?“ „Wie du willst.“ „Bett.“ „Dafür bin ich auch!“

„Du hast die ganze Decke!“ flüsterte ich. „Ist ja auch meine!“ kam es zurück. „Mir ist aber kalt.“ „Komm her, dann wärme ich dich.“ „Ich will aber auch DECKE!“ ich zog daran. „Kriegst du aber nicht.“ ich hörte ihn grinsen. Ich setzte mich auf, beugte mich über ihn und begann, ihn zu kitzeln. „Hey!“ lachte er. „Hör auf!“ er bekam kaum noch Luft und versuchte mich abzuschütteln, aber darin bin ich Meister. Im Todkitzeln! Ich kicherte. „Okay! Du kriegst Decke!“ brachte Sirius schließlich hervor. „Na also! Geht doch!“ meinte ich und legte mich hin. Ich kuschelte mich an ihn und legte meinen Kopf an seine Schulter. Sirius deckte uns beide zu. „Sirius?“ kam es plötzlich geflüstert. Eindeutig Remus. „Was denn?“ fragte Sirius. „Hast du Besuch?“ Ohoh. „Neeeee.“ Sirius zog das Wort extra lang. „Ella?“ fragte Remus. Scheiße war der schlau. „Nein. Du träumst, Remus.“ flüsterte ich. „Achso.“ grummelte Remus. Ich bekam einen solchen Kicheranfall, dass Sirius mir ein Kissen aufs Gesicht drückte, damit ich nicht zu laut war. „Du weckst noch alle auf.“ flüsterte er eindringlich.

Mitten in der Nacht wurde ich wach. Warum? Weil mir Scheiß kalt war. Weil SIRIUS die GANZ Decke hatte! Ich setzte mich schlotternd auf und begann an der Decke zu ziehen. Der hielt sie aber total umklammert! Wie haben es die ganzen Mädchen nur mit ihm ausgehalten? Im Skianzug???? Ich zog nochmal mit aller Kraft, er ließ los und ich fiel hinten über aus dem Bett und schlug mir den Kopf an James Bett! „AU!“ jammerte ich. Sirius war sofort wach. „Was ist?“ „Idiot!“ schluchzte ich. Er krabbelte aus dem Bett. Inzwischen war der ganze Schlafsaal (Peter mal ausgenommen, aber James und Remus) wach. „Hab ich dich aus dem Bett gestoßen?“ fragte Sirius verwirrt. „NEIN!“ verdammt tat das weh. „Du hast die Decke losgelassen, als ich dran gezogen hab.“ Alle Leute, die wach waren, begannen zu lachen! „DAS IST NICHT WITZIG!“ kreischte ich. Es tat echt VERDAMMT weh!!! „Zeig mal.“ meinte Sirius, versuchte sich das Lachen zu verdrücken und nahm meine Hände von meinem Kopf. „Scheiße!“ fluchte er. Ich sah meine Hände an. Also es gibt zwei Möglichkeiten: 1. Ich bin in einen Topf Theaterblut gefallen oder 2. Ich blute wie ne abgestochene Sau am Hinterkopf. „Krankenflügel.“ sagte Remus sofort. „Ach wirklich? Da wäre ich ja nie draufgekommen.“ knurrte Sirius und zog mich langsam auf die Füße. Sofort wurde mir schwarz vor Augen. „Ich trage dich.“ murmelte Sirius und hob mich hoch. „Ich will selber laufen!“ war das einzige was ich zustande brachte. „Ja ja. Schon klar.“ brummte Tätzchen.

Als wir (die Rumtreiber und ich) die große Halle betraten, winkte Alice uns zu ihrem Platz. James und Remus wussten jetzt also von Black und mir. Das nennt man Schicksaal. „Wo warst du? Was ist passiert?“

fragte Alice sofort. „Ich... bin aus dem Bett gefallen.“ murmelte ich. „Wieso hast du nichts gesagt?“ „Ich wollte nur in den Krankenflügel. Und... Remus hat so Schwindelanfälle und hat sich einen Trank abgeholt, da bin ich gleich mit den Jungs mit.“ Alice nickte. „Aha.“ meinte sie nur und begann, sich einen Toast zu buttern.

„Jetzt sei mal ganz ehrlich, Ella.“ sagte Alice, kaum dass wir alleine im Schlafsaal waren. „Da läuft doch was mit Black, oder?“ Ich rollte die Augen. „Nein. Natürlich nicht!“ „Ella. Ich hab gesehen, dass dein Bett leer war heute Nacht.“ „Ich war am Klo.“ meinte ich und nahm mir ihre Zeitschrift. „Nein. Ich war am Klo.“ Shit. NEIN Nein Nein Nein Nein. Ich biss mir auf die Lippe. „Also: Black oder ein Anderer?“ Ich holte tief Luft. „Black.“ Alice qietschte. „Wie geil. Das ist ja der HAMMER. Wie ist es passiert?“ „Er hat mir seine Liebe gestanden.“ „Und das hast du ihm geglaubt?“ fragte Alice ungläubig. Ich nickte. Plötzlich war ich selbst skeptisch. Vielleicht war es ja nur – NEIN! „Irgendwie schon, ja.“ „Also... stehst du doch auf ihn, oder spielst du nur, damit er dich endlich in Ruhe lässt?“ „Also... irgendwie steh ich schon auf ihn.“ „Und du schläfst bei ihm.“ „BEI ihm, ja.“ betonte ich. Alice wurde plötzlich ernst. „Was ist mit Brian. Weiß er es schon?“ Ich schüttelte den Kopf. „Oh man, Ella. Das ist nicht gut.“ „Ich sag es ihm, wenn er wieder da ist. Sofern Black mich da nicht schon wieder abgeschrieben hat.“ (mal ganz ehrlich. Das wäre sicher ein toller Buchungssatz ABBL (Abschreibungen Blackscher Liebe) an AEB (Ariella Emily Black))

(A/N: ich bin bwr-zweig auf der Realschule, ist nicht so wichtig...). „Ich weiß nicht. Wenn du zu Zeiten von Lurz dem Wüstling gelebt hättest, würdest du des Ehebruchs bezichtigt werden.“ „Ich bin ja nicht mit Brian verheiratet.“ brummte ich. „Ja, aber du betrügst ihn – irgendwie.“ „Ich schlaf eh nicht mehr bei Black.“ „Wieso? Kann er die Finger nicht von dir lassen?“ „Nein. Er gibt mir keine Decke ab.“ Alice prustete los.

„Vergiss es!“ fauchte ich. „Wieso nicht?“ fragte Sirius und lief mir nach. „Weil ich das nicht will.“ „Warum nicht?“ Ich schnaubte. „Weil mir heute Nacht scheiß kalt war!“ „Du bekommst auch Decke! Versprochen!“ „Wenn dann schläfst du bei mir! UND du nimmst deine Decke mit.“ zischte ich. „Gebongt!“ „Wo gehst du eigentlich hin?“ fragte ich. „Quidditschtraining.“ „Ah.“ Deshalb standen also Remus und James im Hintergrund. Nicht das Remus Quidditsch spielte, aber er sah angeblich bei jedem Training zu. „Klingt begeistert.“ grinste Sirius. „Ich finde Quidditsch langweilig.“ „Du bist ein Mädchen.“ „Was soll das den heißen?“ ich war gereizt. Weil Alice hatte schon irgendwie recht. Ich betrog Brian. „Na, Mädchen können nicht fliegen.“ „Ich fliege super!“ fauchte ich. „Glaub ich dir nicht. Mädchen fliegen scheiße. Deshalb sind wir ja auch nur Jungs im Team.“ „Was ist mit Larry?“ warf Remus ein. „Larissa ist so verdammt männlich das sie nicht zählt.“ meinte Sirius über die Schulter hinweg. Ich schüttelte unwirsch den Kopf. „Ich KANN fliegen.“ „Schon klar. Bis dann, Honey.“ Sirius hauchte mir einen Kuss auf die Wange und die drei Jungs eilten davon.

Es klopfte. Ich hüpfte zur Tür. „Hey!“ flüsterte ich und ließ Sirius rein. „Hey, kleine Meerjungfrau. Ich hab dir was mitgebracht.“ strahlte er. Er warf seine Decke aufs Bett und hielt mir ein Glas hin. Mit Wasser drin, es war nämlich sau schwer. „Was ist das?“ fragte ich und versuchte etwas zu erkennen. „Das sind zwei Seepferdchen. Eins heißt Tatze und das Andere Meerjungfrau.“ Ich rollte die Augen. „Das ist nicht dein Ernst.“ „Doch!“ grinste er. „Nein.“ widersprach ich. Er schnaubte, zog seinen Zauberstab und machte so viel Licht, das er die anderen nicht aufweckte, ich aber in das Glas sehen konnte. Er hatte recht. Er hatte mir tatsächlich Seepferdchen mitgebracht.

Mitten in der Nacht (mal wieder) wurde ich wach. Warum? Weil mir (mal wieder) Scheiß kalt war. Ich sah zu Sirius, der mit ZWEI Decken da lag und klatschnass geschwitzt war – während ich mir hier den Arsch abfror! „Sirius!“ fauchte ich. „Wach auf, du Idiot.“ Er regte sich. „Man is mir heiß.“ brabbelte er. Ich verschränkte die Arme vor der Brust. „Das mich das jetzt nicht wundert!“ stieß ich wütend hervor. „Oh...“ machte er. „Tut mir leid. Er schob die Decken weg. „Wow... ist das hier heiß. Liegt bestimmt an dir, Honey.“ „Halt die Klappe.“ „Ist da wer sauer?“ „Ja.“ „Wieso?“ fragte er. „Na weil...“ setzte ich an, doch er verschloss meine Lippen mit seinen. Er löste sich von mir und legte seine Stirn an meine. „Tut mir leid, ich konnte einfach nicht widerstehen.“ raunte er. „Das ist fies.“ „Wieso?“ „Weil ich nicht mehr weiß, was ich sagen wollte.“ Er lachte leise. „Umso besser, ich denke es war nichts freundliches.“ Ich schnaubte. „Hast du was dagegen, wenn ich – mich ausziehe?“ Ich hob eine Augenbraue. „Ganz?“ Er grinste. „So weit wie du willst. Aber eigentlich hatte ich nur an mein Shirt gedacht, weil mir so verdammt heiß ist.“ „Okay.“ Er zog sich das T-Shirt über den Kopf und warf es achtlos auf den Boden. „Vieeeeeel besser.“ sagte er. Ich musterte ihn. Ich

sag euch nicht wie er aussah, sonst spannt ihr ihn mir noch aus. „Krieg ich noch einen Gute-Nacht-Kuss?“ fragte ich, als er anstalten machte, sich wiederhinzulegen. „Aber immer doch.“ grinste er und beugte sich wieder vor. Warm und weich bewegten sich seine Lippen auf meinen. Er wollte sich von mir lösen, doch irgendetwas in mir wehrte sich dagegen und ich folgte ihm. Er hob eine Hand an meine Wange. Er löste sich sanft von mir. „Nana... was ist denn jetzt passiert?“ fragte er mit seinem fetten Grinsen im Gesicht. Ich schnaubte, legte mich hin und drehte ihm den Rücken zu. Er beugte sich über mich. „Sind wir jetzt wieder sauer?“ fragte er und ich wusste, dass er noch immer grinste (tut mir leid, dafür gibt's anscheinend kein anderes Wort!). Ich schnaubte wieder. Er war sooo... (süß, unglaublich, toll, umwerfend) idiotisch, arrogant, selbstverliebt. „Weißt du was?“ sagte Sirius plötzlich und es klang, als hätte er ne tolle Idee. „Interessiert mich nicht.“ brummte ich. „Achsoooo dann mach ich es eben alleine.“ „Gut. Wenn das alleine geht. Viel Spaß.“ Er lachte leise. „Du bist so süß, wenn du wütend bist.“ Ich knallte ihm mein Kissen ins Gesicht. „Halt die Klappe, Black.“ „Okay. Ich fang dann mal an.“ Ich hörte ihn was rumkramen. Was er da wohl machte? Ich unterdrückte den Impuls, nachzusehen. „Schade, dass du nicht mitmachst. Ich wette das wäre zu zweit viel lustiger.“ Ich schnaubte. Er würde mich nicht dazu – okay: „Was machst du?“ fragte ich und setzte mich widerwillig auf. „Wir.“ verbesserte er grinsend. „Also?“ meinte ich schnippisch. Ich hatte eben meinen Stolz! Na und?! Hat jemand was dagegen? Wir können das draußen klären, wenn ihr wollt.

„Wir schreiben jetzt ne Liste. Jeder schreibt Sieben Dinge auf, die er am Anderen mag und Sieben Dinge, die er nicht mag.“ meinte Sirius. „Dann bist du nachher nur wieder beleidigt.“ brummte ich. „Du meinst du bist beleidigt.“ verbesserte Sirius mich. „Halt die Klappe, Black und gib mir ein Pergament.“

Zehn Minuten später waren wir beide fertig. „Du fängst an.“ sagte Sirius. „Mit Pro oder Kontra?“ fragte ich. „Pro.“ grinste er. „Ich muss unbedingt wissen, was DU toll an mir findest.“ „1. Ich mag deine Augen. 2. Ich mag deine Haare. 3. Ich mag dein Grinsen. 4. Ich mag deine Muskeln. 5. Ich ein paar mag deine meist dämlichen Sprüche 6. Ich mag deinen Spitznamen 7. Ich liebe dich“

„Ich bin dran mit Pro. 1. Deine Augen. 2. Deine Hände 3. Deine rebellische Art. 4. Die Art wie du mit deinen Haaren spielst, wenn du nachdenkst. 5. Die Art wie sich deine Stimme verändert, wenn du auf mich wütend bist. 6. wenn du rot wirst 7. deine Lippen.“ las Sirius vor. Ich kam mir bescheuert vor. Er hatte mich anscheinend ziemlich genau beobachtet die letzte Zeit. „Kontra: 1. Deine dämlichen Sprüche 2. meinen Spitznamen 3. deine Vorurteile 4. du verarschst mich ständig 5. du kannst echt nerven 6. deine Art mit Mädchen umzugehen und 7. dass du es geschafft hast, dass ich mich in dich verliebe. Was magst du an mir nicht?“ meinte ich. „Interessante Meinung, die du da von mir hast.“ „Lies endlich vor.“ brummte ich. „1-7. Das du mit Brian zusammen bist“ Mir klappte der Mund auf. Nicht weil ich entsetzt oder so war... es war einfach UNFAIR! Und zwar so was von! Ich stürzte mich auf ihn und knallte ihm ein Kissen ins Gesicht. Wieder mal. „HEY!“ er versuchte mich von sich runterzuschubsen, aber damit hatte ich gerechnet und ich schlug weiter mit dem Kissen auf ihn ein (natürlich nicht fest). „Was – hab – ich – jetzt – schon – wieder – gemacht?“ fragte Sirius, als ich endlich von ihm abließ. „Das war verdammt unfair, war das!“ und peinlich. Und wie peinlich!!!!

Mein Kopf lag an seiner Schulter. Er spielte mit einer Strähne meines Haares. „Wenn Brian wieder kommt –“ fing Sirius an, doch dann meinte er: „Ach vergiss es einfach.“ Ich sah ihn an. „Was ist dann?“ fragte ich. „Nichts. Vergiss es einfach.“ ich schnaubte. „Ich hasse es, wenn jemand anfängt etwas zu sagen und dann doch nicht...“ Er seufzte leise. So leise, das ich mir gar nicht sicher war, ob er wirklich geseufzt hatte. „Wenn Brian wieder hier ist... wie sagst du es ihm?“ Piep Piep Piep Herzstillstand. Daran hatte ich noch gar nicht gedacht. Wie sagte ich es ihm? „Keine Ahnung, oder?“ murmelte er. Ich schüttelte den Kopf. „Dachte ich mir.“ „Frag Trawlawney (A/N: ich weiß, das die eigentlich noch gar nicht unterrichtet) ob sie ne Ausbildungsstelle als Wahrsager hat.“ giftete ich. „Hey, fahr die Stacheln wieder ein, kleine Meerjungfrau.“ sagte Sirius beschwichtigend. „Machs doch auf die harte Tour.“ „Was meinst du?“ ich war natürlich sofort skeptisch, immerhin war es Sirius mit dem ich sprach. „Sag es ihm gar nicht, sondern lass es ihn sehen.“ meinte Sirius. „Du spinnst! Das mach ich natürlich nicht!“ ich setzte mich sofort auf. „Wieso nicht?“ fragte er (ernsthaft mal, war er sich sicher, das er Gefühle hatte?) „Weil es primitiv ist!“ fauchte ich und drehte ihm den Rücken zu. Ich hörte ihn leise Kichern.

„Ich geh. Bis später, Honey.“ flüsterte eine Stimme an meinem Ohr und ich spürte, wie Sirius Lippen

meine Wange berührten. „Ja...“ murmelte ich nur. Ich war zu müde um auch nur die Augen zu öffnen. Ich hörte noch, wie die Schlafsaaltüre zuzug, dann schlief ich wieder ein.

„Ich hab ein Date mit James.“ meinte Lily, während wir zusammen den Schlafsaal aufräumten (Siri-Schatzi hatte sein T-Shirt vergessen, also hatte ich es unter meinem Kissen versteckt). „Welchem James?“ fragte Alice und warf ein Blatt Pergament in den Abfalleimer. „Welchem wohl?“ giftete Lily. „Meyer, Trace, Lewis?“ zählte Alice auf. „Na mit Potter, welchem sonst?“ fauchte Lily. „WAS!?“ kreischten Alice und ich gleichzeitig. „Macht nicht so einen Krach... so toll ist das auch wieder nicht! Er hat versprochen aufzuhören nach Dates zu fragen, wenn ich mit ihm ausgehe...“ brummte Lily. „Lils, das verspricht er dir seit 3 Jahren.“ sagte Alice kopfschüttelnd. „Halt die Klappe, Al.“ meinte Lily bloß, warf ihr Top in ihren Schrank und stolzierte aus dem Schlafsaal. Alice pfiff durch die Zähne. „Wow. Das hätte ich nie gedacht.“ Und sie eilte ihr hinterher.

Zehn Minuten später schlug die Schlafsaaltüre krachend auf. „ICH HASSE DICH POTTER!“ kreischte Lily und die Schlafsaaltür krachte wieder zu. Ein roter kleiner Teufel mit grünen Augen war hereingestürmt. „ARSCHLOCH! IDIOT! ARROGANTE SAU! BLÖDMANN! BLÖDARSCH! REINES REINBLUT!“ brüllte sie in Richtung Tür. „Glaubst du er hat das gehört?“ fragte sie dann schweratmend an mich gewandt. „Lily... das hat ganz Hogwarts gehört.“ meinte ich. „Er ist so ein...achja, Brian ist wieder da. Er kommt gleich hoch.“ Mein Herz begann zu rasen. „Wieso jetzt schon?“ fragte ich schockiert. „Keine Ahnung. Er hat abgebrochen oder so...“ Es klopfte. Scheiße! Kacke verdammte! Mist. „VERSCHWINDE POTTER!“ brüllte Lily. „Äh... Ich bin Brian.“ kam es gedämpft hinter Tür. „Oh... sorry.“ murmelte Lily und ging zur Tür. „NEIN!“ flüsterte ich entsetzt. „Mach nicht auf!“ Lily runzelte die Stirn. „Wieso nicht?“ „Weil... äh...“ zu spät. Die Tür war offen. „Ich lass euch alleine.“ sagte Lily grinsend und ging.

Brian grinste und wartete, bis Lily die Tür geschlossen hatte. „Hey...“ meinet er dann und kam auf mich zu. „Hi...“ ich konnte kaum sprechen, so zugeschnürt war meine Brust. Ich konnte es ihm nicht sagen. Aber ich MUSSTE! „Brian... hör zu...“ murmelte ich. „Warte: Ich muss dich was fragen...“ sagte Brian und strich mir mit dem Finger über die Wange. „Läuft was zwischen dir und Black? Alice hat so ne Andeutung gemacht und...“ Ich wollte schreien. Weglaufen. Ich holte tief Luft um es ihm zu sagen und dann sagte ich: „Nein... da ist nichts.“ Er schien erleichtert zu sein. Und ich hätte mich schlagen können! „Hatte ich ihr auch nicht geglaubt.“ sagte Brian und schloss mich in die Arme. Über seine Schulter hinweg traf mein Blick auf Sirius'. Der stand im Türrahmen. Er schnaubte. „War ja klar.“ sagte er, drehte sich um und ging.

Oh wie ich ihn für all das hasse!

hey...

sry das es diesmal sooo lange gedauert hat! hab nur zur zeit so viel für die schule machen müssen (abschlussjahr *augenroll*). noch dazu ging mein internet wegen irgendeinem scheiß (ihr verkraftet das schimpfwort, oder;?) nicht. Aber nach ewigkeiten: hier ist das neue chap. Und das nächste ist auch schon fast fertig. sollte ursprünglich eins werden, aber hab dann gemerkt, das das eigentlich zwei verschiedene inhalte hat, da das eine dann in den ferien spielt. mehr verrate ich jetzt nicht...

kekkei-senshi: ahhhhhhh was machst du denn hier????? tja... du kennst den anfang ja schon, gell^^ ist ja voll sozial, dass du dich gleich anmeldest und mir nen kommi hinterlässt *übelst freu*

RonsMIne89: wow... der hammer kommi... der längste, von allen!! (weiter so ;) ja... sirius is cool^^ und ella merkt alles, was du sofort merkst, im laufe des chaps. aber nicht nur ella ist hier schuld. aber auch das in diesem chap^^ bzw. schuld ist sie, aber sirius verschlimmert das ganze natürlich noch ein bisschen. man kann doch ein loch nicht so lassen, wenn man es noch tiefer machen kann ;)

Grimilda: danke :D ich weiß ich war nicht schnell, aber wie gesagt... die lehrer und das internet sind schuld...

Mrs. Black: ja, ellalein sollte sich beeilen... ob sie es auch macht -> lesen^^

Claire Greene: wow... auch ein langer kommi. (*freu*)ja, alle merken sofort, das ella auf sirius steht. und sirius steht doch wirklikch auf ella, oda?? *böse grins*

ProngsPotter: ui... gut das sie dir gefällt XD äh... mhm... weiß nicht. Ich hab einfach die erste blonde genommen die mir eingefallen ist... wusstest du wen, der besser geeignet ist, als ella??

also... bin jetzt (glaub ich) fertig. das chap ist nicht ganz so lange (glaub ich). aber wie gesagt, dasn ächste kommt bald. vlllt glei morgen?? aber die kommentare nicht vergessen, den die sind es die mich motivieren^^ achja. besonders dem JOAO wünsch ich viel spaß und bei dem könnt ihr euch für viele der sirius-sprüche bedanken^^

„Was machst du da?“ fragte Brian gedämpft. „Ich... muss Black was fragen.“ murmelte ich und wich seinem Blick aus. „Aha.“ meinte Brian und machte sich weiter Notizen zum Unterricht. „Darf man fragen, was... oder eher nicht?“ „Eher nicht.“ „Okay.“ Ich schrieb weiter wie eine Blöde. Heute Morgen hatte er mich einfach ignoriert. Was wirklich weh getan hatte...

Flashback

„Sirius?“ Ich klopfte an die Schlafsaaltüre. Keine Antwort. „Sirius! Mach auf, bitte.“ sagte ich laut. Ich hörte Schritte. Die Tür ging auf, aber nicht Sirius sondern James stand davor. „Er ist gerade ins Bad und er hat mir eigentlich verboten dir aufzumachen, also...“ meinte er und warf einen nervösen Blick über die Schulter. „Danke das du es trotzdem gemacht hast.“ James nickte nur und schloss die Türe hinter mir. Ich setzte mich auf Sirius Bett. Ich musste mir schon eine verdammt gute Ausrede einfallen lassen. Die Badtür ging auf. Mir schien es, als würde Tatze kurz erstarren, als er mich sah, doch dann ließ er sich nichts anmerken. Er ging (übrigens nur in Jeans) auf sein Bett zu, beugte sich ohne ein Wort an mir vorbei und griff nach seinem Shirt. „Sirius!“ sagte ich und stand auf. Er antwortete nicht, sondern zog sich sein T-Shirt über. „Hör mir zu... Ich wollte es ihm sagen! Ehrlich!“ Er ging zu seinem Nachttisch, holte einen Spiegel hervor und strich sich ein paar mal durchs Haar, ehe er den Spiegel achtlos auf sein Bett warf. „SIRIUS bitte! Ich liebe dich...Das musst

du mir glauben... ich... konnte ihm nur nicht weh tun...“ Ich hörte ein Rascheln und wandte kurz den Blick. James saß eiskalt im Schneidersitz auf seinem Bett, beobachtete uns und fraß dabei Chips... Ich schnaubte. „James... kannst du sie bitte fragen, wo das T-Shirt ist, das ich letzte Nacht bei ihr vergessen hab?“ Ich spürte wie mir Tränen kamen, als Sirius sich an James wandte. „Ich soll dich fragen...“ setzte James an, doch ich schluchzte: „Sirius! Bitte!“ Sirius biss sich auf die Lippe, schnaubte und meinte dann: „Raus hier!“ „Was?“ „Raus hier!“ Ich schüttelte den Kopf. „Das kannst du nicht machen!“ rief ich. „Und ob! Und jetzt verschwinde!“ Ich verschränkte die Arme vor der Brust. „Ich geh nirgendwo hin.“ Sirius schüttelte den Kopf, packte mich bei den Schultern, drehte mich um und schob mich auf die Tür zu.

Ende

„Hör mal, Ella... bei uns in Rawenclaw steigt heute Abend eine Party, zur Feier, das ich das Praktikum bestanden und sogar eine Ausbildungsstelle bekommen hab... und... du kommst, oder?“ murmelte Brian, während ich gerade meinen Brief unterschrieb. „Wohin komm ich?“ fragte ich, faltete den Zettel und warf ihn nach hinten zu Black. Brians Blick flackerte für einen Augenblick. „Eine Party... weil ich doch eine Ausbildungsstelle als Auror gekriegt hab.“ erklärte er. „Wieso hast du das nicht erzählt?“ fragte ich überrascht. Brian lachte leise. „Hab ich. An die dutzend mal heute.“ Oh... das hatte ich vor lauter Sirius beobachten wohl nicht mitbekommen... In diesem Moment machte einen lauten Rums und die Klasse drehte sich nach hinten um. James lag lachend am Boden.

Sirius Sicht:

Als der Zettel vor mir landete schrak ich heftig zusammen, woraufhin James so sehr zu Lachen begann, dass er vom Stuhl fiel. „Idiot.“ brummte ich und faltete den Zettel auseinander. Ich erkannte die Schrift sofort. Ella. Für einen Moment kämpfte ich dagegen an ihn zusammenzuknüllen. Dann begann ich zu lesen.

Lieber Sirius,

Gib mir bitte eine zweite Chance! BITTE! Ich weiß ich hab das nicht verdient und so aber (und das klingt jetzt total bescheuert und so) ich brauche dich. Wirklich! Ich sag es Brian bei der nächsten Gelegenheit. Versprochen. Können wir uns treffen? Heute Nacht? An unserem Baum? Um Mitternacht? Bitte...

In Liebe Ella

Ich unterdrückte ein Seufzen. Sie beobachtete mich. Ich spürte ihre Blicke. Aber sie hatte Recht. Sie hatte es nicht verdient. Das hatte James mir auch gesagt. Obwohl der eigentlich gar nichts reden brauchte... Der mit seiner blöden Evans.

Ellas Sicht:

„Was soll ich da überhaupt anziehen?“ fragte ich und konnte nicht verhindern, dass meine Stimme genervt klang. „Ella, du musst nicht kommen, wenn du keinen Bock hast.“ meinte Brian und sah von seinem Aufsatz auf. „Doch. Weil es dir wichtig ist!“ „Aber nicht sooo wichtig, dass ich dich dazu zwingen will!“ widersprach er. „Dann willst du mich nicht dabeihaben?“ Vielleicht hatte ich endlich einen Streitpunkt gefunden. Dann würde er sich von mir trennen und dann musste ich nur noch Sirius rumkriegen... „Natürlich, will ich dich dabeihaben!“ sagte Brian empört. Schade. Aber es war ein gute Plan, oder nicht? Bitte lügt! Die Wahrheit vertrage ich im Moment nicht. Schon klar, jetzt denkt ihr euch alle: Wieso sagt sie es ihm nicht einfach? Wahrheit: Weil ich ihm nicht wehtun will. Schon klar – die Wahrheit tut nun mal weh, aber... er war eben Brian. Der lustige Junge, der gut tanzt. Aber Sirius... er war... er brachte mich zum Lachen, war zärtlich, tanzte gut, sah gut aus, beschützte mich! Allein jetzt bekam ich schon Herzklopfen, obwohl ich nur an ihn dachte. Wieso hatte ich das nicht früher bemerkt? Eine warme Hand an meiner Wange riss mich aus den Gedanken. Ganz langsam zog Brian mich an sich. Dann küsste er mich. Und wisst ihr was? Ich dachte nicht an ihn sondern IHN! Ihr wisst schon. Schwarze Haare, graue Augen, mit Nachnamen Black? Ja schätze ihr erinnert euch an den Kerl. Seufz.

Ich war von Leuten umzingelt. Ja ihr tippt richtig: Brians Party. Und Brian merkt doch, dass ich eigentlich überhaupt keinen Bock hab. Obwohl ich ihm versprochen hab, wenigstens so zu tun, als ob ich Spaß hätte. Sonst hätte er mich nämlich nicht in den Gemeinschaftsraum der Rawenclaws gelassen. Ach genau, jetzt fällt

es mir wieder ein! Ich hab euch noch gar nicht erzählt, was ich ihm erzählt habe, warum Sirius in meinen Schlafsaal kommt und „War ja klar“ sagt. Einfache Sache: Er ist mit Nancy zusammen und sucht sie offensichtlich. Vermutlich war es klar, dass sie nicht hier ist. Tja. Er hats mir abgenommen. Inzwischen war es übrigens zwanzig vor 12. Das hieß ich mach mich jetzt besser auf den Weg. „Tanzt du mit mir, Ella?“ fragte Brian just in dem Moment in dem ich mich aus dem Staub machen wollte. „Ehrlich gesagt... wollte ich gerade gehen. Ich bin echt total müde.“ „Du wolltest gehen, ohne dich zu verabschieden?“ fragte Brian, senkte den Blick und stellte seine Flasche Butterbier weg. Ich biss mir auf die Lippe und wibbte nervös mit dem Fuß. Er kam näher, beugte sich vor und wollte mich küssen, doch ich wich automatisch zurück. „Was ist?“ fragte er verwirrt. „Ich... krieg ne Erkältung glaub ich. Will dich nicht anstecken.“ Brian schnaubte belustigt. „Das ist mir echt egal, Ella.“ Ich ließ es zu, dass er mich küsste, doch ich erwiderte den Kuss nicht. Brian seufzte, drückte mich kurz an sich und sagte: „Dann bis morgen.“ Ich nickte nur.

Ich hastete durch die dunklen Korridore. Es war Zehn vor Zwölf. Aber ich wollte unbedingt vor Sirius dort sein. Ich wollte nicht, dass er wegen mir warten musste. Ich rannte um ein Eck und voll in diesen stinkigen alten Hausmeister rein. „Bähhh“ rutschte es mir heraus, als ich eine fettige Haarsträne aus meinem Gesicht fischte. Wenigstens hatte ich sie nicht in den Mund bekommen *schüttel*. „Was machen Sie noch so spät aus dem Bett!?“ schimpfte er laut drauf los. „Ich war auf Brians Party. Die ist von Dumbledore erlaubt!“ sagte ich sofort, während ich mich aufrappelte und mir die Finger an meinem Kleid abwischte (ja nicht sehr vornehm, aber ich eckelte mich vor meinen Fingern die doch tatsächlich dieses sicher noch nie gewaschene Haar berührt hatten). „Das Rennen auf den Korridoren ist aber verboten!“ schnauzte Filch. „Ich bin nur schnell gegangen.“ erwiderte ich. „Aber ihr Zauberstab leuchtet! Das Zaubern auf den Gängen ist auch verboten!“ Mir klappte der Mund auf. Er wollte mich doch einfach nur wegen irgendetwas dranbekommen, oder? Wollte er? Sollte er doch! Ich schnaubte, murmelte: „Petrificus Totalus“ (worauf er erstarrte und wie ein Brett nach vorne kippte) und rannte weg.

Ich rannte über die schwarzen Ländereien. Rutschte voll auf einer Eisplatte aus und knallte mit dem Kopf auf den Boden. Machte nichts, hauptsache ich war vor Sirius am See. Doch als ich unten ankam, war von ihm ohnehin noch keine Spur. Ich lehnte mich an den Baum, zitterte vor Kälte und beobachtete das Portal.

Als ich das nächste Mal auf die Uhr sah, war es halb eins. Dann Dreiviertel. Eins. Viertel nach. Er würde kommen. Er wurde nur aufgehalten. Halb Zwei. Er liebte mich. Er würde kommen.

Sirius Sicht:

Das schlechte Gewissen nagte an mir. Wie sie da stand. Keine Drei Meter von mir entfernt und vor Kälte schlotterte. Kein Wunder bei dem Kleid. Sie trug das Ballkleid, das sie auch am Weihnachtsball getragen hatte. Ein Blick auf meine Uhr sagte mir, dass es inzwischen Viertel vor Zwei war. Ich stand im Gebüsch hinter ihr – unter James Tarnumhang. Ich hatte ihn mir ausgeliehen, zwar wusste er nichts davon aber egal. Es ging definitiv unter ausgeliehen nicht gestohlen. Ich war schon vor ihr hiergewesen, doch ich konnte mich nicht dazu durchringen, zu ihr zu gehen und mir ihre Lügen anzuhören. Ich war nur hier um zu sehen, ob sie überhaupt litt. Und ja – das tat sie. Aber nicht wegen mir, sondern wegen ihrem schlechten Gewissen. Sie hatte ja selbst zugegeben, dass sie diesen Brian toll fand. Gut – sollte sie doch bei dem Vollpfosten bleiben. Ich hörte ihr Schluchzen und zuckte zusammen. Doch ich ging nicht hin. Nein. Ich würde solange hierbleiben wie sie auch, aber ich würde nicht zu ihr gehen. Selbst dann nicht, wenn sie Schreien und Heulen und was weiß ich was Mädchen noch für Tricks draufhaben würde. Ich hatte James immer ausgelacht, wenn er von Evans – oder Lily wie auch immer – geschwärmt hatte. Nachts geheult hatte, weil sie ihn nicht wollte. Gut das war nur einmal vorgekommen und da hatte ich mir nur meinen Teil gedacht und ihn ich WIRKLICH ausgelacht (war ja nicht so fies wie Ella), aber inzwischen verstand ich ihn. Und das war ungefähr das bescheuertste was mir je passieren konnte. In zwei Tagen würden wir alle nach Hause fahren um Silvester zu Hause zu feiern. Ich hatte James gesagt, ich würde diesmal zurück zu den Blacks fahren. Er hatte es nicht verstanden. Ich auch nicht, wenn ich ehrlich war, aber ist ja egal. Vielleicht würde mich der Schmerz der Flüche und Schläge meines Vaters endlich mal ablenken. Vielleicht auch nicht, aber dann konnte ich immernoch versuchen meinen kleinen Bruder da rauszuholen. Auch wenn ich mir sicher war, dass er genau das Gegenteil von mir war. Er genoss diese Reinblutfantatiker auch noch.

In diesem Moment fiel Ella auf die Knie. Ja. Tja, ich komme nicht, Ella-Maus. Gute Nacht, Honey. Aber

ich ließ sie trotz allem nicht alleine. Wer wusste, wen dieses Mädchen noch so anzog außer Werwölfen...

Am nächsten Morgen.

Ellas Sicht:

Verdammt ging es mir Scheiße. Ich hatte bis um Halb vier am See gestanden. Bis um halb Vier. Und dieses Arsch von Black war nicht aufgetaucht. „Ella? Es ist halb Acht. Wenn du noch was frühstücken willst, solltest du jetzt aufstehen.“ hörte ich Lilys Stimme. Ich stöhnte und drehte mich auf den Rücken. „Du siehst furchtbar aus. Was ist passiert?“ fragte Lily sofort. „Nichts.“ brummte ich. Alice setzte sich auf meine Bettkante und griff nach meiner Hand. „Du glühst!“ sagte sie leise. „Fieber!“ Ich schüttelte den Kopf, doch das wurde sofort durch einen stechenden Schmerz bestraft. Mein Hals fühlte sich ungefähr an, als hätte ein Bauer mir seinen Stacheldrahtbestand in den Rachen gestopft und das Durchdientatmen konnte ich gleich vergessen. Klasse! Alles nur wegen diesem arroganten Scheißkerl. Ich hasse ihn. HASSE HASSE HASSE HASSE HASSE HASSE – Liebe ihn. „Nicht weinen, Ella. Wir bringen dich nach oben in den Krankenflügel.“ flüsterte Lily. „Nein!“ sagte ich sofort und setzte mich auf. „Ich will nicht. Ich geh in die Halle und mache Black fertig.“ Lily und Alice warfen sich einen skeptischen Blick zu, widersprachen jedoch nicht.

„Ist hier noch frei?“ krächzte ich, als ich neben Sirius (in der großen Halle beim Frühstück) stand. Er sah auf. „Ja. Und wenn du dich da hinsetzt ist mein Platz auch frei.“ „Ach ist das so, ja? Dann hast du Angst vor mir?“ Sirius stieß ein herablassendes Geräusch hervor. „Ach, dann bin ich einfach zu heiß für dich, oder? Kommst du dir in meiner Nähe einfach zu klein vor? Nunja, bei deinem IQ? Wie hoch ist der? 3? 5? Höchstens 8.“ „Schätzchen, von uns Beiden, bist du ja wohl die, die Blond ist, oder?“ erwiderte er ruhig, während ich mich neben ihn setzte. „Nunja, besser Blond als Blöd, ne?“ „Tja, manche vereinen beides in einer Person.“ „Aber selbst die blondeste Blondine wäre immer noch intelligenter als jeder Mann.“ „Wir spielen dafür gut Quidditsch.“ „Was ist mit Dumbledore?“ warf Remus ein. „Der ist Schwul.“ sagte ich, ohne ihn eines Blickes zu würdigen. „Woher weißt du das? Hast du ihm auch was vorgelogen? Von wegen ich liebe dich und so?“ fragte Sirius und schob sich einen Löffel Müsli in den Mund. „Ich steh nicht so auf die Sache mit Bärten in Gürteln und so.“ „Stimmt. Du magst lieber diese kleinen unlustigen Streber die sowieso keine Ahnung von Bananen haben.“ Er sah mir direkt in die Augen. „Übrigens ne nette Stimme, die du jetzt hast. Lass mich raten, dich hat einer Sitzen lassen und du hast eiskalt die ganze Nacht draußen gewartet.“ Das war einfach zu viel. Jetzt brannte irgendetwas durch. Ich griff nach dem Nutellabrot von James und knallte es Sirius ins Gesicht. „Du stehst doch auf süß.“ zischte ich, stand auf und ging davon. Raus aus der großen Halle.

Ich saß im Gemeinschaftsraum und las. Bis Lily und Alice reinkamen. „Wow. Was ist denn jetzt kaputt? Habt ihr euer Friedensabkommen schon verbrannt oder was?“ fragte Alice sofort und setzte sich neben mich. Ich zuckte die Achseln. „Ich bin eben einfach zu heiß.“ ertönte SEINE Stimme von hinten. „Halt die Klappe Black!“ fauchte Lily. „Wieso? Stimmt doch. Wer mit dem Feuer spielt verbrennt sich die Finger, oder Ella?“ „Du sollst die Klappe halten Black!“ fauchte Lily. „Okay, aber nur wenn du mir einen Eimer kaltes Wasser holst, damit ich mich ein wenig abkühlen kann.“ Ich stand auf. Ich war wütend. Scheiß-wütend. Nicht wörtlich gemeint! „Oho... und? Was hast du jetzt vor, kleine Maus? Du hast gar kein Brot dabei? Was machst du? Kratzt du mir die Augen aus oder so?“ Ich schnaubte und ging ganz dicht vor ihn. „Wie konnte ich nur so blind sein?“ hauchte ich (und NEIN ich hielt keine Tränen zurück! Das hat niemand gesehen!). „Tja, Honey. Liebe macht eben blind!“ säuselte Sirius. Ich schob den Unterkiefer vor. „Ist das so, ja?“ „Ich weiß nicht, ich war noch nie verliebt. Frag James, der müsste es wissen!“ grinste Sirius, drehte sich um und ging.

hehe

Meerjungfrau vs. Balrog (Feuerstier)

hey, sorry Leute... ich weiß ich hab EWIGKEITEN gebraucht. aber ich hab zur Zeit so viel Stress in der Schule... dafür ist das chap extra lang... zwischen drin hätte ich einen Tag frei gehabt aber da war ich nicht fähig zu schreiben weil ich viel zu sauer war (meine Lehrerin ist scheiße!)

also... hier ist das neue chap und das nächste mal beantworte ich eure Kommis auch wieder, okay?? hab euch alle lieb und hoffe ihr seid nicht sauer...

Wir saßen zu (an den Fingern abzähl) 8 in einem Zugabteil. Ja. Jetzt könnt ihr alle nachzählen und nachdenken oder ich sag euch welche ungünstige Konstellation hier drinnen sitzt. Also (*tieflufthol*) Remus, James, Wurmschwanz, Sirius, Lily, Alice, Brian und.... äh ja, ich fehle ja noch! Also: zu 8. Okay. Ich sitz zwischen Remus und Brian. Remus am Fenster, neben Brian Alice. Gegenüber von Remus Lily, neben Lily (also mir gegenüber) Sirius, neben Sirius James und neben James Peter. So. Jetzt wisst ihr genau bescheid. Das müsst ihr aber nur wissen, damit ich euch erzählen kann, dass Sirius auf seine Knie starrt, Brian meine Hand hält und ich hab (mit provozierender Absicht versteht sich *bösegrins*) mein Knie an das von Sirius gelehnt. Obwohl sich das sehr komisch anfühlt. Hauptsache Tätzchen ärgern. Sein T-shirt hab ich übrigens (in einer Nacht-und-Nebelaktion) der Statue von Urg dem Unhold angezogen. Fand er nicht so lustig, wie James erzählt. Aber wisst ihr was? Ich HASSE Sirius, deswegen ist mir das egal!

Okay. Die ersten beiden Tag der Vor-Silvestertage verbrachte ich bei Lily und Alice. Also eine Nacht Lily, dann Alice. Ja... also... dann fuhr ich zu meinem Bruder. Dazu müsst ihr wiederum wissen, dass meine Elter gestorben sind, als ich 12 und mein Bruder 17 waren. Dann hat er (dank Dumbledore) das Sorgerecht bekommen und wir sind in die USA wo er einen Job bekommen hat. Dann sind wir Anfang dieses Schuljahres zurück nach England, weil er versetzt wurde. Tja. Ende der Geschichte. Und da würde ich jetzt gleich hinfahren. YEAH man. Und Lily Elter fahren mich hin. Nicht so prickelnd mit ihrer bescheuerten Schwester im Auto, aber was solls. Als wir vor dem Haus hielten, stürmte mir niemand entgegen und ehrlich gesagt war ich voll sauer deswegen. Aber egal. Ich verabschiedete mich von Lily und ging dann ins Haus (ja, ich hab den Schlüssel). Ich ging die Treppe zu unserer Wohnung hoch, sperrte auf, ging durch den Gang in die Küche und – erstarrte. Denn wisst ihr, wer auf MEINEM Platz in der Küche saß?? Nicht Ian, mein süßer, netter, rocker Bruder – sondern ein arroganter, arschgesichtiger Black namens Sirius. Wir starrten uns an. Dann packte mich jemand von hinten und wirbelte mich herum. „Mein kleiner Sonnenschein ist zurück! Hey, Emem!“ ich schlang Ian die Arme um den Hals. „Ich hab dich so vermisst, kleiner Bruder!“ jubelte ich. Als er mich absetzte, machte ich eine Geste über die Schulter und meinte: „Wo hast du denn den Bockmist aufgetrieben?“ „Ich bin zufällig euer Nachbar, Ella.“ warf Sirius von hinten ein. „Ella?“ fragte Ian verwirrt. Ich beachtete ihn nicht sondern meinte: „Ach und lass mich raten, dir sind die Bananen ausgegangen?“ ich lächelte zuckersüß. Er lächelte zurück. „Nein. Aber die mit denen ich sie essen könnte.“ „Ach verstehe... dann dachtest du dir, du checkst mal die Nachbarn aus, ja?“ „Könnte mir jemand erklä-“ „NEIN!“ sagten Sirius und ich gleichzeitig, laut. Ian hob beschwichtigend die Hände. „War ja nur ne Frage...“ „Ich spiel in seiner Band.“ sagte Sirius grinsend. Mir klappte der Mund auf. „Nein. Ian das hast du nicht gemacht! Du hast nicht ihn aufgenommen!“ Ian zuckte die Achseln. „Er ist richtig gut!“ „Du willst das ich die Duette mit ihm singe?“ Ian nickte. „Vergiss es. Ich steig aus!“ „Machst du nicht.“ grinste Ian. Verdammt er hatte recht. „Dann steigt eben der Volltrottel da aus!“ „Mach ich nicht.“ grinste Sirius. „Also Leute... ich geh jetzt mal aufs Klo. Wenn ich wiederkomme seid ihr in der Garage. Die Jungs müssten auch gleich kommen. Erste Probe!“ Ian ging rückwärts, fröhlich mit den Fingern schnipsend und grinsend, aus der Küche. Ich ging zu einem der Schränke, kramte Toast, Messer und Salami (ich steh auf Salami) hervor und begann, mir von der Salami Scheiben runterzuschneiden. Sirius ging zu Kühlschränken und holte sich ein Bier. Einfach so. Ohne zu fragen. Aus UNSEREM Kühlschränken. Dreist. „Das ist aber nett.“ lächelte ich und wollte es ihm aus der Hand nehmen. Er hielt meine Finger fest und grinste. „Wenn du auch eins willst, Schätzchen musst du dir schon selbst eins holen.“ Er ließ mich los. Erleichtert atmete ich aus. „Lass die Finger von mir.“ fauchte ich. „Vor einigen Tagen hat sich das noch

anders angehört.“ säuselte Sirius und ging lässig ein paar Schritte zurück und lehnte sich an die Holzsäule, die stylisch (weiß nicht wie ich sonst beschreiben soll das ich diese Säule einfach liebe, obwohl es seltsam klingt, das die in der Küche steht, Ian meinte, der Vorbesitzer der Wohnung hätte solche Säulen geliebt, vielleicht war sie deshalb so kunstvoll mit Schnitzereien verziert). „Deine Sprüche waren vor ein paar Tagen auch noch besser.“ gab ich zurück und fuhr fort mir Salami zu schneiden. „Hach, das hättest du wohl gerne. Aber mal ganz ehrlich, wir wissen beide, das du einfach auf mich reingefallen bist.“ lachte Sirius. Ich war mir nicht sicher, ob das Lachen echt war, aber warum sollte er künstlich lachen? „So ganz sicher wäre ich mir an deiner Stelle da nicht.“ „Und wieso nicht, kleine Meerjungfrau?“ Ich grinste triumphierend. „Naja, weißt du, dein Bruder hat das auch gedacht. Das ich auf ihn reingefallen bin.“ Sirius Lächeln flackerte. Doch dann wurde es wieder zu seinem Grinsen. Und ehrlich gesagt, hatte ich nicht damit gerechnet, das ihm sogar darauf was einfiel: „Ist das so ja? Na Brian wird sich freuen. Oder ist der auch auf dich reingefallen? Hat er es wenigstens geschafft, dich flachzulegen?“ Ohne nachzudenken, warf ich das Messer nach ihm. Er duckte sich gerade noch und das Messer blieb im Holz stecken. „Hast du gerade ein Messer nach mir geworfen?“ „Nein. Ist mir aus der Hand gerutscht.“ fauchte ich, drehte mich wieder um und legte die Salami auf mein Brot. Sirius kam von hinten, hauchte mir einen Kuss auf die Wange und meinte: „Ziel das nächste mal besser.“ Grinsend verließ er die Küche.

Als ich in die Garage kam, stand er am Keyboard und spielte einige Töne. Klang gut. NEIN tat es nicht! Okay, es klang gut. „Du spielst Keyboard? Ist dir das nicht zu schwul?“ fragte ich schnippisch, und machte das Mikro an. „Nö. Aber Gitarre ist besser.“ grinste er, griff nach der alten E-Gitarre meines Bruders und ging ans zweite Mikro. „You were my sunshine A-ri-ella ella ella B. B. B.“ sang er und klimperte ein bisschen. Ich schnaubte. „Hit the road BLACK and don't you come back no more no more no more no more Hit the road BLACK and don't you come back no more.“ Sirius grinste mich an, als ich endete. „Oh, Ella oh Ella don't treat me so mean, your the meanest young girl I've ever seen. I guess your just to shy I'll never ever pack my things and go!“ „Thats wrong! Hit the road Black and don't you come -“ „Genug jetzt.“ hörte ich Ians Stimme. „Aber gut sind sie.“ sagte Zac, ein alter Freund von mir und meinem Bruder. „Ahh... was machst du denn hier?“ kreischte ich und rannte auf ihn zu und warf ihm die Arme so fest um den Hals, das ich ihn und mich beinahe zu Boden katapultierte. Er drückte mich an sich. „Na unsere Band geht doch nicht kaputt nur weil du und dein Bruder abhaut!“ lachte er. Ich ließ ihn los. Er war zwei Jahre älter wie ich und auch zwei Köpfe größer, aber er war total nett. Er hatte mich als kleines Baby (er war zwei!) mit in den Garten zum Fußballspielen geschleppt, und meine Mum hat mich überall gesucht. Er war übrigens beleidigt, weil ich damals noch nicht laufen konnte, also nicht spielen konnte. „Sind die Anderen auch da?“ fragte ich. Sein Grinsen sagte alles. „Das ist ja der HAMMER wo sind die kleinen Schweinchen?“ „Hier, Emem!“ Die drei kamen rein. Ich umarmte jeden der Drei (wenn auch nicht so stürmisch wie Zac). Taylor (schwarze, kurze Haare, braune Augen), Bill (lange braune Haare, blaue Augen) und Mike (blond, Skaterlook, braune Augen). „Ich hab euch so vermiss Jungs.“ „Aber mich am meisten, oder?“ grinste Zac. Ich ging zu ihm und er schlang einen Arm um meine Taille. „Klar...“ sagte ich, lächelte und küsste ihn auf die Wange. Was nicht sehr viel bedeutete! Als wir uns zu Sirius umwandten stand er da und stimmte missmutig seine Gitarre. „Fangen wir an!“ rief Ian und schloss das Garagentor. Zac und ich gingen Arm in Arm bis zum Mikro und dann ging er weiter zu seinem Schlagzeug. Sirius beugte sich zu mir: „Sag mal, wieviel gleisig fährst du eigentlich? Gibt es außer mir und Blondi noch jemanden, den Brian kennen sollte?“ „Halt die Klappe!“ fauchte ich. Ich machte mir nicht die Mühe ihm zu erklären, das Zac und ich einfach nur gute Freunde waren. Gut... vielleicht hatten wir das letzte Jahr (wo ich noch in Amerika war) angefangen uns eetwas mehr füreinander zu interessieren, aber dann waren wir ja weggezogen.

Am Abend saßen wir alle zusammen an unserem kleinen Küchentisch und mampften Pizza. Ich liebe Pizza! Es war wirklich lustig. Und das obwohl die Spaßbremse Sirius dabei war. Okay... er war echt cool. Aber psst. Das hab ich natürlich nie gesagt, oder gedacht. „Hey, Emem.“ meinte Zac irgendwann lachend. „Sie heißt Ella.“ warf Sirius ein. „Ella?“ Ich nickte. „War Lilys und Alice' Idee.“ „Okay. Cool. Also ELLA. Lust noch mit mir rüber zu kommen und meine Wohnung anzusehen? Hätte auch n paar CDs für dich.“ Zac grinste mich über den Tisch hinweg an. Ich strahlte. „Ja klar! Wieso nicht?“ Er zuckte die Achseln, doch ich hätte schwören können, er sah kurz zu Sirius. „Tja... ich muss jetzt gehen, Leute.“ meinte dieser in diesem Moment. „BLÖDSINN alter!“ rief Bill. „Ich hab ne viel viel bessere Idee!“ Er hatte schon etwas viel Bier

getrunken, glaub ich. Jedenfalls war er noch besser drauf als sonst. „Und zwar?“ fragte Ian grinsend. „Wir gehen in diesen Pub... wie hieß der gleich?“ „Check die Nudel.“ half Taylor ihm kopfschüttelnd auf die Sprünge. „Ah ja! Check die Nudel! Natürlich. Da gings doch voll ab! Lasst uns dahin!“ „Also ich bin dabei!“ sagte ich sofort. „Ich auch.“ fügten Ian und Zac gleichzeitig hinzu. „Also an mir solls nicht scheitern.“ Taylor zuckte die Achseln. Alle sahen Sirius an. Er rollte die Augen. „Also gut. Aber wenn ich morgen die Saiten und Töne nicht treff, seid ihr selbst schuld!“ grinste er. „Okay, aber dann geh ich -“ fing ich an und Zac, Ian, Bill, Mike und Taylor beendeten meinen Satz lachend: „mich noch kurz umziehen.“ Sirius sah mich mit hochgezogenen Brauen an und ich streckte ihm die Zunge raus. Sehr reif, ich weiß.

„Bist du bald fertig, Ella?“ fragte Ian vor der Tür. „JAAAAA! Wie oft denn noch?“ „Na so oft, bis du da endlich rauskommst.“ sagte Taylor lachend. „Mensch, da ist ja sogar meine Oma schneller.“ hörte ich Mikes genervte Stimme. „Aber sie sieht besser aus, oder?“ hörte ich Zac raunen. „Auf alle Fälle.“ brummte Sirius. „ICH HÖR EUCH IHR HORNOCHSEN!“ „Dann müsstest du doch wissen, das du nicht so brüllen musst!“ kam es von Bill. Ich überprüfte ein letztes mal mein Outfit, ging dann zur Tür, öffnete sie und trat auf den Flur. Lauter Applaus und Gegröle ertönte. „RUHE DA OBEN!“ Jemand donnerte von unten gegen den Boden. Wir prusteten los. „Also, da unsere Perle nun endlich in die Gänge gekommen ist, starten wir durch, oder?“ „Ne, ich muss noch mal für kleine Hotties!“ sagte Sirius und beeilte sich in Richtung Toilette. Gestöhne ertönte. „NE jetzt oder?“ „Kleiner Scherz.“ grinste Tatze und kam zurück. Ian schlug ihm auf die Schulter und lachte.

Ich lachte. Wieso weiß ich nicht. Ach doch! Bill war voll gegen den Laternenmasten gelaufen. Okay... ich hatte ihn geschubst. Und plötzlich stolperte ich voll über Zac, der vor mir auf die Knie gegangen war, ohne das ich es mitbekommen hatte. Die Jungs lachten mich voll aus. „Was machst du denn da unten?“ fragte ich lachend, als wir das Wirr-warr aus Armen und Beinen endlich geordnet hatten. „Ich wollte dich Huckepack nehmen!“ grinste Zac. Ich schüttelte lachend den Kopf und ließ mir von ihm aufhelfen. Er ging wieder in die Knie und ich schlang ihm von hinten die Arme um den Hals. Er stand auf. Zwei Straßen, also etwa 300 Meter, weiter meinte er: „Okay... ich gebs auf. Du bist einfach zu schwer.“ „Na vielen Dank auch.“ meinte ich gespielt beleidigt. „Es liegt nicht an dir, kleine Meerjungfrau, sondern an ihm. Schwächling.“ sagte Sirius oberklug. Zac lachte. „Na warte!“ Er und Sirius jagten sich ein paar Schritte, doch dann rief Ian: „Jungs ihr seid an dem Pub vorbeigelaufen!“

Zwei Stunden später, also um halb 12, saß ich ganz alleine (also natürlich waren da noch andere Leute, aber niemand von meinen Jungs und Sirius auch nicht) an der Theke. Ein Glas Cola vor mir. Zumindest hoffte ich, dass es Cola war. Wo Ian, Zac und die Anderen waren wusste ich nicht, aber Sirius stand eng umschlungen knutschend mit einer 19-jährigen, die aussah, als wäre sie 13 oder so, in einer der Ecken. Nicht das ich ihn beobachten würde. Aber da kam mir eine gute (also völlig idiotische) Idee.

„Hey, haben Sie zufällig ne Uhr?“ fragte ich den Mann neben mir der seinen Cocktail schwenkte. Er grinste. „Nein. Tut mir leid.“ „Mhm Schade.“ „Wartest du auf jemanden?“ fragte er. Wenn er mich duzte, dann duzte ich ihn auch. „Nein. Du?“ Er lachte. „Nene. Gestern hab ich gewartet, aber sie ist nicht gekommen, also...“ „Kommst du heute wieder um dich abzulenken.“ Er grinste. „Genau.“ „Klappt es?“ Er zögerte. „Bis vor einigen Minuten nicht.“ BINGO! Das hatte ich hören wollen. „Und woran liegt das?“ fragte ich und lehnte mich ein Stück vor. Er zwinkerte. „An deinem Lächeln?“ „Ella.“ stellte ich mich vor und hielt ihm meine Hand hin. „Ryan.“ lächelnd ergriff er sie.

Eine Stunde Später (also halb 1) waren wir so in einander vertieft, dass ich sonst gar nichts mehr mitbekam. (Okay, außer das Sirius inzwischen mit dem Mädchen tanzte). Wir lachten, machten Scherze und redeten über Probleme (sprich: seine Ex und Sirius/Brian) Als ich mal wieder einen Blick zu Tätzchen Spätzchen warf, war er so... beschäftigt, dass ich beinahe in meinen Drink gekotzt hätte. Ich lehnte mich ein Stück vor, um Ryan zu küssen, doch der wich zurück. „Warte mal, Süße.“ sagte er und stützte den Kopf auf die Hände, so dass er nur Zentimeter von mir entfernt war. „Wie alt bist du eigentlich?“ „19.“ log ich. „Du?“ Ryan lächelte. „Ich bin 25. Und du bist hundertprozentig keine 19.“ Ich biss mir auf die Lippe und rollte mit den Augen. „Okay. Ich bin 18.“ Ryan lehnte sich lässig zurück und hob eine Augenbraue. „Welcher Jahrgang?“ Scheiße! Wieso war ich nur so lahm im rechnen. Ryan lachte leise. „Also? Wie alt bist du

wirklich?“ „Sechzehn. Aber ich werde noch dieses Jahr 17!“ verteidigte ich mich. „Hör mal, Ella, das Jahr ist morgen zu Ende.“ „Ich weiß. Ich hab auch morgen Geburtstag!“ Daran hatte ich noch gar nicht gedacht! Stimmt ja! „Ella? Wir gehen!“ rief Zac vom Eingang her. „Ich komme!“ antwortete ich. „Also. War nett mit dir... geredet zu haben.“ Ryan schmunzelte, als ich mich mit diesen Worten von ihm verabschiedete.

„Und? Kommst du noch mit?“ fragte Zac und legte mir seinen Arm um die Schultern. Ich lächelte. „Wenn mein großer Bruder es mir erlaubt.“ „Sweety, dein Bruder is so dicht, der bekommt eh nichts mehr mit.“ lachte Zac. Mein Bruder schlug in diesem Moment Sirius auf die Schulter. „Du hattest ja ne heiße Schnitte, wie alt war die? 8?“ „19.“ brummte Sirius und warf mir einen Blick zu. „Und wie alt war der, der dich abserviert hat, kleine Meerjungfrau?“ Ich schnaubte. War ja klar gewesen, dass er ausgerechnet das hatte mitbekommen müssen.

„Kann ich die auch noch mitnehmen?“ fragte ich begeistert und hielt eine CD hoch. Zac sah auf. „Klar.“ Ich legte die CD auf einen der beiden riesen Stapel, die ich mir schon liebte. Ich liebte Zacs Musikgeschmack und seine riesige CD Sammlung. Ich setzte mich neben ihn auf sein Bett. „Deine Wohnung is echt schön!“ „Deine Augen leuchten total.“ murmelte er. Ich lächelte nur. „Weißt du... du hast dich ganz schön verändert. Äußerlich. Du bist... erwachsen geworden. Und schön. Innerlich bist du aber immer noch der kleine Rotzbengel von Mädchen der du schon immer warst.“ Ich schlug ihm auf die Schulter. „Hey!“ Er lachte. „Stimmt doch! Du hast manchmal Sprüche drauf...“ Ich hob eine Augenbraue. „Stimmt gar nicht.“ Er schnaubte. „Sag mal... hattest du eigentlich was mit Sirius?“ Ich wich seinem Blick aus. „Ja. Aber das ist Geschichte.“

„Soll ich dich heimbringen?“ fragte Zac an der Tür. „Nein! Ich laufe! Schon in Ordnung.“ Ich hatte noch was vor. Was wichtiges. „Nein, Ella. Das ist mir zu riskant. Wenn dich irgendso ein Psycho alleine auf der Straße laufen sieht...“ Ich umarmte ihn und küsste ihn auf die Wange. „Mach dir keine Sorgen. Ich hau alle Typen um.“ Zac schüttelte grinsend den Kopf. „Ich weiß nicht.“ murmelte er. „Geh ins Bett. Am Ende entführt dich noch einer.“ Er wuschelte mir das Haar. „Kleiner Frechdachs!“ „Ich bin nur zwei Jahre jünger wie du, also red du mal nicht!“ Er zuckte die Achseln. „Aber wenn Schönheit Alter wäre, wärst du um die 160.“ „Ach... halt die Klappe, du Idiot.“ lachte ich. „Leg dich ins Bett und schlaf deinen Rausch aus.“ „Ich bin nicht betrunken.“ erwiderte er. „Doch. Sonst würdest du nicht so einen Blödsinn quatschen. Gute Nacht!“ Und ich sprang die Stufen nach unten und ging auf die Straße. Ich winkte noch einmal und machte mich dann auf den Weg nach Hause.

Aber nicht direkt nach Hause, versteht sich. Ich war aber nicht ganz zurechnungsfähig, schätze ich, ich kam nämlich tatsächlich auf die GUTE Idee, bei Sirius zu klopfen. Ein ziemlich fies aussehender Zauberer öffnete mir. Hinter ihm erschien ein Junge, der haargenau wie Sirius aussah – nur jünger. Musste also Regulus sein, sein Bruder. „Äh... guten Morgen. Kann ich zu Sirius?“ Die Beiden musterten mich einen Augenblick. „Bist du reinblütig?“ fragte Sirius Dad. „Klar.“ meinte ich sofort (LÜGE, ich war nicht mal ganz halblütig.) „Ach ja?“ er wirkte überrascht. „Von wem stammst du ab?“ „Ähhhh... den Weasleys und...“ „Verschwinde von hier. Und wage es nicht, nocheinmal hier aufzutauchen!“ fauchte Black und schlug mir die Tür vor der Nase zu. Jetzt wusste ich zumindest woher Sirius sein gutes Benehmen hatte.

Dann eben anders. Ich ging ums Haus herum. Es war schon ewig her, doch Sirius hatte irgendwann mal gesagt, er würde auf dem Dachboden leben. Bingo, im Fenster ganz oben, direkt unterm Dach, brannte Licht. Ich legte den Kopf in den Nacken und sah nach oben. Es war verdammt hoch. Egal. Der Baum daneben stand einfach perfekt. Ohne Probleme zog ich mich auf den ersten Ast und von dem Aus immer weiter nach oben, bis ich auf dem Verandavordach ankam. Bis hier hin, war es einfach gewesen, doch der Rest würde kompliziert werden. Ich stellte mich auf Zehenspitzen, um an das Fensterbrett unter dem von Sirius zu kommen und erreichte es gerade noch so mit den Fingerspitzen. Ich weiß nicht genau wie, aber ich schaffte es, mich hochzuziehen und dann ziemlich wackelig auf dem Fensterbrett zu stehen. Jetzt musste ich nur noch an das von Tätzchen kommen. Und WEHE es war nicht seines, sondern das von seinem Bruder oder von seinen Eltern. Dann würde ich ihn höchstpersönlich zu Hackfleisch verarbeiten! Ich erreichte das obere Fenster mit den Fingerspitzen und versuchte es auf die gleiche Methode wie vorhin zu erklimmen, doch ich rutschte ab

und wäre beinahe nach unten gefallen. Ich konnte nur beten, dass mich niemand gehört hatte. Das Fenster ging auf und Sirius streckte den Kopf raus. Er sah mich entgeistert an. „Spinnst du?“ keuchte er. „Beachte mich nicht, ich häng hier nur so rum.“ brachte ich schwer atmend hervor und versuchte, nicht auch noch mit den Händen abzurutschen, während ich mit den Füßen durch die Luft baumelte, um wieder weiterzuklettern. Sirius packte mich bei den Handgelenken und begann, mich vorsichtig ins Zimmer zu ziehen. Kaum war ich durch, fielen wir beide hin. „Was zum Teufel denkst du dir? Wir haben ne Tür! Normale Leute kommen durch die TÜR! Wieso musst du immer alles so bescheuert und umständlich machen?“ Er war anscheinend gereizt, der Arme. „Ist doch nichts passiert.“ meinte ich und ließ mir von ihm aufhelfen. „Außerdem bin ich im Reinblutcheck deiner Sippe durchgefallen.“ Er setzte sich auf sein Bett. „Aha.“ meinte er nur. Es herrschte einige Zeit Schweigen und ich sah mich im Zimmer um. Alles voll mit Gryffindorbannern. „Was willst du eigentlich hier?“ „Mit dir reden.“ Er zog eine Augenbraue hoch. Als ich nichts sagte, sondern nur die Lippen aufeinanderpresste, sagte er: „Willst du dich nicht setzten?“ Er wies auf das Bett. Ich holte tief Luft und setzte mich neben ihn. „Also?“ fragte er und stütze sich mit den Händen hinter sich auf dem Bett ab. „Können wir bitte aufhören, uns zu bekriegen? Ich halt das nicht durch.“ „Ich finde es macht Spaß.“ sagte er, doch ich hörte sofort, das er log. Er sah mich nicht mal an, als er das sagte. „Bitte! Ich“ Ich schloss die Augen, „Ich liebe dich Sirius.“ Sirius schnaubte verächtlich. „Ja. Das hat man gesehen.“ „Wirklich! Ich mach Schluss mit ihm! Sobald wir wieder auf Hogwarts sind! Ich schwöre es dir!“ Sirius schwieg für einen Moment. Dann sah er mich an. „Okay.“ Erleichterung durchflutete mich. Er lächelte. „Also musst dir keine Körbe von alten Männern geben lassen, okay? Das ist echt peinlich, Mädchel.“ Ich schnaubte. „Idiot.“ „Aber ein gutaussehender, das musst du mir lassen.“ Ich beugte mich vor um ihn zu küssen. Er erwiderte den Kuss, doch dann legte er die Hände auf meine Schultern und schob mich sanft weg. „Nein, Ella.“ sagte er bestimmt. Ich runzelte die Stirn. „Wieso nicht?“ fragte ich verwirrt. „Weil ich es nicht will. Ich will, dass wir Freunde bleiben.“ „Bis ich es Brian gesagt habe.“ murmelte ich. Er wich meinem Blick aus. „Nein. Überhaupt.“ „Wieso?“ „Ich hab Angst das... das... ach vergiss es! Es ist eben so!“ „Du hast Angst das ich dir wehtue.“ brummte ich und konnte nicht verhindern, dass er mir in diesem Moment wehtat. „Nicht heulen, du Heulsuse!“ knurrte Sirius und fing die Träne mit dem Finger auf, die mir über die Wange rollte. „Hast du Lust mit mir zu duschen?“ Ich starrte ihn geschockt an. „Hast du nicht gerade gesagt, du willst Freundschaft?“ „Können Freunde nicht zusammenduschen, oder wie?“ gab er zurück. „Das heißt mit James und Remus duschst du auch?“ kicherte ich. „NEIN!“ sagte er heftig. „Aber du bist ein Mädchen, also würde ich mit dir duschen, wenn du willst!“ Ich grinste ihn an. „Schon klar. Duscht ihr zu dritt oder zu zweit? Oder gar zu viert, mit Peter??“ „Ach, dann lass es bleiben.“ „ZU zweit, dritt oder viert?“ „Halt die Klappe!“ brummte er, grinste aber. „Okay. Lass uns duschen... aber wenn ihr das nächste mal ne Gemeinschaftsdusche macht, darf ich mitmachen klar! Es sei denn, Peter ist dabei.“ „Willst du nen Bikini oder nackt?“ „Du hast nen Bikini?“ fragte ich ungläubig. „Ist nicht mein eigener. Den... äh... keine Ahnung wie der in meinen Besitz kommt.“ „Ich nehm den Bikini... solange er gewaschen ist.“ „Ist er.“

Eine halbe Stune später (bitte, fragt mich nicht wie viel Uhr inzwischen ist!) lagen wir zusammen auf dem Bett. Er strich mir eine Strähne aus dem Gesicht. „Sirius? Das ist jetzt mal absolut unfreundschaftlich, also lass es lieber bleiben.“ „Pff.“ „Ich will nur nicht, dass du was machst, was du nachher bereust.“ „Was läuft da eigentlich mit Zac. Nichts besonderes, wenn er dich direkt vor meine Haustür liefert, oder?“ „Er hat mich nicht hergebracht. Ich kann selber laufen.“ „Wie? Er hat dich um halb zwei in der Nacht alleine durch London laufen lassen?“ fragte Sirius ungläubig. „Ich hab ihn sozusagen dazu gezwungen.“ „Mich würdest du nicht dazu bringen. Da könntest du mir androhen was du willst.“ „Sag das nicht. Ich habe böse böse böse Methoden, junge Männer sorfort zu dem zu kriegen, was ich will.“ „Die da wären?“ fragte er grinsend. „Nicht das was du denkst. Eher das Gegenteil.“ „Autsch.“ machte er und lachte. „Du nimmst mich nicht ernst.“ sagte ich und beugte mich über ihn um ihn zu kitzeln. „Ach was... ich nehm dich total ernst, Honey.“ „Tust du nicht!“ Ich kitzelte ihn. Als ich von ihm abließ. Setzte er sich auf. Er legte eine Hand an meine Wange. „Das... das mit dem Flachlegen, was ich ihn der Küche gesagt habe, das... hab ich nicht so gemeint, das weißt du oder?“ „Mh.“ machte ich. Nicht sicher, ob er es jetzt ernst meinte, oder nicht. „Ich meine... wenn ich dich wirklich nur flachlegen hätte wollen hätte, ich das längst tun können. Als du betrunken warst.“ er grinste. Ich schlug ihm lachend auf die Schulter. „Du bist so ein Arsch, weißt du das eigentlich?“

Kurz vor dem ersten Auftritt.

„Nervös, kleine Maus?“ fragte Sirius. „Nein!“ brummte ich, aber das war gelogen. „Wieso musste Ian diesen Scheiß-Gig nehmen?“ „Reg dich nicht auf Ella, du schaffst das schon.“ beruhigte Zac mich. „Ich meine, wieso will der Typ sich selbst Lieder aussuchen? Der kennt unsere doch gar nicht! Vielleicht sind wir besser als Avril Lavigne!“ „Sind wir. Aber du musst doch nur dieses eine Lied singen. Und Sirius singt das andere doofe Lied, dass er sich gewünscht hat und Ende, okay!“ sagte Ian von hinten. „Okay wir müssen.“ sagte Taylor mit einem Blick auf seine Uhr. Wir betraten die Bühne. Nahmen unsere Plätze ein, während die Menge unten grölte. „Das erste Lied ist speziell für unseren Gastgeber.“ rief Bill. Als die ersten Töne ertönten wartete ich auf meinen Einsatz. Als wir fertig waren, hatte der Barkeeper Tränen in den Augen. „Fast so gut wie das Original hörte ich ihn schluchzen (mal ehrlich so ein Opfer!). „Das war BEST DAMN THING von Avril Lavigne!“ brüllte Ian ins Mikro. MEIN Mikro. „Und das nächste Lied... hat sich unser Leadsänger Siri-Schatzi extra für euch Mädels hier ausgesucht!“ „An alle Ladies!“ sagte Sirius mit seiner Raucher-Stimme und ich sah, wie er einigen Mädchen, die tuschelnd und kichern in einem Eck saßen zuzwinkerte. Als auch er fertig war, verließen wir die Bühne. Sofort kamen die Mädchen von vorhin angelaufen. „Na?? Sind die Grüße angekommen?“ grinste Sirius. „Ja... Und wir würden sie gerne mit einem Drink erwidern.“ Die beiden lächelten und die eine fuhr sich mit der Hand durchs Haar – sollte wohl verführerisch aussehen. Sirius legte jeder eine Hand auf den Rücken und meinte: „Aber da sag ich doch nicht nein.“ und er ging mit den Beiden Arm in Arm zur Theke. Deshalb also das Freundschaftsding. Nicht wegen dem Verletzen.

Im the best damn thing your eyes have ever seen

Dieses Lied geht an alle Ladies die 'ch so lieeeeb schick schöne grüße raus, an jede süße maus...

To Late to Apologize

AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

sorry sorry sorry, dass es SOOOOOOOO lange gedauert hat. ich hatte einfach keine inspiration. und keine zeit. das ist auch einziemlicher mangel in meinem leben :((((((

ich hoffe ihr könnt mir verzeihen!!!!!! ich bitte euch darum. und ich hoffe ihr verzeit mir das kapitel hier ebenfalls, das is nämlich sch*****

Wir saßen im Zug nach Hogwarts. Ich war sauer, auf Sirius. Seid gestern Abend, wo er doch tatsächlich eines der Mädchen mit nach Hause genommen hatte. „Kann ich dich mal kurz sprechen, Ella?“ fragte Sirius plötzlich. Ich rollte die Augen. „Wieso denn?“ „Komm kurz mit raus, ja?“ Also stand ich auf und folgte ihm vor die Abteiltür. „Was ist los?“ fragte er sofort. „Nichts.“ „Natürlich. Deswegen weichst du meinem Blick aus, und bist total wortkarg.“ „Genau.“ grinste ich. „Sag schon.“ „Wieso machst du mit diesen ganzen Mädchen rum?“ „Es macht Spaß.“ erwiderte er ernst. „Mir tut es weh.“ Er schloss die Augen und atmete hörbar durch die Nase aus. „Gut. Dann hör ich auf.“ Ich lächelte. „Danke!“ „Kein Problem.“

Eine halbe Stunde später saßen wir in Dumbledores Büro. Der alte Zauberer (habt ihr ihn euch schon mal in Badehose vorgestellt??) hatte uns zu sich gerufen. „Mrs. Bell... wie Sie sich vielleicht denken können habe ich euch wegen des Vorfalls an Weihnachten hierhergerufen.“ Ich verkrampfte mich automatisch. „Und ich möchte dir mitteilen, dass ich Hugh von der Schule verwiesen habe.“ Ich nickte, um zu zeigen dass ich es zur Kenntnis genommen hatte. „Ach... Wenn ich schon mal hier bin, Professor. Ich hatte letztens eine gute Idee!“ meldete sich Sirius zu Wort. „Die wäre?“ fragte Dumbledore und sah ihn an. „Würden sie mir einen Raum in Hogwarts schenken?“ Dumbi runzelte die Stirn. „Wofür?“ „Ich würde gerne einen Freizeitraum einrichten.“ „Am Besten gehst du in den Raum der Wünsche. Du kannst ihn wenn du willst mit Passwort versehen.“ „Also erlauben sie es?“ Dumbledore nickte.

Zwei Wochen später war der Raum der Wünsche von etwa zwanzig Leuten besiedelt. Ich spielte gerade mit Lily Twister (A/N: das mit dem Teppich, wo immer jemand sagt, wo ihr Füße und Arme hinstellen müsst und ihr nicht umfallen dürft). Sirius und noch ein paar andre sahen zu. Als ich gerade in einer gänzlich unbequemen und komplizierten, wackligen, anstrengenden Position war meinte Sirius: „Das sieht extrem sexy aus, Ella. Kannst du in dieser Stellung auch verführerisch Lächeln?“ Ich schenkte ihm ein ironisches Lächeln (natürlich konnte ich! Hah!). „Ich kann in dieser Stellung noch ganz andere Dinge, Siri-Schatz.“ meinte ich zuckersüß. Einige lachten und Sirius grinste mich an. In diesem Moment brach Lily, die halb über mir war, zusammen und riss mich mit zu Boden. „Als nächstes will ich gegen Sirius!“ rief ich sofort. „Aber klar!“ meinte Sirius, stellte sein Bier weg und kam herüber. Keine 3 Minuten später hob er seinen Fuß so dicht an meinem Gesicht vorbei, dass ich beinahe gefallen wäre, aus Angst das er mich traf. „Sorry, Honey.“ grinste er. Als der nächste Befehl kam, musste ich quasi unter ihm durchkrabbeln, um das richtige Feld zu erwischen. Er ächzte, als er sich streckte, um ebenfalls den roten Punkt zu erreichen. „Ich brech gleich zusammen.“ warnte er. „Warte wenigstens bis ich über dir bin, klar!“ keuchte ich und langte um ihn herum. „Zu spät.“ lachte er, als er voll auf mir drauf landete. „Das war mit Absicht!“ fauchte ich. „Kann sein.“ grinste er und half mir auf.

„MAAAAAANNNNN“ jammerte ich prügelte auf Sirius Schulter ein. „Streng dich mal an du Looser! Wir verlieren nur weil du ständig Eigentore schießen musst!“ Sirius drehte seine Schulter weg. „Du bist ganz schön gewalttätig. Kauf dir nen Boxsack!“ „Sie hat doch dich!“ meinte Lily grinsend. Zu eurer Aufklärung: wir spielten Kicker. Und Sirius hatte gerade das 3. Eigentor in Folge geschossen! Lily und James hatten schon 9 Tore. Wir erst 5! Ja, Lily und James spielen in einem Team! „Leute! Es ist halb Zehn die Zeit ist um, wir müssen in die Schlafsäle!“ rief Remus in diesem Moment. So ein Spielverderber.

Es war schon mitten in der Nacht und Alice, Lily und ich saßen auf Lilys Bett und quatschten. Und lachten.

Und aßen Chips. Yummie. „Alsooo. Fährst du zuzeit eigentlich zweigleisig?“ fragte Lily mich kichernd. „HÄ? Was meinst du?“ fragte ich scheinheilig. „Na... Brian? Sirius?“ „Sirius und ich sind nur Freunde!“ erwiderte ich sofort und stopfte mir Chips in den Mund. „Jaaaa klar. So siehst aber nicht aus.“ meinte Lily. „Du verbringst mehr Zeit mit Black als mit Brian.“ „Er ist ja auch im selben Haus wie ich.“ blockte ich ab. Lily rollte die Augen. „Gib es zu! Ihr seid heimlich zusammen!“ „Nein. Wir sind nur Freunde.“ „Klingt als würdest du es bedauern.“ meinte Lily schelmisch. „Tut sie auch!“ warf Alice ein. „Na und? Ich mag ihn eben.“ „Und er mag dich.“ sagte Alice sofort. „Ja... und was ist mit dir und James?“ lenkte ich vom Thema ab und sah Lily fragend an. „Ich... weiß nicht... wir... ach, keine Ahnung.“ „Uhhhh du stehst doch auf ihn!“ kreischten Alice und ich gleichzeitig. „RUHE!“ fauchte Nancy drei Betten weiter. „Tu ich nicht!“ sagte Lily sofort und wurde rot. „Oh komm schon! Er ist HEIß!“ „Er ist ein Mistkerl.“ „Ist er nicht! Er ist lustig!“ sagte ich. „Pff.“ machte Lily. Wir wussten alle drei, dass sie doch auf ihn stand.

Zwei Nächte später. Ich liege im Bett und schlafe. Oder fast. Eigentlich denke ich. Und wehe einer von euch denkt, dass ich nicht denken kann, nur weil einige Leute denken, Blondinen könnten nicht denken, diese Leute denken selbst nicht, was ist den am Denken von Blondinen-Gedanken so falsch? Also ich denke. Und wenn ich denke, kann ich nicht schlafen. Blöd gelaufen. Also setzte ich mich auf und begann, im Schlafsaal auf und ab zu laufen. Auf und ab. Und auf und ab. Und auf und ab. Auf ab. Auf ab. Auf – und ab. „ELLA!“ fauchte Lily plötzlich. „Du machst mich wahnsinnig! Geh ins Bett!“ „Ich kann aber nicht schlafen.“ jammerte ich. „Dann spring aus dem Fenster!“ zischte Lily. „Okay.“ ich ging zum Fenster und öffnete es. „Das war nicht ernst gemeint! Aber bitte, hör auf hier rumzutigern. Das nervt!“ „Schon gut.“ erwiderte ich. „Ich bin im Gemeinschaftsraum.“ Ich ging die Treppe hinunter. Eigentlich wäre es doch jetzt mal wieder Zeit für einen Ausflug, oder? Ich meine der Letzte ist ewig her... wisst ihr noch? Als ich dem Werwölfchen begegnet war. Also verließ ich den Gemeinschaftsraum und ging die Gänge entlang. Bis ich vorm Raum der Wünsche stand. Wieso nicht ein bisschen alleine da drin sein? Ich ging drei mal vor der Wand auf und ab, die Tür erschien, ich nannte das Passwort („Little Mermaid“ darauf ist Sirius gekommen nicht ich und irgendwie ist es ja süß).

Doch als ich die Tür hinter mir schloss, musste ich feststellen, dass ich gar nicht alleine war! „Störe ich?“ fragte ich, setzte mich aber ohne eine Antwort abzuwarten neben Sirius auf die Couch. War schon ein verdammter Zufall, dass wir gleichzeitig hier drin waren. „Nein. Du störst nie.“ Ich lachte auf. „Sag das nicht!“ „Wieso nicht?“ „Wer weiß wann du die nächste Freundin hast.“ meinte ich und versuchte nicht genauer darüber nachzudenken, wie es sich anfühlen würde ihn mit einem anderen Mädchen rummachen zu sehen. „Ella, wenn ich wieder mit einem Mädchen was anfang, dann mit dir.“ „Ich dachte -“ setzte ich an, doch er schüttelte den Kopf. „Du bist immer noch mit Brian zusammen.“ sagte er knapp. Mir klappte der Mund auf. „JA! Aber doch nur, weil du gesagt hast, du willst nicht mit mir zusammen sein, auch wenn ich mich von ihm trenne!“ Er nickte. „Das gilt auch noch. Wobei WOLLEN nicht das richtige Wort ist.“ „Aber-“ „Hör bitte auf davon zu reden. Ist schwer genug.“ murmelte er. Ich nickte. „Das heißt, es ändert sich nichts, wenn ich mit ihm Schluss mache?“ Sirius lachte hohl. „Doch, es ändert eine Menge. Aber nichts zwischen uns.“ Mein Magen krampfte sich vor Enttäuschung zusammen. „Wieso?“ fragte ich. „Weil-“ er runzelte die Stirn. „Weil – eigentlich weiß ich es nicht. Es ist nur alles so verdammt kompliziert.“ „Ja, aber nur weil du es so kompliziert machst!“ erwiderte ich heftig. „Ach jetzt bin ich der Komplizierte?“ fauchte Sirius. „JA! Weil du nicht mit mir zusammensein willst!“ „Ich will ja!“ „Was ist dann das Problem?“ Er schluckte, schloss die Augen und sagte: „Ich WILL dich nicht lieben.“ „Na toll! Vielen Dank!“ zischte ich und stand auf. Er öffnete den Mund und schloss ihn wieder. „Es liegt nicht an dir es-“ fing er an doch ich schnitt ihm das Wort ab. „Schon klar!“ „Ella warte!“ rief er, als ich einen Schritt in Richtung Tür machte. „Was?“ Ich drehte mich um und erschrak, ich hatte nicht gemerkt, dass er mir gefolgt war und so dicht hinter mir stand. „Ein Black liebt nicht.“ flüsterte er heißer. „Das hat mir mein Vater von meiner Geburt an eingepflegt. Es ist nicht einfach, dass zu vergessen.“ Der Blick seiner unglaublichen, sturmgrauen Augen hielt mich gefangen. „Aber ich kann es längst nicht mehr leugnen, dass hab ich dir doch gesagt. DAS ist mein Problem, Ella. Ich will nicht lieben, weil es mich verletzlich macht.“ Ich küsste ihn. Einfach so. Und er erwiderte den Kuss. „Ich muss gehen.“ murmelte er, als er sich von mir gelöst hatte und lehnte seine Stirn an meine. Ich nickte. „Bis morgen.“ Dann – ging er.

Am nächsten Morgen weckte Lily mich viel zu früh. „Aufstehen!“ rief sie. „Hab dich schon beim ersten

Mal verstanden, danke, Lils.“ grummelte ich. „Ach ja? Wieso musste ich dann noch 5000 Mal rufen?“ grinste sie. „Weil.“ brummte ich. „Gut ähm... Black steht draußen und will irgendwas von dir.“ Das Gewicht sackte wie ein schweres Gewicht in meinen Magen. Scheiße. „Lass ihn rein.“ murmelte ich schlaftrunken. „Klar.“ seufzte Lily. „Alice ist schon beim Frühstück und ich geh auch gleich.“ „Okay. Ich komm nach.“ sagte ich, als Sirius den Schlafsaal betrat. Mein Herz raste, als er sich auf meine Bettkante setzte. „Das war... ähm... nicht so gut, glaube ich.“ meinte er. Ich nickte. „Okay... ähm... das passiert schon mal, oder nicht? Ich meine... es war mitten in der Nacht und wir verstehen uns gut, ist ja nichts dabei. Passiert nicht wieder, oder?“ sagte er. Ich zögerte. „Nein.“ „Gut, dann wäre das geklärt. Wir sind weiterhin beste Freunde, die letzte Nacht ist... etwas aus dem Ruder gelaufen und... wie auch immer.“ „Gut. Gehen wir frühstücken.“

„Na, mein Engel.“ Brian setzte sich beim Frühstück neben mich. Ich spürte sofort Sirius Blick auf mir. „Hey...“ murmelte ich. „Ich...“ setzte ich an, doch Brian küsste mich und brachte mich so zum Schweigen. „Ich muss dir was zeigen, Ella.“ sagte er dann sanft. „Ach wirklich?“ meine Stimme war ungewöhnlich hoch. Er nickte. „Das ist... Brian ich...“ er schüttelte den Kopf. „Komm einfach nachher in den Aufenthaltsraum im Raum der Wünsche, okay?“ „Ja...“ gab ich mich geschlagen. Ich hatte es eigentlich heute endgültig beenden wollen. Ich seufzte, kaum das er weg war. „Na? Liebeskummer?“ fragte Alice mit einem breiten Grinsen im Gesicht. „Halt die Klappe.“ „Du hast ja keine Ahnung, Alice.“ setzte Sirius hinzu. „Dann klärt mich mal auf.“ sagte sie und sah zwischen uns hin und her. „Lass mal, wir haben es schon geregelt.“ „Das heißt ihr seid weiterhin beste Freunde?“ „Ja.“ sagten Sirius und ich gleichzeitig. „Ich versteh euch echt nicht.“ grummelte Alice.

Als ich am Raum der Wünsche ankam, wartete Brian dort schon auf mich. Typisch. Mit seinem Pünktlichkeitswahn. Überhaupt wollte er nur perfekt sein. Immer gut drauf. Immer vorbildlich. „Hey.“ murmelte ich, als er mich auf die Stirn küsste. „Also? Was gibt's?“ fragte ich ihn. „Nichts besonderes. Ich wollte nur... den Tag mit dir gemütlich im Raum der Wünsche verbringen.“ „Mhm.“ machte ich nur. Brian hob eine Augenbraue, sagte aber nichts. Ja, auch das konnte er. Er ahnte, dass etwas stimmte und doch, dass ich nicht darüber reden wollte. Im Moment machte er mich wahnsinnig. Allein sein Atmen störte mich im Moment. Kaum saßen wir auf der Couch fing er plötzlich an: „Ich liebe dich, dass weißt du, oder?“ Der Kloß in meinem Hals war mindestens so dick wie Slughorn (und mal ehrlich, der war doch so fett wie ein Walross, oder?). „Mhm.“ sehr geistreich, ich weiß. „Und... ich sehe unsere Beziehung als... Geschenk Gottes an.“ (HILFE!) „Aha.“ machte ich nur. Oh Mann, meine Fingernägel hatten auch mal wieder dringend einen Mädels, Wellnessabend mit Lils und Alice nötig. „Du bist wirklich, wie ein Traum, Ariella.“ Jesus, jetzt nannte er mich schon Ariella, geht's noch? „Du bist klug, witzig, hübsch.“ Ich hatte das Gefühl gleich zu ersticken. Wieso redete er so... schleimig?? Wenn Sirius so was sagte, dann – STOPP! In diesem Moment stand Brian auf und zog mich ebenfalls vom Sofa. „Ich liebe dich.“ sagte er noch einmal eindringlich. Dann – ich hätte beinahe entsetzt aufgeschrien (beinahe!)- fiel er vor mir auf die Knie und sagte feierlich: „Ariella Emily Bell, möchtest du mich heiraten?“ mir klappte der Mund auf. „Ich... Ich kann nicht Brian... ich...“ stotterte ich. Er schloss die Augen. „Black.“ murmelte er. Ich nickte. Und genau in diesem Moment schrie eine Stimme: „JA! DU LIEBST MICH; DAS SIEHT MAN!“ Als mein Kopf zur Tür herum flog, sah ich gerade noch, wie Sirius sie hinter sich zuwarf. HÄ?? Das soll mal einer verstehen!? Und sagt man(n) immer, die Frauen seien kompliziert. Brian erhob sich. „Nun ja... dann... geh ich jetzt. Pass auf dich auf.“ mit diesen Worten küsste er mich und wollte den Raum der Wünsche gerade verlassen, als er sich noch mal umdrehte und fragte: „Wie lange läuft das schon?“ „Also... als du weg warst hats angefangen, aber dann hat er Schluss gemacht und jetzt sind wir nur FREUNDE aber... ich liebe ihn, also... das wäre einfach nicht richtig.“ Er nickte wissend und ich schwöre, dass er Tränen in den Augen hatte. „Das war es, was du mir beim Frühstück sagen wolltest, oder?“ Ich nickte. „Okay... dann... danke für die Ehrlichkeit.“ Und weg war er. Mal ehrlich? Welcher Typ bedankt sich nach so etwas?????

„Sirius?“ „Lass mich.“ „Was-“ setzte ich an, doch er funkelte mich an. „Verschwinde einfach, okay?“ Er lag auf seinem Bett und starrte an die Decke. „Was ist los?“ „Nichts. Alles in Ordnung.“ „REDE mit mir!“ brüllte ich mit Tränen in den Augen. Er schnaubte. „Verpiss dich.“ brummte er. „Arschloch.“ fauchte ich. „Zicke!“ „Reinblutschwein!“ „Dreckiges, kleines Schlammbhut!“ Autsch. Dass hatte gegessen. Ich ließ ihn einfach alleine. Dieses ARSCHLOCH!“

Sirius Sicht:

Wie konnte sie nur? Ich hasste sie! Sie war das allerdümmste, was mir je begegnet war! Ich blinzelte die Träne weg, die sich in meinen Augen sammelten. Ja... wenn sie das Schluss machen nannte, wusste ich auch nicht. War doch offensichtlich, dass sie den Antrag angenommen hatte! Ich meine, er kniet vor ihr und sie nickt! Sie NICKT!!! Ich hasse hasse hasse hasse hasse liebe sie. Ich hasse sie dafür, dass ich sie liebe und ich hasse mich dafür dass ich sie liebe und ich hasse die Liebe dafür dass sie diese verhasste Jahr so kompliziert machte! Dabei war ich nur in den Raum der Wünsche, um ihr zu sagen, dass ich das mit der Freundschaft doch lieber vergessen wollte. In diesem Moment kam James in den Schlafsaal. „Hey, heulst du?“ fragte er und blieb irritiert stehen. „NEIN.“ erwiderte ich heftig. „Mhm... aber Ella. Die sitzt im Gemeinschaftsraum und flennt und jeder der den Raum betritt wird von Evans fertig gemacht.“ „Schön für sie.“ „Für wen?“ „Für Ella. Für Lily, für die die sie fertig macht! Ist doch Scheiß egal, such dir jemand aus.“ „Okay. Was ist los?“ fragte James und warf sich auf sein Bett. „Nichts.“ „Achso, na dann.“ James zuckte die Achseln. „Jetzt komm, sag schon!“ „Wir haben uns gestritten.“ gab ich zu. „Du und Evans?“ „NEIN Ich und Bell.“ „Bell?“ „ARIELLA!“ „Ach Ella, sags doch gleich, Mann!“ Ich machte in Geräusch, dass wie ein Knurren klang. „Wieso heult ihr jetzt?“ „Sie heiratet diesen Streber.“ „Brian?“ „Ja.“ knurrte ich. „Und wieso heult sie? Da müsste sie doch glücklich sein.“ sagte James verwirrt. „Ich hab sie dreckiges, kleines Schlammblood genannt.“ Ich hörte wie James die Luft anhielt. „Hast du nicht.“ brachte er dann hervor. „Sag mir, dass du das nicht gemacht hast.“ „Sie hat mich Arschloch genannt!“ verteidigte ich mich. James schnaubte. „Na toll. Du hast es gründlich versaut, Siri-Schatzi.“ Ich machte ein Geräusch, dass ich selbst nicht beschreiben kann – war aber nix gutes. „Heute ist ne Party im Aufenthaltsraum, kommst du mit?“ „Klar... muss ein paar Bräute aufreißen.“ sagte ich sofort. James stöhnte. „Damit machst du natürlich alles wieder gut.“ „Da gibt es nichts gutzumachen. Ich liebe sie nicht, sie liebt mich nicht – was soll schon sein? Ich meine, ich wollte nur meinen Spaß mit ihr haben. Gut... man muss sich eingestehen wenn man verliert. Tja... dann such ich mir heute ein paar scharfe Mädels aus und Ende.“ James sah mich ungläubig an und murmelte etwas, dass wie „Schon klar.“ klang, doch ich ging gar nicht erst drauf ein.

Kaum war ich unten, viel mir auch schon jemand ins Auge. Lily. „James?“ sagte ich. „Mhm?“ James hatte übrigens in die gleiche Richtung geschaut. „Lily hat gesagt, sie will nichts von dir, oder?“ „Mhm.“ brummte er und seine Miene verfinsterte sich. „Gut. Danke.“ Ich wusste das es bescheuert war. Ich ging zu Lily und stellte mich neben sie. „Hau ab Black!“ fauchte sie sofort. „Tanzen?“ „Hörst du schlecht? Du bist so ein Arsch! Du weißt echt nicht, was du Ella antust! Oder es interessiert dich einfach nicht!“ das Knurren war beängstigend. Noch beängstiger als ihr Brüllen. „So wie es dich nicht interessiert, was du James antust, oder?“ erwiderte ich lässig. Ihr Mund klappte auf. „Was – hat – das – damit – zu tun?“ sagte sie und versuchte sich zu beherrschen. „Du zerstörst ihn.“ ich beugte mich ein Stück zu ihr hinunter. „Was geht's dich an?“ murmelte sie. Ihre Augen waren echt schön... wow... nach Jahren von James gequatsche fiel mir das erst jetzt auf? Egal. „Was geht's dich an, was ich mit Ella mache?“ „Sie ist meine Freundin!“ fauchte Lily. „Und James ist mein bester Freund.“ erwiderte ich. „Du bist echt widerlich.“ meinte Evans und verengte die Augen zu Schlitzen. „Ebenfalls.“ Im Augenwinkel nahm ich Nancy wahr, und griff nach ihrem Handgelenk. „Warte Nancy. Hab ich dir schon gesagt, dass ich ein Idiot war und mir endlich klar geworden ist, dass ich nur dich liebe?“ sagte ich eindringlich und sah dem Mädchen dabei in die Augen, obwohl ich diese kaum wahrnahm. „Äh... Nein. Aber es freut mich, dass du es endlich kapiert hast.“ säuselte sie und küsste mich dann.

Ellas Sicht:

Er stand da wirklich im Gemeinschaftsraum und küsste diese Nancy. Ich schloss für einen Moment die Augen. Er hatte mich Schlammblood genannt. Ich sprang die letzten Stufen zum Schlafsaal nach unten und begegnete kurz Sirius' Blick. Its to late to apologize. Klar würde er sich niemals entschuldigen, aber wenn er es tun würde, wäre es einfach zu spät. Ende. Ich drängte mich durch die Menge. „Remus!“ rief ich aus, als ich ihn fand. „Hast du Lust zu tanzen?“ Remus warf einen Blick auf Sirius. „Habt ihr euch gestritten?“ „Nein. Er hat nur nen neuen Spitznamen für mich. Also? Tanzen?“ Remus nickte und folgte mir auf die Tanzfläche. „Was ist das für ein Name.“ fragte er vorsichtig. „Ein sehr sehr netter.“ lächelte ich und schmiegte mich an ihn. Er schluckte. „Also ich dachte ihr kommt irgendwann wieder zusammen.“ murmelte Remus schüchtern. „Ne. Das wird glaub ich nichts mehr.“ antwortete ich locker. Der Werwolf seufzte. „Aber dich mag ich noch.“

sagte ich und lächelte zu ihm hoch. Er erwiderte das Lächeln. „Ja... ich mag dich auch.“ „Na dann ist ja gut.“ grinste ich.

ich hab euch gewarnt!!!!!!

Tausend Scherben

hey hey!!!

mein dank an: Tink-Blume; manatou (sag mal magst du den film??? das ist doch der film mit dem spiel wo man nur die wahrheit sagen darf, oder?? ich fand den lustig, aber ziemlich jumanji nachgemacht) Bexy Potter, Kairi Weasley, Mimi_loves_magic und Mrs. Black für die Kommiss!!! ich find es echt toll und nett, dass ich ob wohl ich so lange nix geschrieben habe trotzdem kommis bekomme! *blumensträuße überreich*
das chap hier ist nicht sonderlich lag aber - in der kürze liegt (hoffentlich) die würze!! Hoffentlich!!!!

„Iss was, Ella.“ sagte Lily besorgt. „Ich hab keinen Hunger!“ fauchte ich. „Du hast seid gestern nichts gegessen!“ meinte Alice entrüstet. „Du MUSST Hunger haben!“ fügte Lily noch hinzu. „Sagt ihr mir nicht was ich muss und was nicht.“ brummte ich und vertiefte mich wieder in mein Buch. „Was liest du da, Ella?“ fragte Remus gerade, der mir gegenüber saß. „COLD-BLOOD-MASSAKER von Zarabäus Diggel.“ antwortete ich ihm über den Buchrand hinweg. „Klingt blutig.“ war Remus Kommentar ehe er die Zeitung von heute entfaltete und begann darin zu lesen. „Sag mal Lily... was ist jetzt eigentlich mit dir und James?“ fragte Alice. „Nichts.“ meinte Lily abwesend. „Aber-“ setzte Alice an, doch ihre Freundin unterbrach sie in dem sie fragte: „Um was geht's in dem Buch, Ella?“ Ich sah auf, seufzte und sagte: „Um so einen Typen, der sich an seiner Stadt rächen will und alle aufschlitzt. Dann gibt's da noch die Vampire, die ihn dann töten, woraufhin seine Frau alle Vampire aufschlitzt. Ist echt cool. Und wieso läuft da nichts zwischen dir und James, oder glaubst du wir lassen uns so schnell abwimmeln?“ Lily machte ein abfälliges Geräusch. „James ist arrogant.“ sagte sie schlicht. „Ist er nicht.“ sagten Alice und ich gleichzeitig. „Wenn ihr meint.“ maulte Lily, stand auf und verließ die große Halle.

„Sag mal, Remus...“ der Angesprochene sah von dem Buch auf, das vor ihm lag und sah mich abwartend an. „Hat Sirius geweint oder so?“ Remus biss sich auf die Lippe, was so viel wie Nein hieß. Ich seufzte und sah wieder auf meinen dicken Wälzer (diesmal ein Verwandlungsbuch) hinunter. Eine kühle Hand legte sich auf meine. „Lass dich nicht unterkriegen.“ sagte Remus sanft. „Er kriegt sich wieder ein.“ „Selbst wenn. Ich will nichts mehr mit ihm zu tun haben.“ erwiderte ich verbittert. Remus sah mich überrascht an. „Wieso nicht?“ „Er hat mich Schlammblood genannt.“ murmelte ich niedergeschlagen. „Oh.“ war sein geistreicher Kommentar.

„Wer ist das?“ flüsterte Alice aufgeregt und rüttelte an meiner Schulter. „Von wem redest du?“ fragte ich und sah auf. „Von dem da!“ sie deutete irgendwo in die Menge. Wir gingen gerade von Verwandlung zu Zauberkünste, kamen aber wegen der vielen Schüler nur im Schneckentempo voran. „Ah... klar! Jetzt weiß ich wirklich von wem du sprichst!“ sagte ich ironisch. „Kann ja nichts dafür wenn du immer mit einem Buch vor der Nase herum läufst, seit du dich dich von Sirius getrennt hast, und deswegen nichts mehr siehst. Der Typ hier war gerade so was von heiß!“ „Heißer als Frank?“ lachte Nancy, die mit Sirius an der Hand hinter uns ging. Alice antwortete ihr nicht. Das war oberstes Gebot: Sirius und Nancy wurden generell ignoriert. „Schnellchecker – das war Frank.“ sagte Alice sarkastisch. „Hä?“ fragte ich verwirrt. „Ich wollte nur, dass du mir mal wieder zuhörst.“ murmelte Alice leise. Ich umarmte sie. „Tut mir leid.“ flüsterte ich ihr zu. „Schon gut.“ antwortete sie eben so leise.

Sirius:

Als ich in den Gemeinschaftsraum kam, saßen Alice und Lily auf der Couch vor dem Feuer und redeten aufgeregt miteinander. Als Alice Blick auf mich viel rief sie: „Hey Black! Hast du Ella gesehen?“ Ich blieb stehen und schüttelte den Kopf. „Wieso? Was ist los?“ „Wir haben sie seid 4 Stunden nicht mehr gesehen!“ sagte Lily besorgt. „Wahrscheinlich sitzt sie mit Moony in der Bücherecke und inhaliert Staub.“ meinte ich achselzuckend. „Nein. Remus ist im Krankenflügel. Und in der Bibliothek ist sie auch nicht, da waren wir vorhin schon.“ erwiderte Lily. „Ich weiß auch nicht wo sie ist. Ist mir auch egal. Vermutlich bei ihrem

Verlobten.“ mit diesen Worten drehte ich mich um und hastete die Treppen hinauf.

Ella:

Ich stand am Seeufer und warf Steine in den See. Seit Einer Stunde. Davor war ich drei Stunden im Wald gewesen.

Ich machte mich auf den Weg zurück zum Schloss, als mir im Schatten einer Schlossmauer einige Jungen ins Auge sprangen. Sie rauchten. Ich ging hin und erkannte Sirius Bruder und seine Freunde. Normalerweise hätte ich jetzt einen dummen Spruch gerissen und wäre abgehaun, aber dannach war mir im Moment einfach nicht zu Mute. „Kann ich auch eine haben?“ fragte ich und deutete auf die Zigaretten, die ich aus der Muggelwelt kannte. Die Slytherins sahen überrascht auf. „Du bist ein Schlammbhut, oder?“ fragte einer, der glaube ich Evan Rosier hieß. „Jep.“ meinte ich. „Und zwar voll. Was dagegen?“ Evan zog eine Augenbraue hoch, hielt mir aber eine Zigarette hin. „Danke.“ meinte ich und nahm sie entgegen. „Hast du genug vom Blutverräter?“ fragte Sirius Bruder grinsend. Ich nickte, während er mir die Zigarette mit dem Zauberstab anzündete. „Er ist ein arschloch.“ „Hast aber lange gebraucht, um das zu schnallen.“ lachte Schniefelus, den ich erst jetzt bemerkte. Er war einfach zu unscheinbar. „Ich habs ja kapiert.“ grinste ich.

Als ich um halb Zehn in den Gemeinschaftsraum kam, sprangen Lily und Alice auf und hasteten auf mich zu. „Verdammt, Ella, wo zum Teufel warst du?“ wollte Alice wissen. „Ich war mit ein paar Jungs unterwegs. Reg dich ab, ich kann auch mich aufpassen, okay?“ „Mit Jungs?“ fragte Lily grinsend. „Versucht da jemand über Black hinwegzukommen?“ „Über den bin ich längst hinweg.“ winkte ich ab. „Aber die Jungs sind echt in Ordnung.“ „Wer denn?“ wollte Alice wissen. „Reg, Sev, Evan und Rey. Sind echt gut drauf.“ Das Lächeln auf den Gesichtern der Beiden erstarb augenblicklich, als ich die Namen aufzählte. „Du machst Scherze.“ sagte Alice entgeistert. „Nein.“ erwiderte ich und warf mich in einen der Sessel am Feuer. „Ella – die sind die Ersten, die zu Voldemort überlaufen, wenn sie mit der Schule fertig sind.“ sagte Lily ernst. Ich zuckte die Achseln. „Und?“ „Äh...“ Lily zögerte. „Die sind echt okay!“ versicherte ich noch einmal.

Sirius:

Als ich am nächsten Tag beim Frühstück saß, stieß James mir mit dem Ellbogen in die Rippen. „Alter, was ist?“ fragte ich genervt und hätte beinahe meinen Kaffee verschüttet. „Guck mal wo Ella sitzt.“ sagte James entgeistert und deutete in Richtung Slytherintisch. Ich folgte seinem Finger und hätte beinahe gewürgt. Ella saß zwischen meinem Bruder und Evan Rosier und redete fröhlich mit Regulus. „Das ist doch nicht ihr ernst, oder?“ meinte Remus schockiert – er hatte natürlich alles mitbekommen. Irgendwas in meiner Brust stach unangenehm. „Vielleicht haben sie sie mit dem Imperius belegt.“ überlegte James. „Also sie hat gestern schon die ganze Zeit von denen geredet und ihre Augen waren ganz normal.“ warf Alice, ein, die neben Frank saß – also nur ein paar Plätze von mir und den Jungs entfernt. Dann war sie also freiwillig dort. Hatte sie nicht schon genug Herzen gebrochen? Wenn sie meinem Bruder auch noch – Blödsinn. Sie war eine Muggelgeborene. Was für einen Sinn hatte das? Normalerweise würde Regulus noch nicht einmal mit ihr sprechen! Irgendwas stimmte da nicht.

Ella:

„Wenn ich gewusst hätte, dass du SO bist, hätte ich dich damals ins Haus gelassen, glaub mir.“ lachte Regulus und legte mir einen Arm um die Schultern, als wir zu Zaubertränke gingen, was wir zusammen hatten. „Ach? Wie bin ich denn?“ fragte ich und sah zu ihm auf. Er lächelte Sirius Lächeln. „Muss ich antworten?“ fragte er leise. Ich nickte. „Nun ja... du bist lustig. Hübsch. Und hinterlistig.“ Ich tat überrascht. „Hinterlistig? Ich!?“ Er lachte. Wieso ich hinterlistig war? Weil ich Sirius gerade den besten Streich aller Zeiten gespielt hatte! Seine Haare waren hinten Popelgrün – so dass er es im Spiegel nicht sehen konnte. Ich fand das einfach gerade unheimlich komisch – fragt mich nicht, wieso!

Sirius:

Ich begegnete Brian am Klo. Toller Ort nicht? Er sah ziemlich fertig aus. „Was? So ausgelaugt?“ brumnte ich. Er sah auf. „Hey, Sirius. Wie läufst?“ fragte er höflich. „Toll. Und bei dir? Wie ist es so der Verlobte von so einem Miststück zu sein?“ Brian sah mich verwirrt an. „Von was sprichst du?“ „Alter – von Bell.“ Brian runzelte die Stirn. „Ich bin nicht verlobt. Ich hab sie gefragt, aber sie meinte, sie würde dich lieben und hat

deshalb Schluss gemacht.“ meinte er. „Was?!“ ich wirbelte zu ihm herum. Er nickte. „Sie meinte, sie würde dich lieben und hat gesagt, dass sie mich deshalb nicht heiraten kann. Dass sie viel zu lange mit mir gespielt hatte und so. Es klang echt, als würde sie dich mehr lieben als sich selbst.“ murmelte er niedergeschlagen, während er sich die Hände wusch. „VERDAMMT!“ brüllte ich und schlug mit der Faust gegen den Spiegel über dem Waschbecken, so dass der mit lautem Klirren auf den Boden fiel und in Tausend Scherben zersprang. Ich rannte aus dem Klo. Ich lief die Gänge entlang – auf der Suche nach ihr. Bis ich sie fand – eng umschlungen mit Regulus. Vor meinem Inneren Auge tauchte das Bild des Spiegels wieder auf. Zersprungen in Tausend Teile – Wie unsere Liebe.

das musste einfach sein^^

alles still war KONNTE man doch gar nichts hören, oder? Naja... ich widersprach nicht – war doch sinnlos.

Wir setzten uns ans Wasser. Ich lehnte mich leicht an ihn und er küsste wieder mein Haar. Ich sah auf. „Wieso bist du in Slytherin?“ fragte ich leise. Er schien so gar nicht dahinzupassen. „Weil ich hin wollte.“ sagte er und sah mit zusammengekniffenen Augen auf den See hinaus. „Wieso?“ flüsterte ich. „Weil ich Angst hatte, wie mein Vater reagiert. Ich wollte nach Gryffindor. Ursprünglich. Aber ich wollte nicht, ich hatte einfach zu große Angst. Also hat er mich nach Slytherin gesteckt. Und die Leute da sind echt toll.“ meinte er und senkte den Blick wieder um mich anzusehen. Ich reckte mich ein Stück und küsste ihn.

Sirius:

Sie hasste mich. Sie hasste mich. Sie hasste mich. Ich schloss die Augen und atmete tief durch. Das Mädchen – deren Namen ich noch nicht mal kannte – lag mit dem Kopf auf meiner Schulter und schlief. Ich strich ihr eine Strähne des blonden Haares aus der Stirn und sah dann wieder an die Decke. Ich fühlte mich beschissen. Daran konnte auch meine neueste Eroberung nichts ändern. In James Bett raschelte die Decke. „Tatze?“ flüsterte die Stimme seines besten Freundes. „Hm?“ machte er. „Bist du noch wach?“ Ich rollte die Augen. „Nein... ich schlafe, du Hirsch.“ James gluckste. „Dachte ich mir, du Hund.“ Ich konnte nicht umhin zu grinsen. „Du weißt, dass Ella das vorhin nicht ernst meinte, oder? Sie hasst dich nicht.“ Ich seufzte lautlos. Wie oft hatte ich das zu ihm gesagt? Ich hatte schon aufgehört zu zählen, ehe ich überhaupt begonnen hatte. „Hm... klang aber überzeugend.“ brummte ich. „Nein... es klang, als ob sie das Gegenteil meinte.“ sagte James nachdenklich. „Blödsinn.“ murmelte ich. „Wie heißt eigentlich das Mädchen?“ fragte Krone und ich hörte, dass es ihm nicht gefiel, dass ich es neben mir liegen hatte. „Keine Ahnung. Ich hab Ablenkung gebraucht.“ gab ich zu.

es ist kurz, aber :D :D

;D ganz ganz kurz und nur für euch leute

hey

länger und schneller ging nicht
ich schreib dieses jahr meinen abschluss - muss also viel lernen
hab nebenbei ziemliche persönliche dramen und so
also... entschuldigt, ja?
das is jetzt in na halben stunde entstanden

Regulus:

Ich erwachte am nächsten Morgen. Ella hatte ihren Kopf auf meiner Schulter liegen und schlief seelenruhig. Ich strich ihr eine Strähne des blonden Haares aus der Stirn. „Hey... Reg!“ flüsterte plötzlich eine Stimme aus dem Nachbarbett. „Was gibt’s, Ave?“ „Wieso bringst du sie mit hier rein? Du weißt, dass das bloß Ärger gibt.“ kam die Antwort. „Den gibt es so oder so, oder nicht?“ erwiderte ich. „Nein! Vergiss die. Die tröstet sich doch eh nur, weil dein Bruder sie stehen hat lassen.“ Reg spürte, wie sich sein Herz unangenehm zusammenzog. „Ist das so?“ murmelte er und hörte, dass er klang, als würde er ersticken. „Warum sonst?“ lachte Avery ein Bett weiter. Ja? Warum? „Vielleicht -“ setzte ich an, hatte aber Angst es zu Ende zu sprechen. „Du hast dich nicht in die verliebt?!“ meinte Ave bestürzt. Ich hielt den Atem an. Zögerte. „Nein. Natürlich nicht. Sie ist Gryffindor.“ sagte ich dann mit so viel Kraft in der Stimme, wie ich aufbringen konnte. Die Wahrheit sah anders aus. Ich hatte mich in sie verliebt. „Was macht die dann bei dir?“ „Sie heißt übrigens Ella.“ brummte ich. „Was macht sie bei dir?“ wiederholte er die Frage. „Schlafen!“ antwortete ich genervt. „Schlafen? Wenigstens mit dir?“ Ich setzte mich auf. „Könntest du jetzt deine verdammte Klappe halten?!“ fuhr ich Ave – eigentlich mein bester Freund – an und beugte mich dann über Ella. „Ella?“ flüsterte ich. „Wach auf. Lass uns gehen, ja?“ Sie regte sich. „Wasn los?“ fragte sie und drehte sich auf den Rücken. „Lass uns einfach gehen.“ murmelte ich. Sie runzelte die Stirn. „Alles okay?“ Ich rang mir ein Lächeln ab. „Natürlich.“ Sie setzte sich auf und beugte sich vor. Ich seufzte und kam ihr entgegen. Als ihre Lippen die meinen berührten explodierte in mir ein Feuerwerk, dass nur aus Fragen zu bestehen schien. Liebt sie mich? War ich nur ein Ausgleich zu Sirius? Was versprach sie sich daraus? Würde sie zu ihm stehen, auch wenn sie erfuhr, dass niemand für diese Beziehung war? Ich löste mich aus dem Kuss. „Geh jetzt, ja?“ meine Stimme war ziemlich rau. Sie sah mich überrascht an. „Ja?“ Sie stand auf und wollte sich gerade mein Shirt ausziehen, als ich meinte: „Behalts an und geh, okay?“ Sie schnaubte, beugte sich vor und hauchte mir einen Kuss auf die Wange, ehe sie den Schlafsaal verließ. Ich musste nachher mit ihr reden. Ich stand auf und ging ins Bad.

Ella:

Ich hatte keine Ahnung was los war. Das war manchmal so bei Regulus. Plötzlich wurde sein Gesicht schmerzerfüllt und ich sollte abhauen. Ich hatte mich in dieser einen Woche daran gewöhnt und fragte mich nicht mehr, was ich falsch gemacht hatte. Als ich in den Gemeinschaftsraum kam, war dieser leer. Doch kaum war das Portraitloch hinter mir zu kam Black die Treppe heruntergepoltert. Er sah mich und erstarrte. „Wo kommst du so früh her?“ fragte er überrascht. Ich hob die Augenbrauen. „Gehts dich was an?“ erwiderte ich giftig. „Warst du bei meinem Bruder?“ Meine Augen mussten Funken sprühen. „Es geht dich NICHTS an.“ knurrte ich. „Also ja.“ sagte Sirius und fuhr sich mit der Hand übers Gesicht. Er sah müde aus. „Alles klar?“ fragte ich besonnen. NEIN bitte hab ich das nicht echt gemacht! Doch Sirius sah mich überrascht an, also hab ichs wohl doch getan. „Nein. Nicht alles klar.“ murmelte er. „Cool. Was auch immer es ist, es ist mir egal.“ Ja! So sollte ich mit ihm reden – auch wenn es auf der Seele weh tat. Sirius Blick war schmerzerfüllt und dieser Ausdruck erinnerte so stark an den von Regulus. „Ich – vermisse dich Ella.“ flüsterte Sirius. Das, was ich nun tun würde, war gemein und abartig. Aber ich würde es tun. Weil er mir wehgetan hatte – also würde ich ihm wehtun. Auge um Auge – Zahn um Zahn! Ich machte einen Schritt auf ihn zu und war ihm damit schon wieder gefährlich Nahe. Ich stellte mich auf Zehenspitzen und streifte seine Lippen mit meinen ehe ich sie weiter zu

seinem Ohr wandern ließ und dann hauchte ich: „Wieso? Weil du mich noch nicht flachgelegt hast?“ Ich machte einen Schritt zurück, lächelte zuckersüß und schüttelte dann ungläubig den Kopf ehe ich die Treppe zum Mädchenschlafsal hochging.

Ich fühlte mich Scheiße. Mein Bett quieschte, als ich mich drauf warf und dann haltlos zu schluchzen begann. „Ella?“ Fast nur Sekunden später spürte ich Lilys Hand über mein Haar streicheln. „Was ist los?“ fragte sie sanft. Also erzählte ich alles.

Sirius:

Ich spürte noch immer ihre Lippen. Es fühlte sich an, als hätte sie mein Herz zerfetzt. Ich stand da. Schwer atmend und kämpfte mit den Tränen. Aber ein Black heult nicht. Genauso wenig wie er liebt. Meine Hand ballte sich zu einer Faust. Wenn sie Krieg wollte – den konnte sie haben. Wenn sie wirklich glaubte, dass ich sie so sehr brauchte, hatte sie sich getäuscht. Ich brauchte sie nicht. Kein Bisschen. Ich war noch nie gut darin gewesen, mich selbst zu belügen, doch diesmal glaubte ich mir – fast.

Harder to Breathe

heyyhoo :D :D

ich bin jetzt fertig mit der Schule und habe endlich mal wieder ein paar Ideen gehabt :D

ich hoffe ihr seid mir nicht böse.

ein neues Banner hab ich auch gemacht, weil irgendetwas den Wunsch geäußert hatte und außerdem hab ich durch eine sehr gute Freundin jetzt ein bisschen mehr Ahnung im Bereich Bildbearbeitung - ich stell mich zwar trotzdem noch ziemlich, aber es wird besser ;)

sooo aber jetzt will ich auch gar nicht länger rumreden... das neue Chap ist nicht lustig. Ich hab mich zwar öfter gefragt, ob ich irgendeinen lustigen Dialog einbauen soll, aber ich habs nicht geschafft... aber das nächste wird wieder humorvoller (hoffe ich jedenfalls). Weil dann geht der Krieg nämlich erst richtig los :D

liebe Grüße... Thestralgirl1993

„Bis später!“ rief ich Regulus zu und er nickte. Manchmal war er wirklich verdammt verklemmt. So wie heute. Sirius hatte ich seit unserem letzten Aufeinandertreffen gar nicht mehr gesehen. Aber ob ich darüber wirklich froh war, konnte ich nicht genau sagen. Ich versuchte es mir einzureden, aber ob es stimmte? Keine Ahnung. Er kam jedenfalls nicht mehr zum Unterricht. Gar nicht mehr. Ich fragte mich, ob es meine Schuld war, aber ich glaube das war Blödsinn. Immerhin liebte er mich nicht wirklich. Es war nur sein verletztes Ego, das beleidigt war. Nur sein verfluchtes Ego. Ich begann die Stufen in den Kerker hinunterzulaufen und kam an einem Wandteppich vorbei. Was dieser Wandteppich hier unten im Kerker machte, fragte ich mich schon, seit ich auf Hogwarts war. Doch als ich fast vorbei war, kam dahinter eine Hand hervor, packte mich am Arm und zog mich hinter den Wandteppich in einen dunklen Raum. Jemand drückte mich gegen die Wand. Panik überflutete mich und ich wollte schreien, aber eine Hand legte sich über meine Lippen. „Schsch... ich bins nur.“ flüsterte eine raue Stimme. Eine raue Stimme, die ich nur zu gut kannte und die mich tatsächlich beruhigte, obwohl ich mich jetzt eigentlich aufregen sollte. Verstand er denn nicht, dass es vorbei war? Sirius drückte mich weiterhin gegen die Wand und lockerte den Griff nicht. Allerdings nahm er seine Hand von meinem Mund. „Lass mich los, Black!“ fauchte ich sofort. Allmählich gewöhnten sich meine Augen an das Dunkel und ich konnte seine perfekten Gesichtszüge schemenhaft erkennen. Wieso musste er so verdammt gut aussehen? Und wieso musste mein Herz bei seinem Anblick und bei seiner Nähe schon wieder so verdammt schnell schlagen? Das war doch nicht fair! „Hatte ich nicht vor.“ an seiner Stimme erkannte ich, dass er grinste. Er grinste. Klar – er grinste immer. Ich trat nach ihm, doch er schien damit gerechnet zu haben, denn er wich aus, ohne seinen Griff dabei auch nur eine Sekunde zu lockern. „Nana...“ raunte er, „Wir wissen doch beide, dass dieser Tritt nur halbherzig war. Du wolltest gar nicht treffen.“ Aber da irrte er sich. Ich hatte wirklich treffen wollen. Doch ob ich ihn treffen wollte, um ihm wehzutun, oder um mir zu beweisen, dass ich das nicht wollte, was immer er vorhatte, da war ich mir nicht so sicher.

„Ella.“ hauchte er und plötzlich spürte ich seinen Körper ganz dicht an meinen gedrängt. Ich schloss die Augen und lehnte den Kopf an die harte Mauer hinter mir. Sirius Finger fuhren ganz leicht über meinen Hals, über mein Kinn und zu meinen Lippen. Mein Puls spielte verrückt und wo er mich berührte, schien meine Haut zu brennen. Er wusste was er tat. Er wusste es. Das musste ich mir klarmachen. Ich presste die Lippen aufeinander. „Ella... ich liebe dich...“ seine Lippen waren so nah an meinem Ohr, dass ich Gänsehaut bekam. Meine Gedanken rasten. Nur verletztes Ego. Nur verletztes Ego, redete ich mir ein. Wie ein Mantra wiederholte ich diesen Gedanken. Nur sein verletztes Ego. Doch als er mir einen Kuss in den Mundwinkel hauchte brach meine Schutzmauer nieder. Ich keuchte und schlang meine Arme um seinen Nacken. „Ich liebe dich.“ hauchte ich, ehe ich gierig meine Lippen auf seine legte.

Noch nie war einer unserer Küsse so leidenschaftlich gewesen. Nie. Als er sich sanft von mir löste, nur um dann hektisch meinen Hals zu küssen, musste ich ersteinmal tief Luft holen, um nicht zu ersticken. Meine Hände gruben sich in sein Haar. Er hatte es so geplant. Und trotzdem konnte ich mich nicht zurückhalten. Ich

liebte ihn. Ich konnte es nicht ändern, so gern ich es auch geändert hätte. Eine Träne rann über meine Wange. Sirius hob den Kopf und sah mich für einen Moment an. Dann küsste er die Träne weg und streifte noch einmal meine Lippen mit seinen. Ein Lächeln umspielte seine Lippen. „Weißt du... es ist schon komisch oder?“ sagte er leise, „Du sagst, ich vermisse dich nur, weil ich dich noch nicht flachgelegt habe... dabei könnte ich das doch jederzeit tun oder? Ich habe vollkommene Kontrolle über dich, Honey.“ Seine Worte trafen mich vollkommen unerwartet. Ich schnappte nach Luft, während er noch einen Kuss auf meinen Hals setzte und mich dann losließ. Er zwinkerte, drehte sich um und verschwand in den Tiefen der Schwärze – vermutlich war das hier irgendeiner seiner Geheimgänge.

Den Rest des Tages war ich einfach nur fertig. Ich war mir nicht sicher ob ich Lily davon erzählen sollte. Es war peinlich. Fand ich jedenfalls. Er hatte mich anscheinend tatsächlich unter Kontrolle. Ich saß im Gemeinschaftsraum vor dem Kamin, als Alice plötzlich hereinkam und meinte: „Ella? Black wartet draußen auf dich.“ Mein Magen zog sich zusammen. Ich wollte Reg jetzt nicht sehen. „Kannst du ihm sagen, dass ich schon schlafe?“ fragte ich leise. Alice sah mich überrascht an. „Habt ihr euch gestritten?“ fragte sie. „Nein... aber ich kann ihn grad nicht sehen... geht einfach nicht.“ Sie runzelte die Stirn. „Alles klar? Du siehst furchtbar aus.“ „Vielen dank.“ murmelte ich kraftlos. „Heeey.“ sagte Alice und nun schien sie ernsthaft besorgt. „Was ist passiert, Schätzelein?“ Ich sah sie hilflos an und begann dann haltlos zu schluchzen. Ich konnte förmlich spüren, wie sich dutzende von Blicken auf mich richteten. „Ich bring dich erstmal in den Schlafsaal.“ sagte Alice und zog mich hoch. Ich folgte ihr und versuchte verzweifelt die ganzen Schluchzer zu unterdrücken die in mir aufstiegen – ich gebe zu, dass das nicht wirklich gut klappte.

Kaum waren wir im Schlafsaal angekommen, drehte Alice sich besorgt zu mir um und nahm mich in den Arm. Dann zog sie mich zum Bett und wir setzten uns. Die nächste Zeit heulte ich einfach erst einmal. „Was zum Teufel ist denn passiert, Ella?“ fragte Alice nach einiger Zeit sanft. „Ich...“ ich zitterte total. Das war doch bescheuert. Nur wegen diesem Arschloch war ich so fertig. Das hatte er zum Teufel noch mal gar nicht verdient! „Ich bin diesen Gang entlang und dann hat Sirius mich hinter einen Wandvorhang gezogen und... wir haben uns geküsst und er hat gesagt er liebt mich und – Gott Alice es hat sich so gut angefühlt.“ Alice runzelte die Stirn. „Das macht dich fertig? Vielleicht solltest du einfach mit dem anderen Black Schluss machen?!“ Ich schüttelte den Kopf und schon wieder entfuhr mir ein Schluchzen. „Er hat gesagt er vermisst mich. Letzte Woche?“ „Welcher?“ fragte Alice. „Na Sirius.“ meine Stimme klang aus irgendeinem mir nicht erkennbaren Grund hysterisch. „Oh.“ „Und da hab ich gesagt, dass er mich nur vermisst, weil er mich noch nicht flachgelegt hat.“ Meine Freundin versuchte wohl ihre Emotionen zu verstecken, denn sie schien das nicht sonderlich nett zu finden. War es vermutlich auch nicht. Aber es war nichts dagegen, was Sirius getan hatte, oder? „Und dann... also wir haben uns geküsst – heute – und... er... er...“ mir brach die Stimme weg. Es war so bescheuert. Nein ICH war bescheuert gewesen. Wie hatte ich nur glauben können, dass er mich liebte? Wie war ich auf diese Idee gekommen? Das war doch vollkommen blöd! „Er hat meinen Hals geküsst und...“ Alice nickte. „Es hat sich so gut angefühlt, dass du ihm gesagt hast, dass du ihn auch liebst - was du auch tust, Ella, streite es nicht ab.“ Ich schloss die Augen und nickte. „Genau.“ hauchte ich. „Und dann hat er sich von mir gelöst und... er hat...“ Ein paar weitere Schluchzer meinerseits. Eigentlich hatte ich keine Ahnung, was ich mich so über ihn aufregte. Ich hatte doch von Anfang an gewusst, dass er ein Arschloch war. „Er hat gesagt, dass es überhaupt keinen Sinn ergibt, dass er mich nur vermisst, weil er mich noch nicht -“ ich sprach es nicht aus, „weil er es jederzeit könnte. Er meinte er hätte mich doch vollkommen unter Kontrolle.“ Den letzten Satz hauchte ich nur noch. Alice sah mich geschockt an. „Hat er nicht!“ sagte sie entgeistert. Ich presste die Lippen aufeinander. „Ach, Schätzelein.“ Sie zog mich an ihre Brust und ich begann wieder zu schluchzen.

Irgendwann war auch Lily da und Alice erzählte ihr die Geschichte, während ich immer wieder Details einwarf oder sie verbesserte. Lily war stinksauer, versprach aber, Black nicht öffentlich hinzurichten. Aber ich – meine Tränen waren inzwischen versiegt, oder ich hatte einfach keine mehr, keine Ahnung – hatte mir geschworen, ihm das Leben zur Hölle zu machen. Ich würde ihn foltern. Und zwar auf meine Art und Weise. Ich würde Rache dafür nehmen, dass er es geschafft hatte, dass ich mich in ihn verliebe. „Ich geh zu Reg.“ sagte ich plötzlich entschlossen und stand auf. Lily und Alice sahen mich erstaunt an. „Was?!“ entfuhr es Alice. „Ich schleif Reg in Sirius Schlafsaal. Ich weiß welches sein Bett ist.“ Alice und Lily tauschten einen vielsagenden Blick. „Klar... das ist Regulus gegenüber auch sehr fair.“ sagte Lily und klang ziemlich

unwirsch. „Ist mir egal. Wenn ich Reg verletze verletze ich auch Sirius. Sirius liebt Reg nämlich, auch wenn er es nicht zugibt.“ Ich lief zu meinem Schrank, zog einen kurzen Rock und ein ziemlich weit ausgeschnittenes Top hervor und huschte ins Bad. Eine Viertelstunde, und das war mein neuer Rekord, später kam ich umgezogen, geschminkt und frisiert wieder hervor. „Hübsch.“ sagte Alice zähneknirschend. „Aber es ist wirklich nicht fair, Ella. Regulus mag dich wirklich!“ Ich schüttelte den Kopf. „Reg weiß nur, dass er Sirius damit wehtut. Oder glaubt es jedenfalls.“ erwiderte ich mürrisch. „Wenn du meinst.“ Alice klang nicht sehr überzeugt.

Ich fand Regulus an der Stelle, an der ich ihn kennengelernt hatte. Mit seinen Slytherinkumpeln an der Schlossmauer rauchend. Als er mich sah lächelte er. „Hey... na wie geht's?“ fragte er, schlang einen Arm um meine Taille und zog mich zu sich um mich zu küssen. Ich griff nach seiner Hand und lächelte so verführerisch es ging. „Kommst du mit?“ fragte ich und legte den Kopf schief. Er runzelte die Stirn. Seine Freunde sahen ihn erwartungsvoll an. Als ginge es sie alle etwas an. Regulus schien das ganze etwas skeptisch zu machen, doch er drückte seine Zigarette an der Hauswand aus und schob sie in die Hosentasche. „Klar.“ er sah in dir Runde, nickte allgemein und meinte: „Bis nachher Jungs.“ Dann wurde ich ungeduldig und zog ihn mit.

Was praktisch war, war dass ich Regulus bisher nie mit in meinen Schlafsaal genommen hatte, sondern wenn überhaupt wir bei ihm geschlafen hatten. Ich ihm also erzählen konnte, dass der Jungenschlafsaal der Mädchenschlafsaal war. Ganz einfach. Dann musste ich ihn nur noch irgendwie verführen – und ich hoffte wirklich, dass ich sowas konnte – und darauf hoffen, dass Sirius zufällig reinkam oder so. Vielleicht war es wirklich etwas unfair. Also Regulus gegenüber. Aber ich wollte Sirius treffen und ich war fest davon überzeugt, dass so hinzubekommen. Mehr als überzeugt. Also zog ich Regulus durch den Gemeinschaftsraum direkt die Treppe hoch in den Jungenschlafsaal. Kaum war die Tür hinter ihm zu, zog ich ihn in einen ziemlich intensiven Kuss und drückte ihn gegen die Tür. Er erwiderte den Kuss, schien jedoch etwas verwirrt. Ich packte ihn am Kragen, ging langsam rückwärts und zog ihn mit mir, ohne auch nur ein einziges Mal die Lippen von seinen zu nehmen. Den Weg zu Sirius Bett kannte ich ihm Schlaf und als ich mit den Knien gegen seine Bettkante stieß, ließ ich mich auf dem Bett nieder, legte mich zurück und zog Reg über mich. Regulus löste sich sanft aber bestimmt von mir. „Was wird das?“ fragte er. Ich war mir sicher, dass er genau wusste was das wurde, und rutschte weiter auf die Matratze. Doch er macht keinerlei Anstalten zu folgen, als setzte ich mich auf und küsste ihn wieder. Zuerst war er zögerlich, doch dann wurde auch er leidenschaftlicher und nahm mein Gesicht in seine Hände. Ich legte mich zurück und diesmal folgte er.

Doch er behielt seine Hände ansonsten brav bei sich. Normalerweise war ich ihm dafür bisher immer dankbar gewesen. Dass er nicht versucht hatte, weiter zu gehen. Aber heute wäre ich dankbar dafür gewesen, dass er mal nicht so anständig gewesen wäre. Wieso musste er sich auch so von seinem Bruder unterscheiden? Also musste ich eben anfangen. Ich begann sein Hemd aufzuknöpfen, doch er hielt meine Hände fest und löste sich von mir. „Lass das, okay? Nicht heute.“ „Wieso nicht?“ fragte ich und ließ mich seufzend in die Kissen zurückfallen. „Du bist nicht du selbst, Ella. Irgendwas stimmt nicht. Du bist sonst nicht so.“ Verdammt. Er kannte mich. Er kannte mich viel zu gut. Aber wieso? Mit Sirius hatte ich viel mehr Zeit verbracht und der hätte nicht nein gesagt, auch wenn ich komisch gewesen wäre. Oder entschlossener als sonst. „Stimmt nicht. Ich bin vollkommen in Ordnung.“ hauchte ich – versuchen konnte man es mal. Ohne weiter zu überlegen, zog ich mein Top aus und warf es neben das Bett. Ich schlang die Arme um Regs Nacken und zog ihn wieder zu mir hinunter. Doch er erwiderte den Kuss nicht wirklich.

In diesem Moment ging die Tür auf und Sirius und James kamen in Quidditschumhängen ins Zimmer. Sirius – der vorne ging – erstarrte, als er uns sah. Ich ließ Regulus los, der sich aufrichtete und seinen Bruder überrascht anstarrte. Dann sah er mich an, obwohl ich auch Sirius anstarrte, bemerkte ich seinen Blick. „Das ist nicht dein Schlafsaal?“ fragte er. Ich schüttelte den Kopf. „Nein. Es ist mein Schlafsaal. Und übrigens auch mein Bett.“ sagte Sirius. Regulus sah mich an und diesmal sah ich ihn auch an. Er schnaubte. „Was soll das Ella?“ fragte er. „Ich...“ setzte ich an, doch Sirius unterbrach mich: „Sie hat sich in der Tür geirrt. Nicht war, Ella?“ Verwirrt sah ich Sirius an. Und sein Blick machte klar, dass ich ja nichts anderes sagen sollte. Wieso tat er das? Ich verstand die Welt nicht mehr. Er sollte sich aufregen. Er sollte genauso fertig sein wie ich. Aber

ich wusste, wo mein Fehler lag. Er liebte mich nicht. Deswegen war es ihm egal! „Ja... Ich war wohl etwas abgelenkt.“ murmelte ich. Regulus hob mein Top auf und reichte es mir. „Okay... sehen wir uns morgen? Nach dem Quidditchtraining?“ Ich nickte und zog mir das Top wieder über.

Als ich fast draußen war, hielt Sirius mich zurück. „Kann ich kurz mal mit dir reden?“ Ich funkelte ihn an. „Nein?!“ „Sehr gut.“ Sirius schloss vor meiner Nase die Tür und lehnte sich dagegen. Ich griff nach der Türklinke und zog daran, doch Sirius verschränkte die Arme vor der Brust und grinste mich an. „Na? War das dein lächerlicher Rachezug?“ Ich verengte meine Augen zu schlitzen und funkelte ihn noch wütender an. Konnte er nicht einfach die Klappe halten. „Ich wollte nur wissen, ob dein Bruder mehr zu bieten hat, als du.“ sagte ich und ließ meinen Blick kurz über seinen Körper schweifen. Sirius lachte auf. „Als hättest du mich je nackt gesehen, Honey.“ grinste er. Wieso hatte er nur so ein gutes Gedächtnis? Das war doch nicht fair! „Lass mich raus!“ sagte ich mit zusammengebißenen Zähnen. „Klar...“ sagte er, zwinkerte und gab die Tür frei.

Als ich in meinen Schlafsaal kam folgten Lily und Alice mir mit ihren Blicken. Als ich zu meinem Bett kam, wusste ich auch wieso. Auf meinem Bett lag eine Rose. Und eine kleine Karte. Erstaunt griff ich nach beidem. „Von wem ist die?“ fragte ich überrascht. „Von Black. Er hat gesagt ich soll sie dir aufs Bett legen.“ sagte Alice und grinste. „Scheinbar liebt er dich doch.“ Ich schüttelte unwirsch den Kopf. „Quatsch.“ Reg liebte mich nicht. Er sah mich genau wie ich ihn – als eine Möglichkeit seinen Bruder zu ärgern. Ich griff nach der Karte. „Ich liebe deine Augen.“ stand darauf. Mehr nicht.

über ein paar Kommentare würde ich mich sehr freuen ;)

Liebe, Wut und Hass

schäm

also gut ich sag gar nix okay?

maber ich wünsch euch einfach viel spaß

na gut: es tut mir leid, dass ich so lange gebraucht habe